

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“

Geschäftszeit: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich



6 Ausgaben.

Gericht:

„Tagblatthaus“ Nr. 6650-55.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Anzeigenpreise: Ortsliche Anzeigen 200 Millionen M., auswärtige Anzeigen 300 Millionen M., örtliche Reklamen 800 Millionen M., auswärtige Reklamen 1200 Millionen M. für die einpolige Kolonienzone oder deren Raum. - Alle Zeitungspreise sind freibleibend, Erhöhungen mit sofortiger Wirkung ohne besondere Mitteilung. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. - Schluß der Anzeigenannahme 10 Uhr vormittags.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Raubacherstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

Nr. 282.

Freitag, 5. Dezember 1924.

72. Jahrgang.

Die Wahlparole zum 7. Dezember 1924.

Von Landesbankdirektor Dr. Hans Ehlermann (Wiesbaden).

Solange ein deutscher Reichstag besteht, ist es noch nicht dagewesen, daß deutsche Wähler zweimal in einem Jahre, wie diesmal im Jahre 1924, zur Wahlurne gehen müssen. Die Wahl am 7. Dezember 1924 unterscheidet sich auch dadurch von den letzten Reichstagswahlen, daß sich diesmal klarer und entschiedener aus den verschiedenen sich gegenüber stehenden Meinungen eine unzweideutige Wahlparole heraushebt.

Allerdings machen sich auch diesmal wieder eine Reihe falscher Wahlparolen im politischen Kampf breit. Dazu rechnen wir zunächst einmal die Parole „Schwarz-weißrot oder Schwarzrotgold“. Man muß es bedauern, daß die Farben des Reiches, die alten und die neuen, zur Wahlparole im Wahlkampf gemacht werden. Die Stellung des deutschen Staatsbürgers in der Flaggenfrage sollte doch eigentlich schon aus staatspolitischen Gründen ganz unmissverständlich sein. Die Flagge eines Landes ist das Symbol der Einheit von Staat und Nation. Wenn einmal die Verfassung eines Volkes bestimmte Farben zur Nationalflagge bestimmt hat, dann muß die Flagge denn auch die allein maßgebende sein; denn wenn etwa jeder einzelne, oder, was schlimmer ist, sogar große Parteien einfach erklären könnten, daß die durch das Verfassungsgebot bestimmte Flagge ihnen nicht gefalle, dann würde es ja überhaupt unmöglich sein, daß ein Volk eine einzige, einheitliche Nationalflagge besitzt. Die beiden Flaggen, die jetzt auch in den Kampf der Meinungen gezogen werden, verkörpern beide ein gutes Stück deutscher Geschichte. Für jeden Deutschen aber, der wirklich staatsbürgerlich denken kann, darf es nur eine Stellungnahme geben, nämlich da, wo seines Reiches Farben wehen; die Farben des Deutschen Reiches aber sind Schwarzrotgold! Deshalb wird aber kein vernünftiger Mensch etwa die frühere Flagge gering achten oder gar beschimpfen, wie das leider jetzt in bisher noch nie dagewesenem Umfang von den Gegnern gegenüber der Flagge Schwarzrotgold geschieht. Fahnenbeschuldigung ist aber eine wenig würdige Waffe im politischen Kampf. Heute ist es dahin gekommen, daß die alte Flagge Schwarzweißrot das Symbol aller derer geworden ist, die wieder zurück zum früheren Obrigkeitsstaat der Kaiserzeit und zum alten Klassenstaat wollen. Die Wahlparole Schwarzweißrot verdeckt deshalb nur die Sehnsucht nach Zeiten, die vergangen sind.

Von anderer Seite her ertönt die Wahlparole: „Bürgerlich oder Sozialistisch!“ Die „Kölnische Zeitung“ hat in einem umfangreichen Artikel die verschiedenen Wahlparolen untersucht und ist zu dem Ergebnis gekommen, daß der tiefste Sinn dieses Wahlkampfes die Entscheidung über die Frage „bürgerlich oder sozialistisch“ sei. Ein altes Lied, aber ein schlechtes Lied! Es war die Hauptmethode der Rechten in der Vorkriegszeit, daß sie mit dem Schlagwort von der Gefahr des „Marxismus“ das liberale Bürgertum und die Arbeiterklasse auseinander zu halten versuchte, weil bei einem Zusammenschluß dieser beiden größten Teile des deutschen Volkes die Vorherrschaft der Privilegierten bald unmöglich geworden wäre. Wer jetzt noch „bürgerlich oder sozialistisch“ auf seine Fahne schreibt, der gibt damit unumwunden zu, daß sein größtes politisches Ziel der Bürgerkrieg ist, d. h. die Trennung des Volkes in zwei Teile. Wir lehnen diese Parole besonders entschieden ab, denn Staatsbürger ist heute jeder Deutsche, der Arbeiter ebenso wie der Kommerzienrat! Die Sozialdemokratie hat schon bei der Überleitung aus dem Chaos der Novembertage zur Nationalversammlung und später in den schwersten Zeiten des Kampfes um Ruhr und Rhein ihre volle vaterländische Pflicht getan. Bei der Abstimmung am 29. August 1924 hat sie sich vorbehaltlos, uneigennützig und ohne Feilschen um Ministerische und Postaristokratie zu der einzig möglichen Politik, der Politik des Kabinetts Marx bekannt und sie unterstützt. Wer heute wieder den Gegensatz aufstellt zwischen Bürgertum und Sozialismus, der sagt damit allzu deutlich, daß er unter dem Deckmantel einer solchen Parole politische und wirtschaftliche Ziele verfolgt, die er nur erreichen kann, wenn die große Masse des Volkes politisch auseinandergehalten wird.

Und dann hört man noch eine andere Parole: „National oder International!“ Auch hier erklingt wieder eine alte Melodie. Es war ein altes Requiit des politischen Kampfes der Vorkriegszeit, jedem die Bezeichnung „National“ zu nehmen, der politisch auf einem anderen Boden stand. Nachdem alle Deutschen in dem großen Weltkriege ihre Pflicht getan haben, ist diese Waffe stumpf geworden. Und was heißt denn „International“? Wer heute noch einen unüberbrückbaren Gegensatz aufstellen will zwischen national und international, der vergißt, wie völlig sich das Gesicht der Welt verwandelt hat. Man fliegt heute im Flugschiff in zwei Tagen vom frieblichen deutschen Bodensee

nach New York; der Rundfunk spricht in allen Sprachen der zivilisierten Welt um den Erdball; der Film verbindet alle Weltteile mit einer allen Völkern verständlichen Sprache, mit dem Bild, ein Mittel der Völkerberührung von unsehbarer Bedeutung. Wenn so die Verhältnisse in der Welt sich grundlegend geändert haben, dann müssen ganz notwendig auch die Methoden sich wandeln, in denen der Verkehr der Völker vor sich geht! In Zukunft werden die Völker für die Arbeit zur Förderung des Wohles der Menschheit neue Wege finden. Das schließt natürlich nicht aus, daß jedes einzelne Volk dabei seine nationalen Eigenschaften, die seine Stärke und sein Glück sind, gerade zum Wohle der Menschheit auf das höchste ausbildet. National und international sind weniger als jemals in der Geschichte ein Gegensatz!

Alle derartigen Wahlparolen treffen nicht ins Schwarze! Die Dinge liegen diesmal wirklich erheblich einfacher. Es handelt sich nämlich am Wahltag vom 7. Dezember 1924 um die klare und einfache jedem Manne und jeder Frau verständliche Frage ob die bisherige geradlinige Politik des Kabinetts Marx fortgeführt werden, oder ob sie im Wege eines Kurswechsels umgebogen werden soll! Geradlinige Fortführung der bisherigen Politik erscheint uns als die wahre Realpolitik, im Gegensatz zur Katastrophenpolitik von rechts und zur Illusionspolitik von links. Und das bedeutet: Fortführung der Außenpolitik, mag man sie nun Erfüllungspolitik oder Befreiungspolitik nennen auf dem Wege einer weiteren Verständigung der Völker, unter Verwerfung der ja gerade für ein völlig entwaflnetes Volk ganz unmöglichen Realpolitik; Festhaltung der ieweiligen Verfassungszustände im Sinne der Staatserhaltung und der Verteidigung von Republik und Demokratie, als einziger möglicher Voraussetzung für Wiederaufbau von Volk und Staat; Kräftigung der Wirtschaft durch Fortführung der bisherigen Politik der Wirtschaftseinkundung, die durch ein Jahr hindurch ganz unerwartete Fortschritte gemacht hat; eine Politik sozialer Gerechtigkeit, der Verständigung und der Veröhnung, auch auf dem großen Gebiete der Wirtschaft.

Das also ist unsere Parole: Fortführung der bisherigen Politik als Grundlage einer besseren Zukunft! Wir wollen bleiben ein freies Volk im Innern das durch seine Gaben und Leistungen, durch die Pflege seiner nationalen Kulturgüter beiträgt zum Fortschritt der Menschheit. Wir wollen werden wieder ein Volk das nach außen gerichtet dasteht in der großen Völkergemeinschaft der Zukunft, ein Volk, dem dann auch das Recht nicht vorenthalten werden kann, daß einst alle die Millionen Menschen, die heute noch außerhalb seiner Grenzen wohnen, heimkehren in das große deutsche Mutterhaus, zu einem Groß-Deutschland, das unsere Väter ersehnten unter der Flagge Schwarzrot-Gold!

4638 Reichstagskandidaten.

Berlin, 4. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Die Reichstagswahlliste verzeichnet in ihrer Gesamtheit nicht weniger als 4638 Kandidaten und zwar 4249 in den Kreiswahlbezirken und 389 Kandidaten in den Reichswahlbezirken. Die Kandidatenliste für die Landtagswahlen enthält die Namen von 2631 bzw. 256 Kandidaten. Die Wahlbezirke für die Reichstagswahlen enthalten nicht weniger als 51 verschiedene Parteibezzeichnungen und bieten das alte Bild von Deutschlands innerer Zerissenheit.

Zusammentritt des Reichstags am 7. Januar?

Berlin, 5. Dez. Der „Sozialanzeiger“ will wissen, daß der am 7. Dezember neu gewählte Reichstag vor Weihnachten nicht zusammentreten werde. Der Reichstag könne nach Feststellung der endgültigen Reichstagswahlresultate frühestens am 22. oder 23. Dezember die erste Sitzung abhalten. Da dieser Zeitpunkt praktisch jedoch nicht in Frage komme, ebenso nicht die Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr, werde der Reichstag zur konsolidierenden Sitzung Anfang Januar und zwar am 7. Januar zusammentreten. Die Einberufung des Landtages soll einige Tage später erfolgen.

Freies Geleit für einen kriegsbeschuldigten Reichstagskandidaten.

Köln, 4. Dez. Ministerpräsident Herriot hat dem Spitzenkandidaten der Deutschen Nationalen Volkspartei des Wahlkreises Koblenz-Trier, dem Fürsten von Wittenberg, der auf der Liste der sogenannten Kriegsbeschuldigten unter Nr. 90 steht, auf Antrag seiner Partei für die Dauer des Wahlkampfes innerhalb des besetzten Gebietes freies Geleit ausgedrückt.

Die „Kölnische Ztg.“ bemerkt hierzu: Während die Deutschen Nationalen im Falle Rathenau mit dem Beandigungssatz Herriots im Wahlkampf eine Propaganda im Namen der nationalen Ehre des deutschen Volkes — so heißt es doch — entfalten, scheuen sie sich nicht, sich selbst an die Grösse mit des französischen Ministerpräsidenten zu wenden, um einen der „Irrigen“ von dem französischen Bannfluch loszulassen.

Zunächst kein Abbau des Ministeriums für die besetzten Gebiete.

Berlin, 5. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Das Reichskabinett hat in einer seiner letzten Sitzungen beschlossen, daß das Ministerium für die besetzten Gebiete zunächst aufrechterhalten werden soll.

Schuldenregulierung und Räumung der Kölner Zone.

aus Berlin, 5. Dez. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Das Problem der Schuldenregulierung beschäftigt neuerdings die Gemüter in den alliierten Ländern wieder stärker. Besonders in England ist man etwas verschlüsselt über die Zugeständnisse, die die Vereinigten Staaten von Amerika Frankreich in dieser Frage gemacht haben, die anscheinend besser sind, als die, die sich England in dem seinerzeitigen Baldwin-Abkommen sichern konnte. Der „B. L. A.“ weiß sogar zu berichten, daß die englische Regierung in dieser Angelegenheit eine allerdings sehr höfliche Anfrage nach Washington gerichtet habe, in der darauf verwiesen wird, daß es unbillig sei, wenn man Frankreich günstigere Bedingungen als seinerzeit England gewährte. In Paris ist man nun sichtlich bemüht, den Freund jenseits des Kanals nicht zu verstimmen. Man versichert deshalb, die Verhandlungen mit den Vereinigten Staaten trügen keinen offiziellen Charakter, sondern es habe sich nur um gegenseitige Informationsen gehandelt. Frankreich könne auch im Augenblick keine Vorschläge machen, da man nicht wisse, was die Zahlungen aus dem Dawes-Plan für Frankreich brächten. So weiß auch das „Echo de Paris“ zu melden, die französische und die belgische Regierung drängten darauf, daß die Konferenz der interalliierten Finanzminister, die sich mit der

Bereitstellung der Zahlungen aus dem Dawes-Plan

befassen soll, früher abgehalten werde, damit man endlich zur Klarheit kommt.

Ein anderes sehr wichtiges Problem, das in der Unterredung zwischen Herriot und Chamberlain einen sehr breiten Raum einnehmen dürfte, worauf hier ja schon verschiedentlich hingewiesen wurde, ist die Frage der Räumung der Kölner Zone. Die französische und englische Presse brachte in den letzten Tagen Meldungen, wonach die Räumung in einem für Deutschland ungünstigen Sinne verschoben werden solle. Reuter stellt nun aber fest, daß eine Entscheidung noch nicht gefallen sei, die auch noch nicht getroffen werden könnte, bevor die interalliierte Kontrollkommission, die gegenwärtig den Stand der deutschen Abrüstung feststelle, ihren Bericht vorgelegt habe. Man hat bis jetzt noch

keinen Grund zur Verzögerung der Räumung.

Reuter sagt, Deutschland habe in der Reparationsfrage seinen guten Willen durch die Annahme des Dawes-Gutachtens bewiesen. Da man Deutschland also in dieser Frage keine Schuld zuschieben kann, so stellt man die Abrüstungsfrage wieder in den Vordergrund. Seit geraumer Zeit reist nun die Kontrollkommission durch ganz Deutschland. Überall sind Kontrollbesuche durchgeführt worden. Sogar in England und Frankreich ist man in weiten Kreisen der Meinung, Deutschland sei nun wirklich entwaflnet. Aber alles das genügt noch nicht oder darf noch nicht genügen. „Die kurze Zeit seit der Wiederaufnahme der Inspektion gebe noch kein klares Bild und man könne deshalb noch keine endgültige Entscheidung vorlegen.“

Während die englischen und französischen Staatsmänner in Paris über dieses wichtige Problem verhandeln, geht in Deutschland

der Wahlkampf

weiter. Ganz eifrige Journalisten denken schon darüber nach, wann der neue Reichstag zusammentreten wird, und der „B. L. A.“ gibt den 7. Januar als Termin für den Reichstagszusammentritt an. Es handelt sich hier natürlich um eine Kombination. Eine Entscheidung ist noch nicht gefallen. Die Verfassung schreibt bekanntlich vor, daß das neue Parlament nach 30 Tagen zusammentreten muß. Zunächst handelt es sich natürlich vor allem darum, einen starken Reichstag zu wählen, der die Garantie für eine feste Politik gibt!

Noch nichts entschieden!

London, 5. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Zu der vor einiger Zeit in englischen Zeitungen verbreiteten Nachricht, Köln würde, wie auch der Bericht der Kontrollkommission ausfiel, nicht am 10. Januar 1925 geräumt werden wird steht von amtlicher englischer Seite bemerkt:

Die Meldungen der englischen Blätter hatten die deutschen Zeitungen zu dem Hinweis veranlaßt, man lehe ja leb! wie nutzlos es sei, die Verträge genau zu erfüllen. Die Frage der Räumung Kölns liegt aber so, daß sie eine interalliierte Angelegenheit ist, über die bis jetzt noch keine Entscheidung getroffen wurde. Die in Betracht kommenden Mächte werden immer noch auf den Bericht der interalliierten Kontrollkommission, der klarstellen wird, bis zu welchem Grade Deutschland seine Abrüstungsverpflichtungen erfüllt habe. Dieser Bericht wird in aller nächster Zeit abgegeben werden und gleich danach wird die Frage der Räumung Kölns von den alliierten Mächten aufgeworfen und entschieden werden.

Weitere Milderungen des Besatzungsregimes im Rheinland.

Koblenz, 4. Dez. Die Interalliierte Rheinlandkommission veröffentlicht heute folgendes: Die Interalliierte Rheinlandkommission hat beschlossen, im Geiste der Versöhnungspolitik und unter Berücksichtigung der gegebenen Umstände eine bestimmte Anzahl von Verordnungen ihrer Ordonanzen aufzuheben oder abzuändern. Sie hat besonders die folgenden Maßnahmen getroffen:

1. Deutsche Gesetze und Vorschriften werden in Zukunft in fast allen Fällen gleichzeitig in den besetzten Gebieten wie auch im übrigen Deutschland in Kraft treten.

2. Personen gegen welche Ausweisungsbefehle vorliegen, werden in Zukunft über den Grund der Maßnahme informiert werden und sollen gehört werden.

3. Das Einspruchsrecht der Hohen Kommission aus Gründen der Sicherheit der alliierten Armeen gegen die Anstellung deutscher Beamten wird nur dann ausgeübt, wenn die betreffenden Beamten über die Gründe des Einspruchs informiert wurden und ihnen Gelegenheit gegeben worden ist, ihre Verteidigung zu unterbreiten. Dasselbe Recht wird bei Entlassung zugestanden.

4. Urteilsprüche auf Gefängnisstrafen werden in Zukunft außerhalb Deutschlands nur dann gefällt, wenn eine besondere Vorklage der Interalliierten Kommission vorliegt.

5. Eine Verordnung, die das Vorgehen gegen Kaufleute wegen Wachstums zuleh, ist aufgehoben worden.

6. Die Hohen Kommission hat bestimmte Verordnungen, betreffend Eingreifen in Angelegenheiten der Versicherungsgesellschaften, als nicht mehr nötig aufgehoben.

7. Dasselbe gilt für eine Verordnung, betreffend private postale Unternehmungen.

8. Bestimmte Gerichtsberichte werden nicht mehr von den deutschen Behörden verlangt werden.

9. Die Hohen Kommission hat ebenfalls ihre lokalen Vertreter beauftragt, Eingaben wegen Aushängen von Fahnen, besonders bei Veranstaltungen religiöser und nationaler Vereine, bei sportlichen und anderen Festlichkeiten in möglichst entgegenkommender Weise zu berücksichtigen.

Die Hohen Kommission kündigt weiter an, daß sie außerdem gewisse weitere mildernde Maßnahmen, besonders mit Rücksicht auf die Presse und den Schutz der Persönlichkeit, in Erwägung zieht.

Die Aufwertung von Hypothekensforderungen.

Berlin, 5. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Der Amtliche Preussische Pressedienst teilt mit:

Bereits wiederholt ist in Zeitungsartikeln darauf hingewiesen worden, daß nach der ersten Durchführungsverordnung zur 3. Steuernotverordnung eine Aufwertung von Hypothekensforderungen über 15 Prozent in bestimmten Fällen zulässig ist, nämlich wenn die Forderung auf den Beziehungen zwischen unterhaltsberechtigten und unterhaltspflichtigen Personen oder auf den Beziehungen aus der Auseinanderlegung zwischen Miterben, geschiedenen Ehegatten, Erben und Pflichtteilsberechtigten oder Eltern und Kindern beruht, oder wenn es sich um eine Restkaufbedingung handelt, die nach dem 31. Oktober 1918 begründet worden ist. Die höhere Aufwertung setzt voraus, daß ein entsprechender Antrag bis zum 31. Dezember 1924 bei dem Amtsgericht gestellt wird, in dessen Bezirk das Grundbuch geführt wird. Eltern, Vormünder, Pfleger und Beistände sind verpflichtet, dafür Sorge zu tragen, daß derartige Forderungen, die zum Vermögen der von ihnen vertretenen Personen gehören, rechtzeitig zur Anmeldung gelangen. Sie dürfen sich auch nicht dadurch beeinflussen lassen, daß sie selbst etwa Eigentümer des Grundstückes sind, auf dem die Hypothek ruht, was auf Grund einer Erbschaftsübertragung oder auch aus anderen Anlässen nicht selten der Fall ist. Auch in diesem Falle müssen sie die Anmeldung der von ihnen vertretenen bewirken. Unterlassen sie die rechtzeitige Anmeldung, so verlieren sie dadurch ihre mit der Vermögensverwaltung verbundenen Pflichten und haben nicht nur die gesetzlich vorgesehenen Zwangsmaßnahmen des Vormundschaftsgerichtes, sondern auch die Schadensersatzansprüche der von ihnen geschädigten Minderen zu gewärtigen.

Die Steuerreform.

Berlin, 5. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Wie die Neue Tages Rundschau von ausländischer Seite erfährt, ist das Reichsfinanzministerium mit der Reform der ganzen Steuerneubau beschäftigt, die jedoch nicht vor April nächsten Jahres abgeschlossen sein dürfte. Man hofft, wenn sich ein Überblick über die finanzielle Lage gewonnen läßt, die Umsatzensteuer um ein weiteres 1/2 Prozent ermäßigen zu können.

Neue Fürsorgegrundsätze.

Berlin, 4. Dez. Der Reichsrat hat in seiner Sitzung vom 4. Dezember den Fürsorgegrundsätzen über Voraussetzungen, Art und Maß der Fürsorge zugestimmt; sie treten am 1. Januar 1925 in Kraft. In der Sache selbst hat die Reichsregierung daran festgehalten, daß die Fürsorge auf die Opfer des Krieges und der Geldentwertung, die Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen und die Klein- und Sozialrentner besonders Rücksicht zu nehmen hat. Neben den allgemeinen Vorschriften enthalten daher die Grundsätze besondere Vorschriften für diese Kreise von Hilfsbedürftigen. Die Grundsätze wollen allgemein festhalten, was sich nach den bisherigen Erfahrungen bewährt hat und im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel als durchführbar erweist. Sie rechnen da zum notwendigen Lebensbedarf, den die Fürsorge zu gewähren hat, nicht nur den Lebensunterhalt, sondern auch die Krankenpflege und Hilfe zur Erhaltung und Wiederherstellung der Arbeitsfähigkeit. Blinde, Taubstumme und Krüppel sollen, so weit irgend möglich, erwerbsfähig gemacht werden, damit sie sich in das Wirtschaftsleben einfügen können, und Wöchnerinnen sollen die erforderliche Hilfe nach dem Vorbild der Familienwochenbills erhalten.

Bei Einkommensrentnern und Sozialrentnern muß die Fürsorge auf frühere Lebensverhältnisse besonders Rücksicht nehmen; sie darf nicht verlangen, daß sie kleinere Vermögen, Hausrat, Familienmitglieder der Gegenwart, die zur Versorgung geistiger, besonders wissenschaftlicher oder künstlerischer Bedürfnisse dienen, verwerten, oder ihnen Hilfe zuteil wird; für die Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen bleibt die bisherige besondere soziale Fürsorge aufrecht erhalten, sie wird zum Teil verbessert. Die Grundsätze stellen nur das Mindestmaß der Fürsorge dar. Sie binden die Länder und die Fürsorgeverbände nicht, darüber hinaus weitere Hilfe zu gewähren.

Der deutsch-englische Handels- und Schiffsverkehrsvertrag.

Berlin, 5. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Der am 2. Dezember zwischen Deutschland und England abgeschlossene Handels- und Schiffsverkehrsvertrag liegt nunmehr im Wortlaut vor. Er umfaßt 32 Artikel.

Nach Art. 1 sollen beide Länder das Recht haben, mit ihren Schiffen und Ladungen ungehindert nach allen Häfen, Plätzen und Bänken zu kommen. Art. 2 sieht die persönliche, juristische Gleichstellung vor. Art. 3 verspricht, daß beide Teile einander in Handel, Schifffahrt und Gewerbe die Rechte zugestehen, die anderen, dritten Staatsangehörigen, ebenfalls zugestanden sind. Art. 4 enthält die Gewährung der gegenseitigen Meistbegünstigung. Art. 5 regelt die Eigentumsverhältnisse und Ausfuhrfreiheit. In Art. 6 wird die Freiheit von militärischen Zwangsleistungen vorgegeben. Die Zoll- und Einfuhrbeschränkungen sind laut Art. 8 aufgehoben. Art. 9 sieht die Ausfuhrfreiheit im gleichen Sinne vor. Ausgenommen davon sind nach Art. 10 die Beschränkungen, die sich aus sanitären Voraussetzungen ergeben. Art. 11 regelt künftige Durchfuhrverbote auf der Grundlage der Meistbegünstigung. In Art. 12 verpflichten sich beide Teile, im Falle der Ein- und Ausfuhrverbote alles zu tun, was zur Befristung, zur Erleichterung, zur Beseitigung der Verbote und deren Konsequenzen dient. Der Handel mit Wertpapieren ist verboten. Art. 13 verspricht gerechte Anwendung aller Gesetze und Bestimmungen. Art. 14 sieht die Höhe von Gebühren auf der Grundlage der Gleichberechtigung vor. Laut Art. 15 werden die Bestimmungen der Meistbegünstigung auf die Handelsreisenden und ihre Kultur ausgedehnt. Nach Art. 16 sind Alltagsgesellschaften, Erwerbsgesellschaften, Vereinigungen usw. zur Ausübung ihrer Rechte in beiden Ländern befugt. Bei der Besteuerung werden Alltagsgesellschaften usw., des einen Teils ebenso behandelt wie solche des anderen Teils. Der Erwerb von Zweig Niederlassungen, Geschäften usw., sollen keine Hindernisse in den Weg gelegt werden. Art. 17 regelt den Durchfuhrverkehr. Art. 18 sieht die freie Ein- und Ausfuhr, die freie Ballastbeförderung auf allen See- und Binnenschiffen usw. vor. In Art. 20 wird die Gebührenregelung für Hafenordnungen usw. vorgegeben. In Art. 21 wird die Freiheit der Ernennung und Zulassung von Konsuln und Konsulaten ausgedehnt. Patent- und Markenrecht usw. werden in Art. 22 auf der Grundlage der Gleichberechtigung geregelt. Art. 30 erkennt die Bestimmungen und die Zuständigkeiten eines übergeordneten Schiedsgerichts an. Die Meistbegünstigung wird auf sämtliche Kolonien für Deutschland und für sämtliche Waren aus den Kolonien (zur Einfuhr nach Deutschland) ausgedehnt. Änderungen können nach dem 1. September 1928 bei einer dreimonatigen Kündigungsfrist vorgenommen werden. Der Vertrag tritt mit der Ratifikation in Kraft und hat für fünf Jahre Geltung. Zwölf Monate vor Ablauf dieser Frist ist der erste Kündigungsstermin. Andernfalls läuft der Vertrag Jahr um Jahr automatisch weiter. Der Vertrag kann unter automatischer Kündigungsfrist für die kolonialen Gebiete (Art. 31 und 32) außer Kraft gesetzt werden.

Die Eröffnungssitzung der deutsch-italienischen Wirtschaftskonferenz.

Rom, 4. Dez. Heute morgen fand im Palazzo Chigi in Gegenwart Mussolinis, des deutschen Botschafters Neurath und sämtlicher Mitglieder beider Delegationen die Eröffnungssitzung der italienisch-deutschen Wirtschaftskonferenz statt. Nachdem Mussolini die deutsche Delegation namens der italienischen Regierung herzlich willkommen geheißen hatte, hielt er eine Rede, in der er u. a. ausführte: Die Konferenz hat historisch die Beziehungen zwischen Italien und Deutschland eine große Bedeutung. Dank dem guten Willen beider Regierungen, durch den einige der größten Hindernisse beseitigt wurden, wurde, weil der Handelsverkehr zwischen den beiden Ländern schon eine beträchtliche Wiederbelebung auf und liefert dadurch von neuem den Beweis, daß den Interessen beider Länder enge Handelsbeziehungen entsprechen. Trotzdem wurde der italienisch-deutsche Handelsverkehr besonders nach dem 10. Januar 1923 nicht die Entwicklung erreichen können, deren er fähig ist, wenn nicht in gemeinsamer Arbeit die unerlässlichen Bedingungen deutlich festgelegt werden, die zur Regelung seiner Entfaltung nötig sind. Aufgabe der italienischen Delegation ist es, die Abänderung der Zollbestimmungen von 1904 zu fordern, die sich infolge des wirtschaftlichen Aufstieges Italiens als unaltbar erweisen, und auf das aufmerksamste die Forderungen zu prüfen, die die deutsche Delegation als den wirtschaftlichen Bedürfnissen des Reichs entsprechend unterbreiten wird. Der gute Wille und die erprobte Sachkenntnis der beiden Delegationen werden es auch diesmal ermöglichen, einen Auslaß der Interessen zu finden und alle Bedingungen zu sichern, mittels derer die deutsche und die italienische Ausfuhr ihren früheren Umfang erreichen können. Ich gebe dem Wunsch Ausdruck, daß Ihre Arbeiten bald zu einem günstigen Abschluß gelangen mögen, denn die alte Wahrheit, daß gute politische Beziehungen gute wirtschaftliche Beziehungen voraussetzen, gilt besonders von unseren beiden Ländern, die durch zahlreiche wirtschaftliche Notwendigkeiten zu einer Steigerung der gegenseitigen Handelsbeziehungen gedrängt werden. Ihr Wert ist also dazu bestimmt, einen beträchtlichen Einfluß auf die gesamten Beziehungen zwischen den beiden Ländern auszuüben.

Die Pariser Wirtschaftsverhandlungen.

Paris, 4. Dez. Die deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen nehmen einen normalen Fortgang. Nachdem gestern die Sachverständigen der eisenverarbeitenden Industrie in der Vollversammlung Bericht über die bereits geführten Tarifverhandlungen erstattet haben, ist beschlossen worden, daß ihre Verhandlungen im Laufe der Woche fortgesetzt werden. Heute haben die deutschen und die französischen Sachverständigen für Garten-, Obst- und Gemüsebau ihre Beratungen aufgenommen. Die Sachverständigen für den Weinbau werden morgen miteinander die Verhandlungen aufnehmen. Für Samstag ist eine Vollversammlung der Sachverständigen für landwirtschaftliche Fragen mit den beiden Delegationen vorgesehen. Montag beginnen die Sachverständigenverhandlungen der Chemie, Nitrochemie der Textilindustrie.

Ein Dementi Ludendorffs.

Berlin, 5. Dez. Die national-sozialistische Freiheitspartei verbreitet zu den Veröffentlichungen des sozialistischen Presseblattes über die Schweizer Geldangelegenheiten des Dittler-Büchlers eine Mitteilung Ludendorffs. Dieser erklärt, daß die Veröffentlichungen von Anfang bis zu Ende erfunden worden seien. Ludendorff sei nie an der Schweizer Grenze gewesen und habe niemals einen Schweizer Franken gesehen.

Bern, 4. Dez. Gegenüber der vor einigen Monaten dem Bundesrat zur Kenntnis gelangten Behauptung, Dittler sei in der Schweiz bei einer bekannten Persönlichkeit zu Gast gewesen, habe von ihr beträchtliche Geldbeträge empfangen und mit ihr für einen bewaffneten Ausbruch in Tirol verhandelt, stellt die Bundesanwaltschaft fest, daß ein strafrechtlich verfolgbare Tatbestand nicht vorliegt. Da einer der angedachten Beteiligten ein Kommando in der Armee befehligt, hat der Bundesrat das Militärdepartement beauftragt, den Sachverhalt zu klären. In einer von dem betreffenden Offizier selbst beantragten Untersuchung wurde festgestellt, daß die gegen ihn erhobenen Vorwürfe unbegründet sind, und daß sein Verhalten vielmehr einwandfrei war.

Chamberlain in Paris.

Paris, 5. Dez. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Der englische Außenminister Chamberlain traf gestern nachmittag gegen 6 Uhr in Paris ein und begab sich vom Bahnhof sofort zur englischen Botschaft. Am Abend empfing Chamberlain die französischen Pressevertreter und gab ihnen eine Erklärung ab, in der er sagte, der Hauptzweck seiner Reise bestünde darin, der ersten Sitzung beizuwohnen, die der Völkerbundsrat seit Bildung der neuen englischen Regierung abhalte. Er habe gern die Gelegenheit benutzt, sich in Paris mit Herriot zu treffen, und er glaube, daß diese Begegnung ihm zu genaueren Aufschlüssen über die Ziele des französischen Kabinetts verhelfen werde. Sie werde auch, wie er annehme, zur Festigung der ausgezeichneten Beziehungen zwischen den beiden Ländern beitragen.

Das heutige Tagesprogramm.

Paris, 5. Dez. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Der erste Besuch Chamberlains wird nach dem Zeitplan heute vormittag dem Präsidenten der Republik gelten. Um 11 Uhr ist die Begegnung zwischen Herriot und Chamberlain, die ohne Zeugen stattfinden wird, auch ohne Dolmetscher, da Chamberlain der französischen Sprache vollumfänglich mächtig ist. Man wird vor allem Fragen der Sicherheit, besonders im Orient, erörtern. Um 1 Uhr findet dann ein Essen statt, das Herriot zu Ehren Chamberlains im Quai d'Orsay gibt. An ihm nehmen teil der englische Botschafter, der britische Direktor am Quai d'Orsay, Karadi, und der Unterdirektor sowie die Vorsitzenden des Senats- und Kammerauschusses für auswärtige Angelegenheiten. Danach wird wahrscheinlich noch eine Besprechung stattfinden. Punkt 5 Uhr wird Chamberlain seine Reise nach Rom fortsetzen. Man erwartet, daß der englische Außenminister in einer Woche bei seiner Rückkehr von Rom nochmals eine Besprechung mit Herriot hat. Man wird wahrscheinlich auch dann das Orientproblem erörtern. Chamberlain wird Frankreich als Gegenleistung ein Entgegenkommen in der Räumung der Kölner Zone bieten.

Eine ägyptische Verschwörung gegen das englische Kabinett.

London, 5. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Laut Daily Mail hat der britische Oberkommissar für Ägypten, Lord Allenby, dem britischen Kabinett davon Mitteilung gemacht, daß sich in Ägypten eine Verschwörung gebildet habe mit dem Zweck der Ermordung des britischen Kabinetts. Die Ermordung sollte durch ägyptische Studenten der Universität London ausgeführt werden. Das Kabinett ist hierauf durch Geheimpolizei geschützt worden.

London, 5. Dez. (Drahtbericht.) Die Mitteilung der Daily Mail über die Entdeckung einer Verschwörung zur Ermordung hervorragender Mitglieder des englischen Kabinetts behauptet, es bestünden alle Anzeichen dafür, daß das Komplott das Ergebnis einer von der Arab-Partei (der Partei Ismail-Bachas) eingeleiteten und geführten Propaganda sei. Die Nachricht von der Entdeckung enthielt einem Telegramm, das Lord Allenby an das britische Ministerium geschickt habe. Nach der Ankunft dieses Telegramms sei sofort eine Sonderkommission des Kabinetts einberufen worden. Nach der Verhandlung ordnete der Minister des Innern John Simon eine besondere polizeiliche Maßnahme an und unterrichtete die Scotland Yard. Infolgedessen hat eine Konferenz der Polizeileitung stattgefunden, die den Befehl erteilte, den Saal der Minister und des Ministeriums zu verriegeln. Gewisse Mitglieder werden Tag und Nacht von einer Person bewacht. Geheimpolizisten bewachen. Außer der Polizei wird ein großer Teil der Privatdetektive zur Bewachung herangezogen. Die Ministerien stehen unter dem Schutz von Polizeioffizieren. Die Beamten sind alle mit Pistolen bewaffnet worden. Alle Behörden haben praktische Anweisungen erhalten, wie sie sich im Falle eines Anschlages auf Beamte, Minister oder die Ministerien selbst zu verhalten haben.

Vor der Auflösung des ägyptischen Parlaments.

London, 5. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Am 9. Dezember wird gemeldet, das Parlament werde am 9. Dezember aufgelöst. Die Neuwahl erfolge in zwei Monaten. Sollte das neue Parlament der Regierung ein Misstrauensvotum ausprechen, so werde es gleichfalls aufgelöst.

Eine englische Note an den Völkerbund.

Berlin, 5. Dez. Die D. A. Z. meldet aus Genf: Das Generalsekretariat des Völkerbundes veröffentlicht eine Note Chamberlains an den Völkerbund, in der sich England jede Einmischung in den ägyptischen Konflikt verbietet.

Genf, 4. Dez. In auf unterrichteten Kreisen glaubt man, daß der britische Außenminister Austen Chamberlain auf der Völkerbundssitzung in Rom eine Erklärung über Ägypten und dessen Beziehungen zu Großbritannien abgeben werde. Der Rat wird voraussichtlich von dieser Erklärung Kenntnis nehmen, ohne in eine Aussprache darüber einzutreten.

Englische Rüstungen.

London, 5. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Der parlamentarische Berichterstatter des Daily Telegraph meldet, die gegenwärtige Regierung lasse keinen Zweifel über die Notwendigkeit, den Hafen von Singapur als Flottenstützpunkt auszubauen. Die Arbeit wird sieben Jahre in Anspruch nehmen. Die neue Regierung werde auch den früheren Entwurf Baldwins zum Bau von acht Kreuzern wieder aufnehmen.

Die Pariser Finanzministerkonferenz soll über die 26prozentige Abgabe entscheiden.

Paris, 5. Dez. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Nach einer Vorgabe aus London dürfte die Frage der 26prozentigen Ausfuhrabgabe der Konferenz der interalliierten Finanzminister in Paris unterbreitet werden.

Pariser Güter über die Reparationsabgabe.

London, 4. Dez. Der Generalagent für die Reparationen erklärte in einer Unterredung mit dem Berliner Berichterstatter der Daily Mail, es sei nicht seine Sache, ob die Franzosen oder Engländer die 26 Prozent einnehmen oder nicht. Er fuhr fort: Was ich jedoch weiß, ist, daß ich eingekaufte Güter unter Kontrolle haben müßten. Jetzt werde das Geld an das britische Schatzamt gezahlt, während es nach meiner Ansicht auf ein Konto in unserem Namen an der Bank von England eingezahlt werden müßte. Es würde dann unsere Sache sein, es zu transferieren.

Der Fall Saboul vor der französischen Kammer.

Paris, 4. Dez. Der in Abwesenheit zum Tode verurteilte ehemalige französische Diktator Saboul, dessen von den Kommunisten verlangte Rückkehr seit 24 Stunden die Polizei in Atem hielt, ist heute früh auf der Straße verhaftet worden. Saboul, der im Besitz eines falschen Pases war, hat seiner Verhaftung keinerlei Widerstand entgegengesetzt. Die kommunistische Partei, die bei ihrer Initiative ganz offensichtlich von der Absicht geleitet war, aus dem Fall Saboul Kapital für die kommunistische Propaganda zu schlagen, hat bereits heute Abend in der Kammer eine Intervention einbringen lassen, deren sofortige Beantwortung von der Regierung abgelehnt und von der Kammer mit 545 gegen 29 Stimmen zurückgewiesen worden ist.

Wiesbadener Nachrichten.

Der Nikolausstag.

Wenn er auch oft mit der Kiste kommt, so ist er doch aller Kinder Freund, der Heilige mit dem weißen Bart und dem Bischofskleid. Selbst vor Knecht Ruprecht, dem Belschmerren, fürchten sie sich nicht, denn auch er bringt ihnen allerlei schöne und gute Sachen, und wenn sie ihre Schuhe vor die Tür stellen, so findet er sie im dunkelsten Winkel. Wie der heilige Nikolaus, über dessen Leben man sehr wenig Sicheres weiß, dazu kam, zum vorweihnachtlichen Abendpender der Kinder zu werden, läßt sich schwer sagen. Annahmen aber kann man wohl, daß unser heutiger Nikolausstag ein altgermanischer Festtag war, an dem man dem Gott Odin Opfergaben darbrachte. Diese Opfergaben, die man abends aufstellte, mögen dann Zeit und Sitte in die Geschenke umgewandelt haben, mit denen man heute die Kinder beschenkt, wie denn auch aus den alten heiligen Bärenumzügen, die die Germanen wahrscheinlich abstellten, um die winterlichen Sturmdämonen zu verjagen, die späteren Nikolausumzüge wurden. Solche Bärenumzüge wurden in einigen Gegenden Sachsens sogar noch im Jahre 1880 abgehalten.

Auch die Nikolausgebilde, denen man in Norddeutschland noch heute manchmal die uralte Pferdegestalt oder sonst eine Tiergestalt gibt, deuten auf den einjüngigen Götterkult. In Süddeutschland darf man zum heiligen Nikolaus dagegen mehr das schmachtige Bräutchen — in Bayern Knecht Ruprecht genannt — von dem ein Teil dann gewöhnlich bis zu Weihnachten aufbewahrt wird. Noch ein anderer Nikolausbrauch läßt auf sehr alten Ursprung schließen, nämlich die in einigen Teilen Deutschlands und Hollands übliche Sitte, am Vorabend des Nikolaustags für das Pferd des Heiligen einen mit Wasser gefüllten Holzkubus vor die Tür zu stellen, da in alter Zeit diese Gabe jedenfalls eine Spende für Obdins feuriges Ros darstellte. In Tirol legt man neben die Speisereihe, die man über Nacht auf dem Tisch stehen läßt, damit der Heilige von ihnen kosten kann, ebenfalls etwas Heu für sein Pferd. Endlich sind ja auch die Apfel und Nüsse, die er den Kindern bringt, nichts anderes als die alten deutschen Fruchtarten. Ubrigens haben die Nikolausgebilde ihre besondere Bedeutung, indem man aus ihren Kernen und der Form ihres Kerngehäuses allerhand Weisungen herausfinden kann.

Der heilige Nikolaus, dem die Kirche den alten Götterfesttag geweiht hat, wirkte im 4. Jahrhundert als Bischof zu Myra in Kleinasien. Er soll auch an dem berühmten Koncil zu Nicäa teilgenommen haben, hierbei aber seine Bischofswürde verloren haben, weil er bei einer Meinungsverschiedenheit einem ungläubigen Gegner eine Ohrfeige verabreichte. Seinen Namen findet man schon im 9. Jahrhundert in Kalendern verzeichnet, und auch als Kinderfreund wird er schon frühzeitig genannt. Zu Bari in Süditalien, dem alten Bariun, befindet sich seit dem Jahre 1087 seine Reliquie, die von den frommen Gläubigen sehr verehrt werden. Gleichseitig behaupteten allerdings auch die Kulte, deren Schutzpatron der heilige Nikolaus ist, keinen Reiznam zu besitzen.

Verkehrsregelung.

Zurzeit ist man im Sekretariat des Wiesbadener Automobilklubs damit beschäftigt, die Vorarbeiten zur Gründung einer Wiesbadener Verkehrsbehörde zur Erleichterung zu bringen, welche besonders, Hand in Hand mit den Behörden und unter Zusammenfassung der Verkehrsvereine eine bessere Regelung des Straßenverkehrs herbeiführen, damit sich derselbe möglichst reibungslos abwickelt, und vor allem Unfälle vermieden werden können. Man ist auch damit beschäftigt, ein Merkblatt zur Herbeiführung von Verbesserungen in gedachter Richtung auszugeben, in dessen Entwurf nachfolgende beachtliche Theile der Öffentlichkeit und den Lenkern von Fahrzeugen überantwortet werden sollen:

Für den Fußgänger: Der Bürgerkeis für das Fahrrecht für den Fußgänger, der das Fahrrecht für das Fahrrecht. Wenn du deshalb den Fahrdamm überqueren mußt, bedenke, daß du eigentlich nicht dahin gehörst, und vermeide jeden unnötigen Aufenthalt darauf. Gehe stets rechts und überhole links. Bleibe nicht weils stehen, auch nicht, wenn du Bekannte triffst. Vermeide es, gruppenweise nebeneinander, etwa gar Arm in Arm, zu gehen. Dadurch, daß andere Passanten vom Bürgerkeis heruntreteten müssen, dringst du sie in Gefahr. Wenn du Pakete oder Gegenstände trägst, achte darauf, daß Vorübergehende nicht dadurch belästigt oder behindert werden. Halte Stöße und Schirme zurück.

Beim Überschreiten des Fahrdamms richte die Augen stets gegen die Verkehrsrichtung. Sieh also bis zur Mitte des Damms nach links, dann nach rechts. Nimm stets den kürzesten Weg; geh nicht schräg, sondern rechtwinklig zum Bürgerkeis über den Fahrdamm. Bleibe nie auf dem Fahrdamm unnötig stehen.

An der Haltestelle der Straßenbahn warne stets auf dem Bürgerkeis, niemals auf dem Fahrdamm, bis die elektrische Bahn. Steige schnell ein; laufe nicht vor dem

Wagen hin und her. Springe nicht auf oder ab, bevor die Straßenbahn hält.

Für Radfahrer und Motorfahrer: Nur rechts, nahe am Bürgerkeis fahren. Nur links überholen. In belebten Straßen und an Kreuzungen langsam fahren. Rechtsseitig Signal geben. Beim Einbiegen rechts kleinen Bogen, links großen Bogen fahren. Nicht in Gruppen nebeneinander fahren. Keine Rennfahrten durch die Straßen machen. Nicht beide Hände von der Lenkstange oder beide Füße von den Pedalen nehmen. Nicht an Wagen oder Straßenbahnen hängen. Stets das Rad in der Gewalt haben. Haltende Straßenbahnwagen nie links überholen. Beim Eintritt der Dunkelheit rechtzeitig beleuchten.

Für Kraftfahrer: Dasselbe wie für Motorfahrer. Vorgezeichnete Gefahrschilder nicht überschreiten. Straßenbahnen rechts überholen. Auspuff geschlossen halten. Beim Einbiegen, Umkehren und Halten die vorgezeichneten Anzeichen geben. Ebenfalls dadurch den Schuppen orientieren. Länger wartende Wagen in Nebenstraßen halten und erst bei Bedarf vorfahren lassen. Nicht an Straßenkreuzungen halten.

Neuerdings hat man vorgeschlagen, die Sündenliste an artikulieren, um die Fahrtrichtung anzugeben. Z. B. gerade Fahrtrichtung ein kurzes Signal, — rechts einbiegen zwei rasch hintereinander folgende Signale, — links einbiegen ein langes Signal, — Stehendbleiben ein kurzes und ein langes Signal. Der Gedanke an sich ist nicht übel; die Ausführung steht auf Schwierigkeiten bei hartem Verkehr, da dann doch Irrtum entstehen würde. In ruhigeren Straßen wäre die Durchführung möglich.

Der zunehmende Kraftfahrverkehr läuft der wirtschaftlichen Entwicklung eines Landes parallel. Er wird auch in Deutschland in den nächsten Jahren bedeutenden Aufschwung nehmen; es ist deshalb unbedingt notwendig, schon jetzt alles zu tun, um die Verkehrssicherheit zu stärken.

Die Wetterlage. Die kalten Luftmassen, die aus dem skandinavischen Hochdruckgebiet bis nach Norddeutschland vorzudringen sind, werden sich weiter in südwestlicher Richtung ausbreiten. Das Tiefdruckgebiet südlich Island wird uns zunächst noch nicht beeinflussen. — Vorherige bis Samstagabend: Wechselnde Bewölkung, zeitweise Nebel, weitere Abkühlung, östliche Winde.

Die Geschäfte bleiben am Wahlsonntag geschlossen. Der preussische Handelsminister hat verfügt, daß am Wahlsonntag — dem dritten Sonntag vor Weihnachten — keine Genehmigung für die Öffnung der Geschäfte zu erteilen ist, damit die Angehörigen nicht in der Ausübung ihres Wahlrechts behindert werden.

Die Lebenshaltungsindeks-Berechnung. Die Verhandlungen über die Berechnung der Lebenshaltungsindeks wurden im statistischen Reichsamt mit den Mitgliedern der Indexkommission fortgesetzt. Als Unterlage der Berechnung dienen Vorschläge des statistischen Reichsamts über eine Erweiterung der Angaben des statistischen Reichsamts über eine Erweiterung der Berechnungen. Die Vertreter der Arbeitnehmer und Arbeitgeber machten ihrerseits Abänderungsvorschläge, die noch im einzelnen dem statistischen Reichsamt eingebracht und von ihrem engeren Arbeitsausschuss der Indexkommission endgültig geprüft werden.

Wiesbadener Viehhofmarktbericht. Amtliche Notierung vom 4. Dezember. Aufgetrieben waren: 19 Ochsen, 18 Bullen, 93 Kühe und Färsen, 130 Kälber, 165 Schafe, 345 Schweine. Marktverlauf: Bei mittelmäßigem Geschäft in allen Viehsorten langsam geräumt. An Preisen wurden (1 Pfund Lebendgewicht) notiert. (Die Preise sind Marktpreise für wälschere gemogene Tiere und enthalten sämtliche Spesen des Handels für Fracht, Markt- und Verkauftkosten, Umlaufsteuer, Gewichtsverlust usw.): Ochsen: a) 1.54–58 Pf., b) 2.55–57 Pf., c) 47–50 Pf., d) 40–44 Pf.; Bullen: a) 48–50 Pf., b) 44–47 Pf., c) 38–42 Pf.; Kühe und Färsen: a) 55–57 Pf., b) 45–48 Pf., c) 1.42–45 Pf., d) 2.35–40 Pf., e) 27–32 Pf., f) 19–24 Pf.; Kälber: a) 70 bis 75 Pf., b) 60–65 Pf., c) 42–47 Pf.; Schafe: a) 32 bis 35 Pf., b) 20–25 Pf., c) 15–20 Pf.; Schweine: a) 76 bis 78 Pf., b) 74–76 Pf., c) 75–80 Pf., d) 78–80 Pf., e) 60 bis 64 Pf.

Der Kassauische Arbeitsbund, E. G. m. b. H., berief am 1. Dezember, abends 8 Uhr, seine Mitglieder zur Generalversammlung im „Rosenkranz“. Der Bericht über die Entwicklung der Genossenschaftsbewegung innerhalb der südwestdeutschen Reichsgruppe des volkswirtschaftlichen Arbeitsbundes wurde mit Beifall aufgenommen. Zwecks einheitlicher Durchführung der Wirtschaftsbewegung im Reich wurde die Annahme des Statuts im Wortlaut des Arbeitsbundes der Stadt Frankfurt a. M. und Umgebung, E. G. m. b. H., und die Umfirmierung des Kassauischen Arbeitsbundes, E. G. m. b. H., in „Arbeitsbund der Stadt Wiesbaden und Umgebung, E. G. m. b. H.“ beschlossen. Zwecks Übernahme der Geschäfte durch einen neu zu wählenden Vorstand und Aufsichtsrat wird eine Bilanz vom gleichen Tag vorgelegt, welche bei einem Mitgliederstand von 120 Genossen beweist, daß der Vorstand trotz Überbrückung der Gründungschwierigkeiten noch weit unter der Grenze der Zahlungsunfähigkeit diszipliniert. Die Generalversammlung erkannte die finanzielle Lage der Genossenschaft als günstig und er-

teilte dem Vorstand Entlastung. Für dreijährige ehrenamtliche Dienste werden der Vorsitzende und Kassierer als Ehrenmitglieder des volkswirtschaftlichen Arbeitsbundes anerkannt. Der bisherige Geschäftsführer scheint der Generalversammlung für das Entwicklungsstadium der Genossenschaft noch nicht entbehrlich zu sein, weshalb seine Wiederwahl beantragt wurde. Der Vorschlag zur Vorstandswahl wurde bis zur nächsten Generalversammlung offen gelassen, der neue Aufsichtsrat trat zur Vertretung des Vorstandes sofort in sein Amt ein. Der Entwurf einer Wanderausstellung wurde einstimmig diskutiert.

Mahnung an die Hausbesitzer. Der bevorstehende Winter birgt für den Hausbesitzer vielerlei Gefahren, denen er mit Voricht begegnen muß. Insbesondere ist die Streuung von Schnee und Eis sofort zu beseitigen — zumindest die glatten Stellen zu bestreuen. Nachlässigkeiten können im Hinblick auf die Verpflichtung für den Hausbesitzer große wirtschaftliche Schädigungen zeitigen — ganz von den Gefahren abgesehen, die den Passanten aus der Nichtbefolgung dieser Vorkehrungen erwachsen können. Ebenso ist es mit der Beleuchtungspflicht für Hausgänge und Treppenhäuser, mit der Instandhaltung von Heizungsanlagen und Wasserleitungen. Ein Bild in die Verkehrssituation des Stuttgarter Berges zeigt, wie oft Hausbesitzer durch Nachlässigkeit mit der Verpflichtung in Konflikt geraten — der ihnen die schwersten wirtschaftlichen Schädigungen bringen kann — wenn sie nicht auf eine Versicherung zurückgreifen können. Doch dürfen bei der heute überall herrschenden Gefahratmosphäre die Nachlässigkeiten eine Seltenheit sein.

Einziehung von Billionenscheinen. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine Bekanntmachung über den Abruf und die Einziehung der Reichsbanknoten zu 100 Billionen Mark vom 28. Oktober 1923, erste Ausgabe, und zu 10 Billionen vom 1. November 1923, erste und zweite Ausgabe.

Wahlversammlung. Am Donnerstagabend sprach in der Aula des Gymnasiums 2 der Spitzenkandidat der Deutschen Volkspartei Dr. Kalle zu den kommenden Wahlen. Er gab einen kurzen Überblick über die Entwicklung seiner Partei. Der Redner behandelte den Sozialdemokraten das Verdienst zu, Deutschland vor dem Bolschewismus bewahrt zu haben. Der von ihnen gekaufte Parlamentarismus sei zwar sehr radikal und doch heute das einzige Mittel, die Reaktionsgewalt auszuüben. Seine Aufgabe bestünde in der Bildung starker Mehrheiten zur Beseitigung dauernder Regierungen. Leider sei das in Deutschland durch die Parteienzerplitterung nicht so leicht möglich, wie in England. Schuld an der Vielheit der Parteien sei vor allem das Jotrum, das wie ein Staat im Staat wirke. Die innere Zerrissenheit bilde ein Zeichen für den mangelnden politischen Muth des deutschen Volkes. Über alle Parteien hinaus müsse uns der Wille zu einer starken Außenpolitik einigen. Bismarck habe durch seine Realpolitik die deutsche Einheit geschaffen. Zu dieser staatsmännlichen Realpolitik befähige die Deutsche Volkspartei. In diesem Sinne habe sie gearbeitet, habe vor allem Breiten erhalten als Ball für das Deutsche Reich, habe durch Stresemann die Regierung in der verzweifeltsten Lage übernommen und stets das Wohl des Vaterlandes über das der Partei gestellt. Die Deutsche Volkspartei sei für die große Koalition eingetreten — um eine feste Mehrheit für die Regierung zu schaffen. Es gelte nicht rechts oder links — sondern für die Mitte müsse Sammel gebieten werden. Als Ziele führte Dr. Kalle die Stärkung der außenpolitischen Stellung Deutschlands, innenpolitisch den Aufbau seiner Wirtschaft auf und schloß mit der Hoffnung, daß Deutschland die Stellung in der Welt wiederherlangen möge, die ihm aus seiner Kultur willen gebührt.

Vorbericht bei Annahme von Auslandsbeziehungen. Die ungünstige Wirtschaftslage Deutschlands und der beim Deutschen stark ausgeprägte Wandertrieb veranlassen viele junge Leute zur Auswanderung. So mancher Volksgenosse hat aber schon bittere Erfahrungen machen müssen, weil er vor der Ausreise nicht die erforderlichen Erfindungen eingezogen hat. Denn vielfach benutzten ausländische Arbeitgeber gerade um deswillen deutsche Angestellte, weil sie glauben, diese rücksichtslos ausbeuten zu können. Auf Grund von Mitteilungen aus Bukarest müssen alle ausreisefähigen Kaufmannsgehilfen gemeldet werden, sich in Anstellungsverhandlungen mit der Bukarester Firma Leopold Ruch u. Sohn, Ltd., Embaratunli 4, einlassen. Die Firma sucht durch Zeitungsanzeigen kaufmännische Angestellte aus Deutschland, Deutsch-Ostreich und der Tschechoslowakei zu gewinnen. Die Anstellungsverhältnisse hat die bei der Firma bisher beschäftigten Angestellten zur Aufgabe der Stellung veranlaßt. Ein lediger Angestellter braucht in Bukarest für den Lebensunterhalt wenigstens 5 bis 6000 Lei monatlich. Mit weniger ist trotz der gegenständlichen Ausführungen der Firma nicht auszukommen. Deutsche Kaufmannsgehilfen, die ins Ausland gehen wollen, sollten in jedem Fall bei dazu berufenen Stellen Anträge einholen. Die Auslandsabteilung des deutschen Handelsvereins (Hamburg 38) erteilt kostenlose Auskünfte auch an Nichtmitglieder. Über die Ausichten in Chile wird dem D.H.B. aus Valparaiso berichtet: Wir wurden vor wenigen Wochen überschwemmt von Briefen aus Chile-

Ausstellung im Neuen Museum.

Raz Bedmann, dessen Gemälde und Graphit drei Säle des Neuen Museums füllen, läßt sich schwer einer bestimmten Schule oder Richtung unterordnen und ist deshalb in den Vaguen der Richtungslinien, rechts sowohl wie links, nicht besonders auf angedeutet. Auch die Kunsttätigkeit zeigt ihm gegenüber eine merkwürdige Unklarheit. Während Meisterwerke von keiner immensitatlichen Einkleidung ausstrahlen, das er Bedmann habe, hat aber „aus mit ihm stellen“ möchte, läßt der expressionistische Bemerkung Daulenheit in keine Bedmannsmanne doch auch einige kritische Werturteile fallen. Vielleicht erklärt sich das schwankende Urteil daraus, daß Bedmann bereits zwei ganz verschiedene Entwicklungsphasen überwunden hat und eben im Anfang einer dritten steht. Bis zum Krieg, den er als Sanitätsfeldarzt an der flandrischen Front mitmachte, hat der Künstler tonige und naturhafte Bilder gemalt. Das furchtbare Erlebnis der Lazarette scheint in seiner Seele eine Billion grauenhaft verklärter, verklärter und erblinder Menschen zurückgelassen zu haben, denn nun steht plötzlich die Stillwandlung ein. Bedmann steht fortan die Wirklichkeit in einer Verzerrung, die das künftige Gleichgewicht aufhebt und doch die Formen klar und mit scheinbarer Bestimmtheit zusammenfaßt. Man hat diesen Gemälden das Motivator vorgeworfen, und in der Tat drängt sich der Inhalt mit elementarer Gewalt auf. Diese Moritäten in Lebensgröße, diese Totenmasken, diese Zirkusphantasen wirken wie ein greller Spul. Die Gestalten kommen aus dem Inferno, auch wenn sie nachdenken und dünne Tritots tragen, ein böser Bann hat sie in konträren Stellungen gefesselt. Man bemerkt sich vergebens, die Erinnerung an solche Bilder auszulöschen, wenn man sie auch nur einmal gesehen hat. Insofern würde sich die Qual nicht so stark übertragen, wenn nicht ein großer Formwille am Werk wäre, der in seiner eckigen Rauheit bald an die Holzschnitten der Goltz, bald an die Visionen des Höllenbrennens erinnert. Das Laboristische der Linien ist beachtlich und doch hat ebenso wie die psychologische Wirkung der Farbe durchaus mit dem Gegenstand. Neuerdings scheint sich Bedmann zu größerer Klarheit und Harmonie durchzuringen. Ein paar wunderbare Stillleben, wie das mit den Margueriten, und einige Landschaften, besonders Transfurter Motive, bilden den Übergang zum neuen Stil. Das Bildnis einer Rumänin leuchtend in der Farbe, leitet zu dem energischen Selbstbildnis und dem Porträt der Frau Bedmann. Hier ist eine beinahe klassische Einfachheit und Größe erreicht. Auch der liegende Akt verbindet plastische Haltung und rhythmische Linienführung mit würdiger Herrschaft des Kolorits. Die zahlreichen Schwarzweißblätter bringen das Roterium der Bedmannschen Kunst vielleicht noch reiner

zum Ausdruck, als die Gemälde. Bei einigen Bildnissen ist die kraftvolle Linie in hohem Maß Träger des Seelischen.

In der Weihnachts-Ausstellung, die wie alljährlich, den Wiesbadener Künstlern gewidmet ist, glänzen leider einige der kürzeren Persönlichkeiten durch Abwesenheit. Prof. D. Christmann bewahrt in seinen Bildnissen die ihm eigene Malweise und vornehmliche Auffassung. Auch zwei flüchtig behandelte niedriger Ansichten verdienen Beachtung. Paul Dahlen zeigt außer einem farbenreudigen Stillleben einige Landschaften, darunter das sehr effektvolle „Sonnenberg im Schnee“. Als ein Meister der Winterstimmung wird Willo Kulot gelobt; seine „Kassanie im Herbststurm“ wirkt wie ein einziger Gartenstrauch. F. Baums Hott behandelte Tierbilder vermögen zu interessieren. A. E. Herber versucht sich mit Geläch in dekorativ konturierteren Naturenbildern. A. Resnato moff-Jawlenko verblüfft durch sein urförmliches, echt slavisches Temperament. A. Sarnowski hat ein paar feine Stillleben ausgestellt. Me. Hochhut gibt mit flammenden Farben und schillerndem Auftrieb durchs Verflüchtiges. Damit sind wir nun bei den Damen angelangt, die ein Kassenaufgebot gestellt haben. Ein paar Landschaften vermögen gegen die erdrückende Fülle der Stillleben nicht anzukommen. Etablierte Gegenstände, die die Phantasie des Betrachters auf materielle Abwege leiten könnten, hat man vermieden und sich poetischerweise fast ganz auf Blumen beschränkt: Christbaumchen, Dahlien, Spasintben, Rosen. Man glaubt, an die Riviera verlegt zu sein. Die hochverehrten Damen werden den Betrachter hoffentlich nicht mit emigen Grall verfolgen, weil es ihm unmöglich war, seine Nase in jeden Blütenfeld zu kritischen Zwecken zu verlegen. Er muß sich mit einer galanten, wenn auch etwas summarischen Verbrennung begnügen und mit der Feststellung: Es ist alles wunderbar. Immerhin sei auf E. Keerl, D. v. Dallwin und A. Quedenfeldt besonders hingewiesen. D. v. Sedendorf bringt ein lebensvolles Bildnis, E. Babes, S. Gehler und D. Kurz-Basselmann erfreuen mit Landschaften und Naturbildern. — Beachtung verdient die kleine, aber gewählte plastische Abteilung. Alfred Hoff, einer unserer feinsten Künstler, stellt eine stieliche Tänzerin aus. Ganz vortrefflich in Haltung und Ausdruck ist eine stieliche Schneiderin. W. Bierbrauers Kinderbilde darf sich neben den liebenswürdigen Porträtskizzen von Ottilie Schäfer (Frankfurt) sehen lassen.

Staatstheater.

(Reines Haus.)

„Eine glückliche Ehe“. Lustspiel in 4 Akten von Peter Kallan. In Szene gesetzt von Dr. Hans Burbaum. Dieses Lustspiel teilt das Schicksal aller durch Dramati-

herung von Novellen usw. entstandenen Bühnenwerke und ist nur noch ein Schatten dessen, was es ursprünglich war. Die Komödie ist ja auch: „Glück ist in der Ehe, wenn der Mann — nichts weiß“, aber sie sagt das belustigt und fein, gracios und besser. Die beiden, Frau Kallan, ist ein zartes, kindhaftes Geschöpf, dem man nichts ablehnen kann. Sie ist wie eine Blume, die ihren Duft keinem der herangekommenen Schmetterlinge verweigern darf, ein Triebwerk, dem keine Emotionen weh und das für Verantwortung kein Organ hat. Sie ist von einem Schimmer der paradiesischen Unschuld umflossen, die einen Stilleben nicht kennt, weil es auch keine Sünde gibt. Alles dies hat Kallan durch die Dramatisierung vollkommen vernichtet. Kallan ist eine Komödie bedenklichen Grades geworden, der gerade das völlig mangelt, was ihr Urbild so reizvoll und rührend macht: Die entzückende Naivität und Anmut. Aus der sich naturhaft verströmenden Blume ist na, ein lauberes Fräulein geworden, ein lüsteres Weibchen, das sich mit Neugier durch alle Gefahren ihrer dreieitigen Verhältnisse schlängelt. Wir befinden uns in ausgedehnter Sexualatmosphäre mit Volkshaus. Man mag es beten Kallan gern glauben, daß es keine Kleinigkeit ist, aus einer feinen Komödie ein handfestes Bühnenstück zu machen; er kennt denn auch keinerlei falsche Scham, hat die vier Akte zusammen, daß die Späne fliegen, und wir begegnen dramaturgischen Ungeheuerlichkeiten und gefühlsmäßigen Geismatsloshkeiten, die abstoßen müssen, auch wenn man die Komödie nicht kennt. Die gelegentlich klaren Worte des Dialogs, die ungenierte Lasterhaftigkeit einer lächen Kanaille und Schandenfreude auf die Männer des Stücks, die alle gebürt werden — Gatte wie Liebhaber — sind die Momente, die trotz allem dem Wert Erlos geben.

Die Aufführung hielt sich unter Dr. Burbaum volens an die zwischen Reizloshkeiten und Anzuchtseiten und ariet zuweilen dicht in die Nähe eines lärmenden Schwanzes schwüler Temperatur. Wie soll auch der Spielleiter Stimmung schaffen, wenn der Mann Brille schreiben muß, damit seine Frau und deren Liebhaber ungerührt sein können; oder wenn die junge Frau den Gatten unter dem Weihnachtsbaum ordnet, während Gatte und Liebhaber Nr. 1 im Nebensimmer warten, Liebhaber Nr. 2 hereinströmt, vormüßte über die Anwesenheit von Nr. 1 macht und durch einen in Aussicht gestellten Besuch bewachtigt und entfernt wird; wenn dann unter dem brennenden Baum Kallan und Nr. 1 über das Ende ihres Verhältnisses gerührt werden und in Gegenwart des Mannes Abschiedsküsse tauschen, Kallan Weihnachtslieder singt, Nr. 1 sich verabschiedet und dem vor dem Haus wartenden Nr. 2 den Handschloß überreicht — dann sieht sich das Feste in uns gröllich verlor, ohne daß wir künstlerische Genussnahme fanden, weil weder die Storie eines über-

Land, in denen sich Leute jeden Berufs nach den Einwanderungsmöglichkeiten für Chile befragten. Wir haben allen diesen Leuten abgeraten aus Gründen, die wir bereits in unserem Schreiben an Sie vom 11. April d. J. darlegten. Die Verhältnisse in Chile haben sich bisher nicht im geringsten gebessert, eher verschlechtert. Stellenaussuche aus Deutschland an hier ansässige Firmen sind vollkommen zwecklos, da die Firmen hier genügend Bewerber finden. Wer aber unbedingt hierher kommen will, muß eben auf gut Glück einwandern, wobei natürlich Voraussetzung ist, daß er wirklich etwas kann und so viel Geld mitbringt, daß er sich event. 2 bis 3 Monate über Wasser halten kann. Das würden im chilenischen Geld etwa 800 bis 900 Pesos Papier sein. Falls er diese Summe nicht im Selbst hat, soll er lieber drüben bleiben und sich bittere Erfahrungen sparen. Über Brasilien wird berichtet: Die Lage ist dort so, daß die Angehörigen meist kaum das Notdürftige verdienen. Rio de Janeiro, Sao Paulo usw. sind mit Stellungsuchenden überlaufen, die sich um jedes Gehalt anbieten, und so die Bezahlung immer weiter herabdrücken. In Brasilien anlässige deutsche Kaufmannsgehilfen warnen nachdrücklich vor weiterer Einwanderung, da jeder Ankommende nur auf der Straße liegt, und wenn er sein Geld zur Rückreise besitzt, elend untergeht.

— **Der Zimmergarten im Dezember.** Die Winterbehandlung der Zimmerpflanzen ist nicht einfach, die Zimmerluft behagt ihnen nicht, sie ist ihnen zu trocken und zu heiß, so daß sie meist kranken. Die wärmebedürftigen Pflanzen sind daher in den geheizten Stuben möglichst entfernt vom Ofen und in die Nähe der Fenster zu stellen, doch dürfen sie nicht im Zug stehen. In kalten Nächten ist dagegen ein wärmerer Platz zu empfehlen, sie sind etwas vom Fenster wegarrücken oder es ist ein Blatt Zeitungspapier zwischen Fenster und Blumenstock zu bringen. In kühlen Räumen untergebrachte Pflanzen sind nicht so heikel, doch muß auch dort dafür gesorgt werden, daß die Temperatur nicht zu tief sinkt. Die im Keller aufbewahrten Pflanzen verlangen nicht minder eine Pflege, sie müssen wenigstens so viel gegossen werden, daß die Erde nicht vertrocknet. Eine verständnisvolle Pflege ist unbedingt notwendig, sollen die im Haus untergebrachten Pflanzen den Winter bei einigermaßen guter Gesundheit überleben, und es gehört ein bestimmtes Gefühl dazu, das richtige Maß zu finden. — Mit dem beliebten Treiben warnte man bis in den Januar, nur die Treibhäuser, die im Freien eingegraben sind, müssen an milden Tagen ausgehoben werden, damit sie nicht zu lang werden; kann oder will man nicht sofort mit Treiben beginnen, so bringe man sie an einen kühlen, nicht zu hellen Ort, am besten in den Keller.

— **Der neue Wein.** Aus dem unteren Rheingau wird gemeldet, daß der neue Wein beginnt, hell und probierfähig zu werden. So weit man sich bis jetzt schon ein Urteil bilden kann, darf von einem guten Mittelwein gesprochen werden. Während zur Zeit der Reife und auch noch kurz nachher einige Nachträge herrschten, ist das Getöse jetzt in neuem und altem Wein sehr ruhig geworden. In den Weinbergen beginnt man hellenweise mit dem Umröden, da der Boden genügend zur Beseitigung dieser Arbeit durchgearbeitet ist. Auch hier ist man endlich dazu übergegangen, in stärkerem Maß der Anpflanzung von Amerikanern größere Aufmerksamkeit zuzuwenden. — Die Weinberge von der Nahe lassen sich schon erkennen, daß der neue Wein bei sehr reicher und stürmischer Gärung ein Produkt liefert, das an Qualität den 1923er Jahrgang überflügelt. Der neue Wein verfügt über Körper in Verbindung mit prächtiger Säure. Jedenfalls kann man behaupten, daß er von mittlerer Güte ist. Die Güte des Weins verlangt den Handel zu lebhafter Nachfrage. Infolge der Finanznot einerseits und der abwartenden Haltung der Käufer andererseits, kommt es aber nicht zu größeren Abzügen. Wer nicht gezwungen ist, zu verkaufen, hält zurück, da man abwarten will, ob die Weine bei guter Entwicklung nicht noch höhere Preise erzielen. Im Handel mit älteren Weinen haben die Preise etwas ansgesonnen und die Nachfrage hat zugenommen.

— **Sozialdemokratische Partei.** Morgen Samstagabend, 8 Uhr, spricht in der „Waldburg“, Schwalbacher Straße 51, in öffentlicher Wahlversammlung der Abgeordnete Dr. Renner (Wien).

— **Deutsche demokratische Jugend.** Samstagabend, 5 Uhr, Zusammenkunft zwecks Arbeitseinteilung für Sonntag, den 7. d. M.

— **Deutschnationale Volkspartei.** Am Samstagabend 8 Uhr spricht in öffentlicher Wahlversammlung im Museum am Hohenhof der Spitzenkandidat der Deutschnationalen Volkspartei, Abgeordneter v. Lindeiner über das Thema: „Der Einheitsdeutscher“.

— **Erbschaft.** Im Streben nach Kürze des Ausdrucks hat sich neuerdings ziemlich allgemein der fehlerhafte Gebrauch des Wortes „selten“ bemerkbar gemacht. Drei Beispiele mögen zur Erläuterung dienen: „Alle Waren meines Lagers verkaufe ich zu selten billigen Preisen“, verkündete ein Kaufmann. Ein selten reger Geist ist mit S. R. Dabingebenen, stand in einem wissenschaftlichen Nachruf. „Der Mann war selten nicht“, hieß es in einer Grabrede. In allen drei Fällen kann man das Gegenteil des gemachten Satzes herauslesen, nämlich: die Preise sind nur selten billig; der Geist war nur selten reger; der Mann war meist betrunken. Um den Fehler zu vermeiden, wird es ratsam sein, das „selten“ in einem Redensatz zu bringen oder zu umschreiben, etwa so: „Ich verkaufe meine Waren so billig, wie es selten vorkommt“; „der Dabingebene war ein so reger Geist, wie man ihn selten findet“; „Stets war der Mann nüchtern“.

— **Die Unterhaltungen Angereits.** In der vergangenen Nacht der Giebener Universitätsklinik in Gießen übergeführt worden. Die Verdrängung der Opfer findet morgen nachmittags 2 Uhr statt.

— **11 Jahre verstorben!** Der 11 Jahre im fernen Osten verschollen gewesene deutsche Forscher Dr. J. P. J. J. wird am 8. Dezember mit dem Dampfer „Friedrich“ in Hamburg eintreffen. Er hatte im Februar 1913 im Auftrag der Reichsmarine Leipzig und Hamburg sowie des Verlags „Hilfsbuch“ Reclam jun., Leipzig, eine Expedition angetreten, die ihn zu den Buriaten in der Umgebung des Baikalsees, sodann in das Stromgebiet der mittleren und unteren Lena führen sollte. Nachdem ein Jahr lang kein Unternehmen programmäßig verlief und vielversprechende Sammlungen nach Deutschland befördert worden waren, brach der Krieg aus und mit ihm für den Forscher eine Reihe von Mißgeschicken. Gefangennahmen, Internierungen und Verschleppungen sowie Krankheiten füllten die nächsten Jahre aus. Im Auftrag eines Amerikaners drang er bis zur Benamündung vor. Als Delegierter der Kriegsgefangenen wurde er in Mladinowol. Nach dem Abtransport der letzten Kriegsgefangenen begann er einen Handel in Oia. Sein Weg führte ihn weiter bis Gikhia an der Nordküste des Ochotskischen Meeres, wo er seiner Habgier wegen verhaftet wurde und auf chinesischem Boden verstarb. Anfang des Jahres 1924 traf die erste Nachricht von ihm wieder in Europa ein. Er wird seinen Wohnsitz vorläufig in Leipzig aufschlagen, um, bevor er wieder auf neue Fahrten geht, sein Tagebuchmaterial zu sichten.

— **Ein Gedächtnisstück mit 40 000 Gedächtnisdaten.** Bisher hielt der französische Schriftsteller Tristan Bernard den Rekord des unfehlbaren Gedächtnisstücklers. Der Künstler vermag nicht nur 300 Verse von Victor Hugo, sondern auch die Namen aller bekannten Kennzeichen und ihren Stammbaum auswendig. Bernard ist aber nicht von einem 23jährigen Studenten namens Laffen in den Schatten gestellt worden. Der junge Mann ist eine lebendige Enzyklopädie. Sein Gedächtnis beherbergt 40 000 Daten.

— **Ein Gedächtnisstück mit 40 000 Gedächtnisdaten.** Bisher hielt der französische Schriftsteller Tristan Bernard den Rekord des unfehlbaren Gedächtnisstücklers. Der Künstler vermag nicht nur 300 Verse von Victor Hugo, sondern auch die Namen aller bekannten Kennzeichen und ihren Stammbaum auswendig. Bernard ist aber nicht von einem 23jährigen Studenten namens Laffen in den Schatten gestellt worden. Der junge Mann ist eine lebendige Enzyklopädie. Sein Gedächtnis beherbergt 40 000 Daten.

— **Ein Gedächtnisstück mit 40 000 Gedächtnisdaten.** Bisher hielt der französische Schriftsteller Tristan Bernard den Rekord des unfehlbaren Gedächtnisstücklers. Der Künstler vermag nicht nur 300 Verse von Victor Hugo, sondern auch die Namen aller bekannten Kennzeichen und ihren Stammbaum auswendig. Bernard ist aber nicht von einem 23jährigen Studenten namens Laffen in den Schatten gestellt worden. Der junge Mann ist eine lebendige Enzyklopädie. Sein Gedächtnis beherbergt 40 000 Daten.

wie es selten vorkommt; der Dabingebene war ein so reger Geist, wie man ihn selten findet; stets war der Mann nüchtern. (Sprache des Deutschen Sprachvereins, Zweig Wiesbaden.)

— **Freiwillige Sonntagsfeier.** Am Sonntag, den 7. Dezember, vormittags 10 Uhr, spricht Prediger T. Schirn im Stadtvorordnetenversammlungssaal des Rathauses über das an die wichtige Wahlhandlung des Tages anknüpfende Thema: „Ein deutsches Volk“. Zutritt frei für jedermann.

— **Die israelitische Kultusgemeinde** macht darauf aufmerksam, daß die Wahlen zum Verbandstag des preussischen Landesverbandes jüdischer Gemeinden auf Sonntag, den 1. Februar 1925, verlegt worden sind.

— **Vorberichter über Kunst, Vorträge und Verwandtes.**

— **Staatstheater.** Der darstellerische Apparat der „Geschichte vom Soldaten“ von Strawinsky ist sehr eigenartig und neu. Der elementare Träger der Handlung ist der Vorteller, der erläuterten Szenen auf dem primitiven Theater spielen sich hauptsächlich zwischen dem Soldaten und dem Teufel ab, der in sechs verschiedene Gestalten erscheint und seinem Klienten in einer besonders wirksamen und tänzerisch groß angelegten Szene dabei auch zu einer Frau verhilft. Die Kunst hat zum Teil illustrierenden Charakter, tritt aber auch in Form von selbständigen Zwischenspielen, Tänzen und Konzerten auf. Das Orchester besteht nur aus sieben Musikern. Doch gehört die Partitur zu dem Kunstvollsten, was die neueste europäische Musik herporgebracht hat. — In der am Sonntag stattfindenden Aufführung von „Waldmäre“ gastiert Marie Sabiner vom Stadttheater in Breslau als „Brünhilde“ auf. Aufführung.

— **Kurhaus.** Sonntagsnachmittag 4 Uhr findet aus Anlaß des Ablebens des italienischen Komponisten Giacomo Puccini eine unter Leitung des Musikdirektors Zmer stehende Gedächtnisfeier des Autors statt. — In dem unter Generalmusikdirektor Schürichs Leitung stehenden Sinfonieorchester am Sonntag, abends 8 Uhr, im großen Saale des Kurhauses wird als Solistin die junge Klavierkünstlerin Alice Brühl, Tochter des Kammermusiklers Adam Brühl, mitwirken. Die Künstlerin wird das Klavierkonzert in E-Moll von L. van Beethoven spielen. Das Konzert findet im Abonnement ohne Zuschlag statt. — Es wird darauf hingewiesen, daß Dauerkarten für die 6 Abende des Bergmann-Quartetts, deren erster bereits am Freitag, den 12. Dezember, im kleinen Saale des Kurhauses stattfand, nur bis einschließlich 6. Dezember an der Kurhaus-Tageskasse abzugeben werden. Der Einzelverkauf beginnt ab Montag, den 8. Dezember.

— **Wiesbadener Lichtspiele.**

— **Katholische Theater.** Im Gegensatz zu den anderen Romanen Grahsmores, die sich in den Bergen abspielen, bezieht sich der Roman „Die Bacchantin“ in das Milieu der modernen Gesellschaft. Von den Darstellern seien Bruno Kastner, Hans Merendorf, Olga Tschewowa und Charlotte Ander genannt. Sie bieten durchwegs reife Leistungen, denen man die innere Teilnahme an der Handlung anmerkt. Besonders sind die Landschaftsbilder aus dem Süden: Florenz, Venedig, Neapel, tauchen auf. Naturbilder von selten schöner Pracht ziehen an unserem Auge vorüber. „Pat und Patagon“ in ihrem lustigen Film „Die kleine Tänzerin“ werden viel belacht.

— **Der Massenmord in Haiger.**

— **Das Geständnis des Mörders.**

— **Haiger, 4. Dez.** Nach dem von Angereits abgelegten unfaßlichen Geständnis hat er in der Nacht zwischen 4 und 5 Uhr seine Frau ermordet und später die übrigen Hausangehörigen, jeden in einem anderen Zimmer, Angereits gibt an, seine Frau sei sehr krank gewesen. Da auch er schwer krank sei, habe er den Plan gefaßt, mit seiner Frau, die er angeblich sehr lieb gehabt habe, zusammen aus dem Leben zu scheiden. Mitbestimmend sei die Befürchtung gewesen, wegen seiner Unterstellung eine schlechte Stellung und seine Wohnung zu verlieren. Ferner erklärte Angereits, daß, als er aus der Stadt zurückkehrte, er und seine Frau, daß das Haus noch nicht brannte, er erneut Feuer angelegt habe. Die von Angereits angegebenen Beweggründe in der Tat sind recht unklar. Aus allen bisherigen Feststellungen geht jedenfalls hervor, daß er kaltblütig und mit Überlegung gehandelt hat. Sein Geständnis im Haigerer Krankenhaus steht er in Gegenwart seines Bruders ab, der von Düsseldorf nach Haiger gekommen ist. Der Mörder hat jede Einzelheit der Tat genau überlegt und bei Ausführung derselben keine Vorsichtsmäßigkeit außer acht gelassen.

— **Die Beisehung der Opfer.**

— **Siegen, 4. Dez.** Angereits ist gestern abend unter Bewachung der Disziplin nach der chirurgischen Klinik in Gießen übergeführt worden. Die Beerdigung der Opfer findet morgen nachmittags 2 Uhr statt.

— **Die Unterhaltungen Angereits.**

— **Haiger, 4. Dez.** Direktor Angereits wurde in der vergangenen Nacht der Giebener Universitätsklinik in Gießen übergeführt worden. Die Verdrängung der Opfer findet morgen nachmittags 2 Uhr statt.

— **11 Jahre verstorben!** Der 11 Jahre im fernen Osten verschollen gewesene deutsche Forscher Dr. J. P. J. J. wird am 8. Dezember mit dem Dampfer „Friedrich“ in Hamburg eintreffen. Er hatte im Februar 1913 im Auftrag der Reichsmarine Leipzig und Hamburg sowie des Verlags „Hilfsbuch“ Reclam jun., Leipzig, eine Expedition angetreten, die ihn zu den Buriaten in der Umgebung des Baikalsees, sodann in das Stromgebiet der mittleren und unteren Lena führen sollte. Nachdem ein Jahr lang kein Unternehmen programmäßig verlief und vielversprechende Sammlungen nach Deutschland befördert worden waren, brach der Krieg aus und mit ihm für den Forscher eine Reihe von Mißgeschicken. Gefangennahmen, Internierungen und Verschleppungen sowie Krankheiten füllten die nächsten Jahre aus. Im Auftrag eines Amerikaners drang er bis zur Benamündung vor. Als Delegierter der Kriegsgefangenen wurde er in Mladinowol. Nach dem Abtransport der letzten Kriegsgefangenen begann er einen Handel in Oia. Sein Weg führte ihn weiter bis Gikhia an der Nordküste des Ochotskischen Meeres, wo er seiner Habgier wegen verhaftet wurde und auf chinesischem Boden verstarb. Anfang des Jahres 1924 traf die erste Nachricht von ihm wieder in Europa ein. Er wird seinen Wohnsitz vorläufig in Leipzig aufschlagen, um, bevor er wieder auf neue Fahrten geht, sein Tagebuchmaterial zu sichten.

— **11 Jahre verstorben!** Der 11 Jahre im fernen Osten verschollen gewesene deutsche Forscher Dr. J. P. J. J. wird am 8. Dezember mit dem Dampfer „Friedrich“ in Hamburg eintreffen. Er hatte im Februar 1913 im Auftrag der Reichsmarine Leipzig und Hamburg sowie des Verlags „Hilfsbuch“ Reclam jun., Leipzig, eine Expedition angetreten, die ihn zu den Buriaten in der Umgebung des Baikalsees, sodann in das Stromgebiet der mittleren und unteren Lena führen sollte. Nachdem ein Jahr lang kein Unternehmen programmäßig verlief und vielversprechende Sammlungen nach Deutschland befördert worden waren, brach der Krieg aus und mit ihm für den Forscher eine Reihe von Mißgeschicken. Gefangennahmen, Internierungen und Verschleppungen sowie Krankheiten füllten die nächsten Jahre aus. Im Auftrag eines Amerikaners drang er bis zur Benamündung vor. Als Delegierter der Kriegsgefangenen wurde er in Mladinowol. Nach dem Abtransport der letzten Kriegsgefangenen begann er einen Handel in Oia. Sein Weg führte ihn weiter bis Gikhia an der Nordküste des Ochotskischen Meeres, wo er seiner Habgier wegen verhaftet wurde und auf chinesischem Boden verstarb. Anfang des Jahres 1924 traf die erste Nachricht von ihm wieder in Europa ein. Er wird seinen Wohnsitz vorläufig in Leipzig aufschlagen, um, bevor er wieder auf neue Fahrten geht, sein Tagebuchmaterial zu sichten.

— **11 Jahre verstorben!** Der 11 Jahre im fernen Osten verschollen gewesene deutsche Forscher Dr. J. P. J. J. wird am 8. Dezember mit dem Dampfer „Friedrich“ in Hamburg eintreffen. Er hatte im Februar 1913 im Auftrag der Reichsmarine Leipzig und Hamburg sowie des Verlags „Hilfsbuch“ Reclam jun., Leipzig, eine Expedition angetreten, die ihn zu den Buriaten in der Umgebung des Baikalsees, sodann in das Stromgebiet der mittleren und unteren Lena führen sollte. Nachdem ein Jahr lang kein Unternehmen programmäßig verlief und vielversprechende Sammlungen nach Deutschland befördert worden waren, brach der Krieg aus und mit ihm für den Forscher eine Reihe von Mißgeschicken. Gefangennahmen, Internierungen und Verschleppungen sowie Krankheiten füllten die nächsten Jahre aus. Im Auftrag eines Amerikaners drang er bis zur Benamündung vor. Als Delegierter der Kriegsgefangenen wurde er in Mladinowol. Nach dem Abtransport der letzten Kriegsgefangenen begann er einen Handel in Oia. Sein Weg führte ihn weiter bis Gikhia an der Nordküste des Ochotskischen Meeres, wo er seiner Habgier wegen verhaftet wurde und auf chinesischem Boden verstarb. Anfang des Jahres 1924 traf die erste Nachricht von ihm wieder in Europa ein. Er wird seinen Wohnsitz vorläufig in Leipzig aufschlagen, um, bevor er wieder auf neue Fahrten geht, sein Tagebuchmaterial zu sichten.

— **11 Jahre verstorben!** Der 11 Jahre im fernen Osten verschollen gewesene deutsche Forscher Dr. J. P. J. J. wird am 8. Dezember mit dem Dampfer „Friedrich“ in Hamburg eintreffen. Er hatte im Februar 1913 im Auftrag der Reichsmarine Leipzig und Hamburg sowie des Verlags „Hilfsbuch“ Reclam jun., Leipzig, eine Expedition angetreten, die ihn zu den Buriaten in der Umgebung des Baikalsees, sodann in das Stromgebiet der mittleren und unteren Lena führen sollte. Nachdem ein Jahr lang kein Unternehmen programmäßig verlief und vielversprechende Sammlungen nach Deutschland befördert worden waren, brach der Krieg aus und mit ihm für den Forscher eine Reihe von Mißgeschicken. Gefangennahmen, Internierungen und Verschleppungen sowie Krankheiten füllten die nächsten Jahre aus. Im Auftrag eines Amerikaners drang er bis zur Benamündung vor. Als Delegierter der Kriegsgefangenen wurde er in Mladinowol. Nach dem Abtransport der letzten Kriegsgefangenen begann er einen Handel in Oia. Sein Weg führte ihn weiter bis Gikhia an der Nordküste des Ochotskischen Meeres, wo er seiner Habgier wegen verhaftet wurde und auf chinesischem Boden verstarb. Anfang des Jahres 1924 traf die erste Nachricht von ihm wieder in Europa ein. Er wird seinen Wohnsitz vorläufig in Leipzig aufschlagen, um, bevor er wieder auf neue Fahrten geht, sein Tagebuchmaterial zu sichten.

— **11 Jahre verstorben!** Der 11 Jahre im fernen Osten verschollen gewesene deutsche Forscher Dr. J. P. J. J. wird am 8. Dezember mit dem Dampfer „Friedrich“ in Hamburg eintreffen. Er hatte im Februar 1913 im Auftrag der Reichsmarine Leipzig und Hamburg sowie des Verlags „Hilfsbuch“ Reclam jun., Leipzig, eine Expedition angetreten, die ihn zu den Buriaten in der Umgebung des Baikalsees, sodann in das Stromgebiet der mittleren und unteren Lena führen sollte. Nachdem ein Jahr lang kein Unternehmen programmäßig verlief und vielversprechende Sammlungen nach Deutschland befördert worden waren, brach der Krieg aus und mit ihm für den Forscher eine Reihe von Mißgeschicken. Gefangennahmen, Internierungen und Verschleppungen sowie Krankheiten füllten die nächsten Jahre aus. Im Auftrag eines Amerikaners drang er bis zur Benamündung vor. Als Delegierter der Kriegsgefangenen wurde er in Mladinowol. Nach dem Abtransport der letzten Kriegsgefangenen begann er einen Handel in Oia. Sein Weg führte ihn weiter bis Gikhia an der Nordküste des Ochotskischen Meeres, wo er seiner Habgier wegen verhaftet wurde und auf chinesischem Boden verstarb. Anfang des Jahres 1924 traf die erste Nachricht von ihm wieder in Europa ein. Er wird seinen Wohnsitz vorläufig in Leipzig aufschlagen, um, bevor er wieder auf neue Fahrten geht, sein Tagebuchmaterial zu sichten.

— **Die Unterhaltungen Angereits.** In der vergangenen Nacht der Giebener Universitätsklinik in Gießen übergeführt worden. Die Verdrängung der Opfer findet morgen nachmittags 2 Uhr statt.

— **11 Jahre verstorben!** Der 11 Jahre im fernen Osten verschollen gewesene deutsche Forscher Dr. J. P. J. J. wird am 8. Dezember mit dem Dampfer „Friedrich“ in Hamburg eintreffen. Er hatte im Februar 1913 im Auftrag der Reichsmarine Leipzig und Hamburg sowie des Verlags „Hilfsbuch“ Reclam jun., Leipzig, eine Expedition angetreten, die ihn zu den Buriaten in der Umgebung des Baikalsees, sodann in das Stromgebiet der mittleren und unteren Lena führen sollte. Nachdem ein Jahr lang kein Unternehmen programmäßig verlief und vielversprechende Sammlungen nach Deutschland befördert worden waren, brach der Krieg aus und mit ihm für den Forscher eine Reihe von Mißgeschicken. Gefangennahmen, Internierungen und Verschleppungen sowie Krankheiten füllten die nächsten Jahre aus. Im Auftrag eines Amerikaners drang er bis zur Benamündung vor. Als Delegierter der Kriegsgefangenen wurde er in Mladinowol. Nach dem Abtransport der letzten Kriegsgefangenen begann er einen Handel in Oia. Sein Weg führte ihn weiter bis Gikhia an der Nordküste des Ochotskischen Meeres, wo er seiner Habgier wegen verhaftet wurde und auf chinesischem Boden verstarb. Anfang des Jahres 1924 traf die erste Nachricht von ihm wieder in Europa ein. Er wird seinen Wohnsitz vorläufig in Leipzig aufschlagen, um, bevor er wieder auf neue Fahrten geht, sein Tagebuchmaterial zu sichten.

— **Die Unterhaltungen Angereits.** In der vergangenen Nacht der Giebener Universitätsklinik in Gießen übergeführt worden. Die Verdrängung der Opfer findet morgen nachmittags 2 Uhr statt.

— **11 Jahre verstorben!** Der 11 Jahre im fernen Osten verschollen gewesene deutsche Forscher Dr. J. P. J. J. wird am 8. Dezember mit dem Dampfer „Friedrich“ in Hamburg eintreffen. Er hatte im Februar 1913 im Auftrag der Reichsmarine Leipzig und Hamburg sowie des Verlags „Hilfsbuch“ Reclam jun., Leipzig, eine Expedition angetreten, die ihn zu den Buriaten in der Umgebung des Baikalsees, sodann in das Stromgebiet der mittleren und unteren Lena führen sollte. Nachdem ein Jahr lang kein Unternehmen programmäßig verlief und vielversprechende Sammlungen nach Deutschland befördert worden waren, brach der Krieg aus und mit ihm für den Forscher eine Reihe von Mißgeschicken. Gefangennahmen, Internierungen und Verschleppungen sowie Krankheiten füllten die nächsten Jahre aus. Im Auftrag eines Amerikaners drang er bis zur Benamündung vor. Als Delegierter der Kriegsgefangenen wurde er in Mladinowol. Nach dem Abtransport der letzten Kriegsgefangenen begann er einen Handel in Oia. Sein Weg führte ihn weiter bis Gikhia an der Nordküste des Ochotskischen Meeres, wo er seiner Habgier wegen verhaftet wurde und auf chinesischem Boden verstarb. Anfang des Jahres 1924 traf die erste Nachricht von ihm wieder in Europa ein. Er wird seinen Wohnsitz vorläufig in Leipzig aufschlagen, um, bevor er wieder auf neue Fahrten geht, sein Tagebuchmaterial zu sichten.

— **Die Unterhaltungen Angereits.** In der vergangenen Nacht der Giebener Universitätsklinik in Gießen übergeführt worden. Die Verdrängung der Opfer findet morgen nachmittags 2 Uhr statt.

— **11 Jahre verstorben!** Der 11 Jahre im fernen Osten verschollen gewesene deutsche Forscher Dr. J. P. J. J. wird am 8. Dezember mit dem Dampfer „Friedrich“ in Hamburg eintreffen. Er hatte im Februar 1913 im Auftrag der Reichsmarine Leipzig und Hamburg sowie des Verlags „Hilfsbuch“ Reclam jun., Leipzig, eine Expedition angetreten, die ihn zu den Buriaten in der Umgebung des Baikalsees, sodann in das Stromgebiet der mittleren und unteren Lena führen sollte. Nachdem ein Jahr lang kein Unternehmen programmäßig verlief und vielversprechende Sammlungen nach Deutschland befördert worden waren, brach der Krieg aus und mit ihm für den Forscher eine Reihe von Mißgeschicken. Gefangennahmen, Internierungen und Verschleppungen sowie Krankheiten füllten die nächsten Jahre aus. Im Auftrag eines Amerikaners drang er bis zur Benamündung vor. Als Delegierter der Kriegsgefangenen wurde er in Mladinowol. Nach dem Abtransport der letzten Kriegsgefangenen begann er einen Handel in Oia. Sein Weg führte ihn weiter bis Gikhia an der Nordküste des Ochotskischen Meeres, wo er seiner Habgier wegen verhaftet wurde und auf chinesischem Boden verstarb. Anfang des Jahres 1924 traf die erste Nachricht von ihm wieder in Europa ein. Er wird seinen Wohnsitz vorläufig in Leipzig aufschlagen, um, bevor er wieder auf neue Fahrten geht, sein Tagebuchmaterial zu sichten.

— **Die Unterhaltungen Angereits.** In der vergangenen Nacht der Giebener Universitätsklinik in Gießen übergeführt worden. Die Verdrängung der Opfer findet morgen nachmittags 2 Uhr statt.

— **11 Jahre verstorben!** Der 11 Jahre im fernen Osten verschollen gewesene deutsche Forscher Dr. J. P. J. J. wird am 8. Dezember mit dem Dampfer „Friedrich“ in Hamburg eintreffen. Er hatte im Februar 1913 im Auftrag der Reichsmarine Leipzig und Hamburg sowie des Verlags „Hilfsbuch“ Reclam jun., Leipzig, eine Expedition angetreten, die ihn zu den Buriaten in der Umgebung des Baikalsees, sodann in das Stromgebiet der mittleren und unteren Lena führen sollte. Nachdem ein Jahr lang kein Unternehmen programmäßig verlief und vielversprechende Sammlungen nach Deutschland befördert worden waren, brach der Krieg aus und mit ihm für den Forscher eine Reihe von Mißgeschicken. Gefangennahmen, Internierungen und Verschleppungen sowie Krankheiten füllten die nächsten Jahre aus. Im Auftrag eines Amerikaners drang er bis zur Benamündung vor. Als Delegierter der Kriegsgefangenen wurde er in Mladinowol. Nach dem Abtransport der letzten Kriegsgefangenen begann er einen Handel in Oia. Sein Weg führte ihn weiter bis Gikhia an der Nordküste des Ochotskischen Meeres, wo er seiner Habgier wegen verhaftet wurde und auf chinesischem Boden verstarb. Anfang des Jahres 1924 traf die erste Nachricht von ihm wieder in Europa ein. Er wird seinen Wohnsitz vorläufig in Leipzig aufschlagen, um, bevor er wieder auf neue Fahrten geht, sein Tagebuchmaterial zu sichten.

— **Die Unterhaltungen Angereits.** In der vergangenen Nacht der Giebener Universitätsklinik in Gießen übergeführt worden. Die Verdrängung der Opfer findet morgen nachmittags 2 Uhr statt.

— **11 Jahre verstorben!** Der 11 Jahre im fernen Osten verschollen gewesene deutsche Forscher Dr. J. P. J. J. wird am 8. Dezember mit dem Dampfer „Friedrich“ in Hamburg eintreffen. Er hatte im Februar 1913 im Auftrag der Reichsmarine Leipzig und Hamburg sowie des Verlags „Hilfsbuch“ Reclam jun., Leipzig, eine Expedition angetreten, die ihn zu den Buriaten in der Umgebung des Baikalsees, sodann in das Stromgebiet der mittleren und unteren Lena führen sollte. Nachdem ein Jahr lang kein Unternehmen programmäßig verlief und vielversprechende Sammlungen nach Deutschland befördert worden waren, brach der Krieg aus und mit ihm für den Forscher eine Reihe von Mißgeschicken. Gefangennahmen, Internierungen und Verschleppungen sowie Krankheiten füllten die nächsten Jahre aus. Im Auftrag eines Amerikaners drang er bis zur Benamündung vor. Als Delegierter der Kriegsgefangenen wurde er in Mladinowol. Nach dem Abtransport der letzten Kriegsgefangenen begann er einen Handel in Oia. Sein Weg führte ihn weiter bis Gikhia an der Nordküste des Ochotskischen Meeres, wo er seiner Habgier wegen verhaftet wurde und auf chinesischem Boden verstarb. Anfang des Jahres 1924 traf die erste Nachricht von ihm wieder in Europa ein. Er wird seinen Wohnsitz vorläufig in Leipzig aufschlagen, um, bevor er wieder auf neue Fahrten geht, sein Tagebuchmaterial zu sichten.

— **Die Unterhaltungen Angereits.** In der vergangenen Nacht der Giebener Universitätsklinik in Gießen übergeführt worden. Die Verdrängung der Opfer findet morgen nachmittags 2 Uhr statt.

— **11 Jahre verstorben!** Der 11 Jahre im fernen Osten verschollen gewesene deutsche Forscher Dr. J. P. J. J. wird am 8. Dezember mit dem Dampfer „Friedrich“ in Hamburg eintreffen. Er hatte im Februar 1913 im Auftrag der Reichsmarine Leipzig und Hamburg sowie des Verlags „Hilfsbuch“ Reclam jun., Leipzig, eine Expedition angetreten, die ihn zu den Buriaten in der Umgebung des Baikalsees, sodann in das Stromgebiet der mittleren und unteren Lena führen sollte. Nachdem ein Jahr lang kein Unternehmen programmäßig verlief und vielversprechende Sammlungen nach Deutschland befördert worden waren, brach der Krieg aus und mit ihm für den Forscher eine Reihe von Mißgeschicken. Gefangennahmen, Internierungen und Verschleppungen sowie Krankheiten füllten die nächsten Jahre aus. Im Auftrag eines Amerikaners drang er bis zur Benamündung vor. Als Delegierter der Kriegsgefangenen wurde er in Mladinowol. Nach dem Abtransport der letzten Kriegsgefangenen begann er einen Handel in Oia. Sein Weg führte ihn weiter bis Gikhia an der Nordküste des Ochotskischen Meeres, wo er seiner Habgier wegen verhaftet wurde und auf chinesischem Boden verstarb. Anfang des Jahres 1924 traf die erste Nachricht von ihm wieder in Europa ein. Er wird seinen Wohnsitz vorläufig in Leipzig aufschlagen, um, bevor er wieder auf neue Fahrten geht, sein Tagebuchmaterial zu sichten.

— **Die Unterhaltungen Angereits.** In der vergangenen Nacht der Giebener Universitätsklinik in Gießen übergeführt worden. Die Verdrängung der Opfer findet morgen nachmittags 2 Uhr statt.

— **11 Jahre verstorben!** Der 11 Jahre im fernen Osten verschollen gewesene deutsche Forscher Dr. J. P. J. J. wird am 8. Dezember mit dem Dampfer „Friedrich“ in Hamburg eintreffen. Er hatte im Februar 1913 im Auftrag der Reichsmarine Leipzig und Hamburg sowie des Verlags „Hilfsbuch“ Reclam jun., Leipzig, eine Expedition angetreten, die ihn zu den Buriaten in der Umgebung des Baikalsees, sodann in das Stromgebiet der mittleren und unteren Lena führen sollte. Nachdem ein Jahr lang kein Unternehmen programmäßig verlief und vielversprechende Sammlungen nach Deutschland befördert worden waren, brach der Krieg aus und mit ihm für den Forscher eine Reihe von Mißgeschicken. Gefangennahmen, Internierungen und Verschleppungen sowie Krankheiten füllten die nächsten Jahre aus. Im Auftrag eines Amerikaners drang er bis zur Benamündung vor. Als Delegierter der Kriegsgefangenen wurde er in Mladinowol. Nach dem Abtransport der letzten Kriegsgefangenen begann er einen Handel in Oia. Sein Weg führte ihn weiter bis Gikhia an der Nordküste des Ochotskischen Meeres, wo er seiner Habgier wegen verhaftet wurde und auf chinesischem Boden verstarb. Anfang des Jahres 1924 traf die erste Nachricht von ihm wieder in Europa ein. Er wird seinen Wohnsitz vorläufig in Leipzig aufschlagen, um, bevor er wieder auf neue Fahrten geht, sein Tagebuchmaterial zu sichten.

*Seal-Plüschmäntel in großer Auswahl.
Bequeme Teilzahlung.*

Frankfurter Börse.

Sämtliche Kurse in Billionen Prozenten.

Bank-Aktien	Mittwoch, 4. Dez. 24	Donnerst. 5. Dez. 24	Mittwoch, 4. Dez. 24	Donnerst. 5. Dez. 24
Bk. f. Brauindustrie	1.40	1.50	2.60	2.65
Barmer Bankverein	1.40	1.50	2.60	2.65
Berlin. Handelsbank	1.40	1.50	2.60	2.65
Comm.-u. Privatbk.	1.40	1.50	2.60	2.65
Darmst. Nationalbk.	1.40	1.50	2.60	2.65
Deutsche Bank	1.40	1.50	2.60	2.65
D. Eff.-u. Wechselb.	1.40	1.50	2.60	2.65
Deut. Vereinsbank	1.40	1.50	2.60	2.65
Diskontogesellsch.	1.40	1.50	2.60	2.65
Dresdener Bank	1.40	1.50	2.60	2.65
Frankf. Hyp.-Bank	1.40	1.50	2.60	2.65
Metallbank	1.40	1.50	2.60	2.65
Mittel. Creditbank	1.40	1.50	2.60	2.65
Oestr. Credit-Anst.	1.40	1.50	2.60	2.65
Reichsbank	1.40	1.50	2.60	2.65
Rhein. Creditbank	1.40	1.50	2.60	2.65
Städt. Diskontobk.	1.40	1.50	2.60	2.65
Westbank	1.40	1.50	2.60	2.65
Wiener Bankverein	1.40	1.50	2.60	2.65
Deutsch.-Ostafrika	48.00	47.00	37.75	38.50
Neu-Guinea	—	—	37.75	38.50
Bergw.-Aktien	6.30	6.25	3.85	2.40
Carlzeine	14.75	15.70	3.85	2.40
Bochumer Gss.	72.75	72.00	3.85	2.40
Buders	75.25	74.75	3.85	2.40
Deutsche-Luxembg.	101.00	100.00	3.85	2.40
Eschweiler Berg.	13.75	14.25	3.85	2.40
Gelsenkirchen	17.25	17.50	3.85	2.40
Harpener Berg	52.00	52.25	3.85	2.40
Kali Aschersleben	55.50	55.25	3.85	2.40
Kali Westeregeln	3.75	3.50	3.85	2.40
Klöcknerwerke	12.00	12.00	3.85	2.40
Mannesmann	11.10	11.10	3.85	2.40
Mansfeld	25.00	24.75	3.85	2.40
Oberschles. Eis.-B.	47.35	48.00	3.85	2.40
Ostafrika. Ind. Caro	41.75	42.25	3.85	2.40
Ostafrika. Min.-Anl.	40.50	41.25	3.85	2.40
Phönix Bergbau	3.00	3.00	3.85	2.40
Rhein. Stahl	8.50	8.40	3.85	2.40
Riebeck Montan	—	—	3.85	2.40
Tellus Bergbau	—	—	3.85	2.40
Laurenhütte	—	—	3.85	2.40
Brauerien	49.75	47.00	3.85	2.40
Henning. Brauerei	27.50	27.50	3.85	2.40
Schöffers. -Binding	23.50	23.50	3.85	2.40
Werger Brauerei	—	—	3.85	2.40
Industrie-Aktien	—	—	3.85	2.40
Accumulatoren	2.40	2.30	3.85	2.40
Adlerwerkzeuge	9.75	9.50	3.85	2.40
Anglo-Guano	11.00	11.25	3.85	2.40
Aschaff. Buntst.	23.00	22.75	3.85	2.40
Aschaff. Zellstoff	0.65	0.65	3.85	2.40
Bad. Anilin u. Soda	24.40	24.00	3.85	2.40
Badische Uhren	23.00	23.00	3.85	2.40
Bayer. Spiegelglas	—	—	3.85	2.40
Beck u. Henkel	2.90	2.85	3.85	2.40
Bergmann-Elekt.	18.50	17.50	3.85	2.40
Bing Metall	8.60	8.60	3.85	2.40
Biel u. Silb. Brsch.	9.00	9.25	3.85	2.40
Bräuer (Stamm)	7.30	7.40	3.85	2.40
Brookhaus	24.50	24.00	3.85	2.40
Brown Boveri & Co.	10.80	10.80	3.85	2.40
Cement Heidelberg	—	—	3.85	2.40
Chem.	—	—	3.85	2.40
Althaus	43.00	42.45	3.85	2.40
Goldenberg	32.00	32.00	3.85	2.40
Griesheim	22.25	22.75	3.85	2.40
Weiler	20.50	20.50	3.85	2.40
Dresdner	5.40	5.25	3.85	2.40
E. Eisenhandel	5.40	5.70	3.85	2.40
Dycker. u. Widm.	4.10	4.25	3.85	2.40
Eisen. Kaiserstuhl	1.45	1.50	3.85	2.40
Eisen. Kalkwerk	1.30	1.20	3.85	2.40
Eisen. Meyer	22.50	22.00	3.85	2.40
Eisenfeld. Farben	8.75	8.50	3.85	2.40
Eisenwerkzeuge	6.30	6.45	3.85	2.40
Fabril. Maschinen	12.00	12.50	3.85	2.40
Faber & Schickel	8.50	8.75	3.85	2.40
Fahr. Gebr.	6.75	6.75	3.85	2.40
Felten & Guilleaume	29.75	30.00	3.85	2.40
Feld. Sektellerei	—	—	3.85	2.40
Frankfurt Hof	19.00	19.00	3.85	2.40
Fkf. Masch. Pokorny	6.20	6.30	3.85	2.40
Fuchs Waggonfabr.	1.25	1.25	3.85	2.40
Ganz. Ludwig	0.94	0.91	3.85	2.40
Gold- u. Silb.-Sch. A.	19.10	19.00	3.85	2.40
Goldschmidt, Th.	29.00	29.45	3.85	2.40
Gritinger Maschinen	29.50	30.00	3.85	2.40
Grün & Hülfinger	15.25	15.35	3.85	2.40
Hammern. Spinn.	18.30	19.75	3.85	2.40
Hedderh. Kupferw.	7.30	7.50	3.85	2.40
Hilpert Maschinenf.	6.60	6.60	3.85	2.40
Hindrichs Aufferm.	8.50	8.50	3.85	2.40
Hirsch Kupfer	18.00	17.50	3.85	2.40
Hoch- und Tiefbau	1.90	1.75	3.85	2.40
Höchst. Farb.	22.75	23.50	3.85	2.40
Hölscher Farb.	6.00	6.00	3.85	2.40
Holmann, Phil.	7.60	7.80	3.85	2.40
Holzverkohlung	0.85	0.85	3.85	2.40
Hydrometer	0.85	0.85	3.85	2.40
Karlsh. Maschin.	3.15	3.25	3.85	2.40
Konserven Braun	3.95	3.75	3.85	2.40
Kraus Lokomotiv	12.70	13.30	3.85	2.40
Lahmeyer	55.00	56.00	3.85	2.40
Lederwerke Rothe	8.75	7.85	3.85	2.40
Licht und Kraft	3.40	3.50	3.85	2.40
Lidenscheld	9.35	9.85	3.85	2.40
Mainkraft. Höchst	15.45	14.55	3.85	2.40
Metalgesellschaft. Fkf	1.55	1.55	3.85	2.40
Ming	2.15	2.20	3.85	2.40
Moos	2.15	2.20	3.85	2.40
Motoren Deuts.	18.75	19.00	3.85	2.40
Oberursel	1.55	1.55	3.85	2.40
Peter Union	—	—	3.85	2.40

Frankfurt a. M. 4. Dez. Tendenz: fester. Nachdem sich gestern Abend schon an der Abendbörse Dedationsbedürfnis eingestellt hatte, eröffnete heute die Mittagsbörse in bedeutend belebter Haltung. Gerade die letzten mittags am meisten in Mitteilbarkeit gezeigten Bapiere konnten sich im Laufe des heutigen Verkehrs wieder vollkommen erholen. Es wurden heute Kursgewinne bis zu 3 Mill. Proz. erzielt. So sah die gestern erlassenen Verluste vollkommen ausgemittelt werden können. Als besonders fest und Mannesmann. Obz. Fabrik. Antil. und Schudert. u. bescheiden. Aus dem Kassa-Industriemarkt ist die Nachfrage wieder lebhafter und die Tendenz fester. Bedeutend kleiner ist die Umsatztätigkeit auf dem deutschen Anleihenmarkt geworden. Trotzdem war heute die Nachfrage wieder etwas größer, so daß da ein Angebot fast nicht vorhanden war, die Kurse wieder ansteigen konnten. Der erste amtliche Kurs für Kriessanleihen war 0.800. Im freien Verkehr ist die Stimmung nach wie vor sehr lüftig. Bei 1.9. Rader Stahl 0.350, Benz 4%, Brown-Boveri 1. Entrep. 20%, Grawag 0.120, Danla-Bank 0.290, Krügerhall 6%, Petroleum 13%, Wfa 11%. Der Geldmarkt ist weiter leicht und Geld anboten. Tägliches Geld nur 1/4 pro Mille.

Banten und Geldmarkt.

* Mitteldeutsche Creditbank, Frankfurt. Die Verwaltung der Mitteldeutschen Creditbank in Frankfurt hat beschlossen, der auf den 30. Dezember d. J. einberufenen außerordentlichen Generalversammlung die Umstellung des Stammkapitals auf 22 Millionen Goldmark und des Vorzugsaktienkapitals auf 20 000 Goldmark (Vorzugsaktienkapital 60 Mill. M.) vorzuschlagen. Der gezeichneten Kriessanleihen 2 220 000 Goldmark übermieten werden.

* Creditbank Mittelrhein, Koblenz. Die Bank ist gemäß ihrem Antrag vom 29. November unter Geschäftsaufsicht gestellt worden. Obwohl die Außenstände die Verbindlichkeiten übersteigen und selbst bei vorläufiger Bewertung der Aktiva ein nicht unerhebliches Vermögen verbleibt, war der Antrag nicht zu umgehen, da die Außenstände der Bank

infolge der bekannten Lage unserer Wirtschaft nicht so flüssig zu machen waren, wie dies im Interesse des Bankbetriebs notwendig gewesen wäre. Für die wenigen Gläubiger besteht keine Gefahr, ihnen ist bereits der Status der Bank zugesprochen.

* Norddeutsche Bank, Hamburg. Bei der Generalversammlung der Aktien von insgesamt 35 160 934 Goldmark und der Verpflichtungen in Höhe von 20 160 934 Goldmark erbat sich ein Eigenvermögen der Bank von 15 000 000 Goldmark. Das ermöglicht eine Umstellung des Stammkapitals von 60 000 000 Papiermark auf 12 000 000 Goldmark unter gleichzeitiger Vorrückung des gezeichneten Kriessanleihen mit 3 000 000 Goldmark. Die Umstellung wird in der Weise bewirkt, daß der Nennwert jedes Kommanditanteils von 1000 M. auf 200 Goldmark herabgesetzt und dementsprechend Artikel 5 Absatz 1 und Artikel 32 Absatz 2 des Statuts geändert wird.

Berliner Devisenkurse.

Die Devisenkurse sind in Billionen angegeben.

W. T. R. Berlin, 5. Dezember.		Drachliche Auszahlungen für		
	3. Dezbr. 1924		4. Dezbr. 1924	
	Geld	Brief	Geld	Brief
Buenos Aires 1 Pes.	1.59	1.60	1.50	1.61
Japan 1 Yen	1.60	1.62	1.60	1.61
Konstantinopel 1 L.	2.29	2.31	2.29	2.31
London 1 Sterl.	10.52	10.56	10.50	10.55
New-York 1 Doll.	4.19	4.21	4.19	4.21
Rio de Jan. 1 Mil.	0.48	0.49	0.48	0.49
Holland 100 Guld.	169.59	170.01	169.59	170.31
Belgien 100 Frs.	21.07	21.13	21.07	21.03
Norwegen 100 Kr.	62.12	62.28	62.12	62.68
Danzig 100 Guld.	77.50	77.70	77.50	77.70
Finland 100 fm. M.	10.54	10.58	10.54	10.58
Italien 100 Lire	18.25	18.29	18.25	18.29
Belgrad 100 Dinar	6.12	6.14	6.12	6.14
Dänemark 100 Kr.	73.71	73.89	74.01	74.19
Lissabon 100 Escudo	18.73	18.77	18.73	18.77
Paris 100 Frs.	23.05	23.11	23.08	23.14
Prag 100 Kr.	12.61	12.65	12.64	12.68
Schweiz 100 Frs.	31.10	31.30	31.12	31.38
Sofia 100 Leva	3.05	3.06	3.06	3.07
Spanien 100 Pes.	57.63	57.77	57.93	58.07
Schweden 100 Kr.	112.26	113.14	113.06	113.34
Budapest 100000 Kr.	5.87	5.89	5.87	5.89
Wien 100000 Kr.	5.91	5.93	5.90	5.92

Industrie und Handel.

* Main-Kraftwerke, A.-G., Söcht a. M. Nach der vorliegenden Bilanz beträgt der Unterschied zwischen Vermögen und Verpflichtungen nach dem als gezeichnete Rücklage 2 243 000 Goldmark vorgegeben sind. 22 428 000 Goldmark. Demgemäß wird der Generalversammlung vorgeschlagen, das Stammkapital von 16 000 000 Papiermark auf 22 400 000 Goldmark umzustellen, und zwar durch Abkündigung jeder Papiermarkaktie von 1000 M. auf 140 Goldmark, wobei jede Aktie eine Stimme behält; mithin erwählen die Stammaktien 160 000 Stimmen. Auf die 14 000 Vorzugsaktien mit zehnmaligem Stimmrecht im Betrage von 14 000 000 Papiermark sind weiterhin 23 994 Goldmark eingezahlt worden. Unter Zustimmung von 4006 Goldmark sollen diese Aktien auf je 2 Goldmark abgemindert werden, demnach auf ein Goldmarkkapital von 28 000. bei unverändertem zehnmaligem Stimmrecht. Den 160 000 Stimmen der Stammaktienkapitals stehen demnach 140 000 Stimmen der Vorzugsaktien gegenüber, so daß das vorhandene Stimmverhältnis das gleiche bleibt.

* Hermann Meißner, A.-G., Frankfurt a. M. In der Generalversammlung der Gesellschaft (Textil) ist das Kapital, das bisher 50 Mill. Papiermark betrug, auf 1 Million Goldmark und 100 000 Goldmark offene Aktien umgestellt worden.

* Schuhfabrik Confectia, Josef Cornelius jun., A.-G., Koblenz. Die Generalversammlung (5 Aktienäre mit 19 5 Millionen Stamm- und 1 Mill. M. Vorzugsaktien) genehmigte den bekannten Umstellungsvorschlag für die Stammaktien von 50:1 mit 480 000 Goldmark und von 1 Mill. M. Vorzugsaktien auf 8000 Goldmark. Die Stammaktien werden also auf je 20 M. herabgesetzt. (Tageskurs 1.3 Mill. Pros.).

Natürliche volle Formen und jugendfrisches Aussehen sind der Wunsch vieler Frauen. Wir raten Ihnen, in Ihrer Apotheke 30 g echte Avoca-Kerne zu kaufen, die erprobte, unschädliche Stoffe von ansehender Wirkung enthalten. Sicher: Schützenhof-Apotheke Langgasse 11. F117

Fetzjacken

in selten grosser Auswahl und feschten Formen

von Mk. 125.- an.

Pelzhaus SCHNEIDER

WIESBADEN, gegenüber dem Kochbrunnen

Eine Wäscheausstellung für Damen arrangierte am Sonntag das Korsetthaus Michel, Bleichstraße 21, 1. St. Ganz außerordentlich reizvoll waren die Gegenstände im Stil in der Anordnung und in der prägnanten Ausführung. Die Wäsche, in einer Anfertigung des Hauses hergestellt, ließ den Betrachter eine überraschende Bewunderung in sich fassen und den neuesten Modellen ausdrücken, die dem kleinsten Korsettbaus Michel alle Ehre und Anerkennung bringen dürfte. Es wurde in dieser Ausstellung der Beweis erbracht, daß unter fachlicher Leitung das Korsetthaus Michel im Verkauf und Anfertigung hervorragendes leistet und in jeder Hinsicht konkurrenzfähig ist. Um den verehrten Damen nochmals Gelegenheit zur Ausstellungsbesichtigung zu geben, findet die gleiche Ausstellung nächsten Sonntag nachmittags von 2-7 Uhr, nochmals statt.

BRONCHIOL

Wenn Husten, Heiserkeit Dich plagt, so nimm „Bronchiol“, das nie versagt.

Deutschlands führende Hustentablette.

Erhältlich in allen Apotheken und besseren Drogerien.

Grosso-Niederlage: Andreas - Noris - Zahn.

Herrenstoffe

Qualitätswaren - vorteilhafte Preise.

Gebrüder Stern

Aachener Tuchlager

Neugasse 13, Ecke Ellenbogengasse.



Steh-Kragen
Marke v. L.
1.05
Stehuml.-Kragen
Marke v. L.
1.20

Herren-Artikel

für den Weihnachtstisch

Strickbinder
gute Qualitäten,
einfarbig und
hübsche Streifen
3.10 is

Seidenbinder
moderne Farben,
aparte Streifen
u. Karos 9.80 bis

Seidenschals
Kunstseide mit
fransen, nur
mod. Farben
18.50 bis

Sockenhalter 0.95
2.25 bis

Zephir-Oberhemden
hübsche kochechte Farben u. aparte
Muster, mit 1 u. 2 Kragen 16.50 bis

Trikolin-Oberhemden
im Tragen schöner als Seide, ein-
farbig u. gestreift, alle Halsweiten,
26.50, 28.50,

Nachthemden
bestes Hemdetch, vollkommenes
Maß, mit echtem farbigen Besatz
8.80 bis

Nachthemden
aus bestem, gerauhten Cöper, mit
Besatz und Paspel, in modernen,
echten Farben

Schlaf-Anzüge
aus Hanell, Zephir und Perkal,
vorzügliche Qualitäten, beste Ver-
arbeitung u. nur vornehme Farben
2650, bis

Cunard-Hosenträger
dauerhafte Ausführung in Gummi
und Gurfband, mit und ohne Leder-
pöppel 6.75 bis

Hosenträger-Garnituren
(mit passenden Sockenhaltern) nur
bessere Qualitäten in schönstem
Farbensortiment 8.00 bis

Taschentücher
aus Baumwolle, rein Leinen, Batist
und Seide, in den verschiedensten
Qualitäten 0.22

Versand nach auswärts gegen Nachnahme.
Auswahlsendungen portofrei bei Angabe
von hiesigen Referenzen. K 198

STRUMPFHAUS
POULET

WIESBADEN

Unterzeuge

in Wolle, Halbwolle, Baumwolle,
alle Größen, für Herren, Damen und Kinder,
ooooo in denkbar größter Auswahl ooooo
kauft man gut und billig bei 1084

Hamburger & Weyl
Spezialhaus für Wäsche-Ausstattungen
Marktstr., Ecke Neugasse.

Entfettungskur ohne Wiat

bei Gebrauch von „Neventol“.
Allenverkauf: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11

Der heutigen Stadtaufgabe liegt eine Wahlzettel
der Deutschen demokratischen Partei bei. 1396

Die heutige Ausgabe umfaßt 20 Seiten
und die „Unterhaltungsbeilage“

Dauerschriftleiter Hermann Petlich.
Verantwortlich für Politik und Handel: H. Petlich.
Unterhaltung, Stadtnachrichten und den übrigen Schriftst.
H. Günther: für die Anzeigen u. Reklamen: S. Dornau.
Sämtlich in Wiesbaden.
Druck und Verlag der R. Schellenberg'schen Buch-
handlung in Wiesbaden.

Vorteilhaftes Weihnachts-Angebot!

Wegen der vorteilhaften Preise und der noch grossen Auswahl ist die frühzeitige Beschaffung des Weihnachtsbedarfs sehr zu empfehlen.

J. Hertz
Langgasse 20.

Mäntel . . .	aus molligen Stoffen, in modernen Formen . . . Mk.	48.- 35.- 24.-
Mäntel . . .	aus la Velour de laine, auch mit Pelzbesatz . . . Mk.	89.- 62.- 35.-
Jackenkleider	auf Seidenfutter, zum Teil mit Pelzgarnitur . . . Mk.	125.- 98.- 75.-
Wollkleider .	aus besten Stoffen in den neuesten Modellen . . . Mk.	48.- 35.- 25.-
Abendkleider	aus Crêpe de chine, in apart. Farbenstellungen Mk.	110.- 85.- 56.-

In meinem Salon Modellkleider – Kostüme – Mäntel weit unter Preis.

K 187

Billiger Weihnachts-Verkauf!

Gewährte trotz meiner billigen Preise bis einschließlich Samstag, den 6. Dezember,

10% Rabatt.

Ich unterhalte großes Lager und Auswahl in: Herren- und Anaben-Mänteln, Cabardine-Mänteln, Schweden-Mänteln, Paletots, Schlupfern, Boden-Mänteln und Boden-Winterjoppen sowie aus besten Qualitäten hergestellte

Anzüge.

Gummimäntel spottbillig. Hosen aller Art. Wenn Sie billig und gut kaufen wollen, so liegt es in Ihrem Interesse, mein Geschäft ohne Kaufzwang zu besuchen.

S. Rosenzweig

Wiesbaden, Schwalbacher Straße 27.

Beachten Sie bitte meine Weihnachts-Auslage.

Täglich Eingang von Neuheiten.

Zahlungserleichterung gestattet!!!

Nur sachmännische Bedienung.



Schwenck
Mühlgasse 11-13

Für die kalte Jahreszeit!

**Reform- und Schlupfhosen
Hemosen für Damen und Kinder**

800 Kleidungsstücke

stellen wir ab heute zum Verkauf.

Wir haben uns auf einen

Riesen-Umsatz

eingestellt und unsere Kleidungsstücke mit dem denkbar kleinsten Netzen kalkuliert.

Wir sind in der Lage, dem Publikum noch vor Weihnachten etwas ganz Besonderes zu bieten.

Anzüge von 26.50 an

Mäntel von 22.- an

Schweden-Mäntel, Raglans, Covercoats und Gabardine-Mäntel

Cutaways mit Westen – Beste Verarbeitung

Manchester-Anzüge in Manns-, Jünglings- und Kinder-Größen

Schlosser-Anzüge

Kinder-Anzüge u. -Mäntel

Großer Posten HOSEN aller Art

Gummi-Mäntel von 19.- Mk. an

Kinder-Gummi-Capes von 9.50 Mk. an.

Zahlungserleichterung gestattet.

Trotz meiner billigen Preise **10%**

gewähre ich einen Rabatt von

welcher an der Kasse in Abzug gebracht wird.

STEIMANN

JETZT 5 Bahnhofstr. 5.

Sie sparen viel Geld

wenn Sie in

Offenbacher Lederwaren

beste Qualitäten,

bei mir, Friedrichstraße 31, Ihren Weihnachtsbedarf

besorgen. Trotz billigen Preisen erhält jeder Käufer

ab 6 Mk. ein Geschenk.

— 31 Friedrichstraße 31. —

Gummimäntel

1 Restposten

zu jedem nur annehmbaren Preise.

Restposten

Herren- u. Damen-Wäsche

zu Spottpreisen.

Restposten Krawatten, prima Seide

zu Spottpreisen.

Racinet, Wiesbaden

Am Römerort 4.

Handkoffer,

Damentaschen, Brieftaschen, Zigarren-Etuis,

Portemonnaies in größter Auswahl.

1423

A. Latschert, Faulbrunnstr. 10.

EIN GUTES GESCHÄFT

erzielen Sie nur durch

reihige Reklame / Verlangen

Sie Vorschläge durch die

L. Schellenberg'sche

Reklamdruckerei, Wiesbaden

Hochmodernes Schlafzimmer

lanabische Birke,

ganz erstklassige Arbeit, letzte Gelegenheit,

preiswert zu verkaufen.

Ansehen vormittags Weidenburgstraße 7, Bartenre.

Herrenpelze

Georg A. Schneider
Taunusstraße 9 Wiesbaden
gegenüber dem Kochbrunnen.

Fertige Pelze
und Maßanfertigung
in elegantester Aus-
führung schnellstens

1701

Ausverkauf

||||| wegen Umbau. |||||

Infolge baulicher Veränderungen soll binnen
kurzer Zeit mein enormes Lager in

Herren- u. Knaben-Kleidung

geräumt werden. Es gelangen ausschließlich
gute und feinste Qualitäten zu

radikal herabgesetzten Preisen

zum Verkauf. — Eine günstige Gelegenheit,
jetzt Ihren **Weihnachtsbedarf** zu decken.

Ich empfehle

für Herren:

Winter-Mäntel, Ulster- und Raglanform
Paletots, schwarz und marengo
Uebergangs-Mäntel in Homespun, Cheviot und Covercoat
Loden-, Gummi- u. Gabardine-Mäntel
Anzüge, Sakko- und Sportformen
Gesellschafts-Kleidung, Gehrock-, Smoking-, Frack-Anzüge Cutaways und Westen
Schlafröcke, Morgenjoppen, Haus-Anzüge } in mollig-warmen Stoffen
Hosen für Gesellschaft, Straße und Sport
Arbeitshosen in Buckskin, Manchester u. engl. Leder
Phantasie-Westen, Frack- und Smoking-Westen

für Knaben:

Ulster, Raglans, Baby-Mäntel
Kieler Pyjaks
Loden- u. Gummi-Mäntel u. -Pelerinen
Baby-Anzüge aus blauen u. farb. Stoffen, sowie Samt
Anzüge, Blusen-, Jacken- u. Sportfason
Kieler Anzüge mit langen und kurzen Hosen
Küblers Sweter u. Sweter-Anzüge
Rodelgarnituren
Leibchen- und Sporthosen
Flanell-Blusen

Ueber 1000 Windjacken

für Herren, junge Herren, Knaben und Damen,
nur gute Qualitäten,
— fabelhaft billig. —

Lodenjoppen
Sportstrümpfe
Wickelgamaschen

Konfirmanden-
und Kommunion-Anzüge
in guten blauen Stoffen ein- u. zweireihig.

Beachten Sie meine Schaufenster!

Wels

Kirchgasse 64 — Walhalla Ecke.

Ihre Wahl ist richtig!

wenn Sie Ihren Weihnachts-Bedarf in moderner guter Damenkonfektion bei uns decken.

Allerbilligste Weihnachtspreise!

Nur beste Qualitäten!

Moderne mollige
Wintermäntel
von Mk. 15.— an

Die neuesten Plüsch-
u. Krimmer-Jacken
von Mk. 29.— an

Wollene und seidene
Kasacks
von Mk. 3.95 an

Reizende
Abendkleider
von Mk. 14.50 an

Reinwollene
Kleider
von Mk. 8.50 an

Telzmäntel und Telzjacken 295.—, 245.—.

Besichtigen Sie unsere Schaufenster!

Besichtigen Sie unsere Schaufenster!

Langgasse 35

Hirsch & Co.

Ecke Bärenstr.

99 Pfg. + 1 Pfg. = 1 Mark

**Darum sparet
auch mit Pfennigen!**

bei der

Sparfasse

der

Wiesbadener Bank

für Handel und Gewerbe e. G. m. b. H.

Friedrichstraße 20.



Schöne breite

Fuchsform

alle Farben
auf Seide gefüttert
per Stück

12 Mark.



Schöner breiter

Schulterkragen

Skunksart
auf Seide gefüttert
per Stück

22 Mark.

Pelzmäntel auf Damasse von **125 Mk. an.**

Racinet, Wiesbaden, Am Römertor 4

**Damen-
Hüte**

verkauft sehr zu ganz
bedeutend herabgesetzten
Preisen.

Umändern

sehr preiswert.

Mode-Salon

Elle Eilfert - Engel,
Helmstraße 8.

**Morgen Samstag
besonders billig!**

Geflügel per Pfund 90 S

Fettes Rindfleisch Pfund 60 S

Kalbfleisch per Pfund v. 1 Mk an

Schweinefleisch Pfd. v. 1.20 an

Mehlgerei Baum

Wellrichstraße, Ecke Schwalb. Straße, Wellrichstraße.

Wonnetrank

aus der Apostelbrauerei A.-G. Worms

aus den edelsten Rohstoffen hergestellt,

empfiehlt bestens

Bierkönig, Wiesbaden

Faß-, Flaschen- u. Siphonbier-Großhandlung

Dotzheimer Straße 28. Tel. 302.

Herrnmühlgasse 7. Tel. 887.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Putz.

Mehrere tüchtige
Putz-Verkäuferinnen
bei hohem Gehalt
für gleich od. später
gesucht.
**Modehaus
Ullmann**
Kirchgasse 21.

Zum Verkauf

von Kaffee, Tee u. Kakao
an Private, Hotels usw.
Dame guter Kreise
gesucht. Leichter Ver-
dienst.

August Meyer,
Bremen,
Langenstraße 119.

Geschäftstüchtige Damen

für erhalt. Mode- u. Zeit-
schriften bei hohem Ver-
dienst gesucht. Näheres
Bertramstraße 15, 1. r.
Samstag von 11-4 Uhr
zu melden.

Aushilfs-Verkäuferin

mit gut. Zeugnissen über
Weihnachten gesucht.
Kühner,
Große Burgstraße 10.

Die Druckerei der Bücher-
Kunde am Museum,
17 Bismarckring 17,
sucht für sofort

Bolontärin
oder junge Angestellte
für das kaufmännische
Büro. Schriftliche Off.
erwünscht.

Hauspersonal

Best. Kinderfräulein
tagsüber oder auch ganz,
ausschließlich per sofort
gesucht. Adresse zu erfr.
im Tagbl.-Verlag.

Wegen Krankheit des
jetztigen Gehilfen, in allen
Hausarbeiten erfahrenes

Mädchen

mit guten Zeugnissen sof.
oder später
bei guter Behandlung u.
gutem Lohn
van Daa-Strasse 1,
am Lindenhof.

Tücht. Alleinmädchen
das gut kochen kann, auf
15. Dezember zu kleiner
Familie gesucht. Gute
Zeugen erforderl. Kaiser-
Friedrich-Ring 78, 1.

Zuverläss. Alleinmädchen
für H. Willenhausalt a.
15. Dez. gesucht, event.
zur Aushilfe. Adresse im
Tagbl.-Verlag.

**Ordnungsl. fleißiges
Mädchen**
das etwas kochen kann,
zum 15. Dezember oder
später ges. Frau Sturz,
Bismarckring 7, 1.

Best. Mädchen v. Lande,
16-18 J., kann in einer
Pension die gutbürgerl.
Küche u. Servieren ohne
Gegenleistung. Vergütung er-
lernen. Offerten unter
A. 356 an den Tagbl.-Verlag.

Sofortige Aushilfe
für Hausarbeit tagsüber
oder stundenweise gesucht
Dambach 16.

**Anständige tüchtige
Monatsfrau**
für Geschäft gesucht.
C. H. Kies,
41 Taunusstraße 41.

Junges Mädchen
außerordentlich u. ordnungs-
liebend, zum Putzen usw.
gesucht. Drogerie Bode,
Taunusstraße 5.

Saubere ehrl. Putzfrau
viertel wöchentlich ge-
sucht. Zigaretten - Haus,
Schwalbacher Straße 31.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Tüchtiger Provisionen

Reisender

für tägl. Bedarfsartikel
(Lebensm., Weihnachts-
ware usw.) gesucht.
Dauerndes Einkommen.
Beteiligung nicht aus-
geschlossen. Ausführliche
Off. u. D. 357 Tagbl.-V.
Intell. jüngere Herren
im Alter von 25 bis
30 Jahren für die Reise
per sofort gesucht bei
hoher Provision. Vorzu-
stellen Samstag, von 11
bis 1 Uhr bei
Max Neumann u. Co.,
Herbertstraße 24.

Tüchtige Vertreter
für Konkurrenzlosen Artikel
gesucht. Offerten unter
C. 358 an den Tagbl.-V.

Fleißige Personen
für schriftl. häusl. u. and.
Tätigk. gel. B. Garrah,
Rudolfstraße 1.

Annonc.-Akquiseure
gesucht. Offerten u. A. 358
an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal
Schneckenher-Dezorateur
für Weihnachts-Dezorat.
von Kurzwaren-Geschäft
gesucht. Offerten unter
B. 358 an den Tagbl.-V.

Stellen-Gesuche
Weibliche Personen
Kaufmännisches Personal

Kontoristin
In stenograph. mit
engl. u. franz. Sprachk. u.
breiten Referenzen, sucht
Stellung. Offerten unter
B. 359 an den Tagbl.-V.

Geb. Fräulein
19 Jahre, sucht Stelle als
Polonierin
in groß. Verkaufsbetrieb
oder Büro. Offerten u.
C. 357 Tagbl.-Verlag.

Wer lehrte Stricker
an ev. gegen Vergütung?
Offerten unter J. 359 an
den Tagbl.-Verlag.

DIE GOLDMARK-
Rechnung ermöglicht zur Bekann-
machung des Vorzuges durch die
L. Schellensbergische Buchdruckerei

Reisedamen

für Damen-Artikel

Dauerbeschäftigung

sofort gesucht. Erforderlich 6 Mt. und Vorh.
Zu melden von 6-8 abends, 12-3 mittags
Seerobenstraße 24, Stb. 2 L.

**Mainzer Unternehmen sucht a. sofortigen
Eintritt einen**

Korrespondenten.

Herren, die über einen einwandfreien
Stil verfügen und in der Lage sind, einen
umfangreichen Briefwechsel durch Diktat
flott zu erledigen, wollen Lebenslauf mit
Bild und Zeugnis-Abdrücken unter An-
gabe der Gehaltsansprüche unter J. 6 an
den Tagbl.-Verlag senden. F 308

Uhrmacher

(Heimarbeiter) gesucht.

Offerten unter M. 353 an den Tagbl.-Verlag.

Vermietungen

Baden u. Geschäftsräume.
Schöner Laden
3 Schaufenster, Laden-
größe 60 qm, Lager-
räume 40 qm, per sofort
zu verm. Bismarckring 9,
Schulhaus.

Fabrikations-Räume
im westlichen Stadtteil,
unmittelbar am Bismarck-
ring, Größe ca. 130 qm
zu vermieten.
Handels- u. Immobil.-
Verkehrs-Büro,
Marktstraße 22, 1. Stod.
Telephon 4246.

Großer geräumiger
Laden in Biebrich a. Rh.
vollständig neu hergerichtet, mit Nebenraum,
preiswürdig

sofort zu vermieten.
Gefl. Angebote unter I. 357 an den Tagbl.-Verlag.

Hauspersonal

Stelle sucht

best. empl. Hotel- u. Haus-
personal mit nur guten
Referenzen für hier und
außerh. Näh. gewerbem.
Stellens. S. Lang, Doh-
heimer Str. 33. Tel. 3061.
Sprechzeit 9-12 u. 3-6,
telefonisch zu jeder Zeit.

Ja. geb. Fräulein
(Waise) sucht passende
Stelle im Haushalt oder
schriftl. Heimarbeiter. Gef.
Offerten unter G. 356 an
den Tagbl.-Verlag.

Zwei Stützen
(von 21 und 23 Jahren)
suchen zum 1. od. 15. Jan.
Stellung in best. Haus-
halt. Offerten u. G. 358
an den Tagbl.-Verlag.

Fleißiges Mädchen
sucht Stelle für sofort;
versteht in allen Haus-
arbeit, bel. Koch, Näht.
Nähen; geht auch ausw.
Off. u. B. 357 Tagbl.-V.

Ordnungsl. Frau
sucht bald u. wünsch.
Blatter Str. 10, Stb. 1.

Männliche Personen
Kaufmännisches Personal

J. Kaufm. sucht abends
Geschäft, a. kaufm. Büro.
Off. u. C. 357 Tagbl.-V.

Gewerbliches Personal
Junger Mann
Inb. des Reifens, der
St. Fachschule Siegen, 51.
Berufstätig, u. Dreher, sowie
Tätigkeit auf technischem
Büro, sucht entsprechende
Beschäftigung. Angebote u.
A. 357 Tagbl.-Verlag.

Französischer Küchenchef
sucht Stellung in erstkl.
Hotel. Antwort unter
I. 358 Tagbl.-Verlag.

Wer lehrte Stricker
an ev. gegen Vergütung?
Offerten unter J. 359 an
den Tagbl.-Verlag.

DIE GOLDMARK-
Rechnung ermöglicht zur Bekann-
machung des Vorzuges durch die
L. Schellensbergische Buchdruckerei

2-tüchtige Halle,
Hof, Torfahrt, zu verm.
Wagner,
Bermannstraße 8.

Mietgesuche
Ich suche Ihnen sofort.
Miet. Maunhe, Langg. 28

Junges Ehepaar
sucht kleine 4-5-Zim-
Wohnung in gut. Lage,
eventuell wird kleinere
Wohnung in Leihh. ge-
geben. Uebernahme nach
Bereinbarung. Off. unter
T. 356 an den Tagbl.-V.

Möbliertes od. auch leeres
Zimmer in gutem Hause
gesucht. Offerten unter
B. 357 an den Tagbl.-V.

Junges Ehepaar sucht
einfach möbl. Manj.
mit Kochk. ev. a. Haus-
arb. Adr. Tagbl.-V. Ym

Möblierte Manlarde
mit 2 Betten gegen Haus-
arbeit und Nähen gesucht.
Off. u. B. 359 Tagbl.-V.

1-2 leere Zimmer
ob. Mansarden mit Koch-
gelegenheit von Dauerm.
sofort im Südviertel der
Stadt gesucht. Gefällige
Offerten unter J. 348 an
den Tagbl.-Verlag.

2 leere Zimmer
im Part. für Büro ge-
eignet, im Zentrum zu
mieten gesucht. Angebote
Emser Straße 75, 2. St.
Telephon 3529.

1-2 Büroräume
Part., im Zentr. der
Stadt gesucht. Off. u.
J. 325 Tagbl.-Verlag.

Ladenlokal
in guter Verkehrsstraße
per 1. Januar zu mieten
gesucht. Angebote mit
Preis unt. A. 460 an den
Tagbl.-Verlag.

Laden
mit Nebenraum
im Zentrum per 1. Jan.
1925 zu mieten gesucht.
Offerten unter D. 359 an
den Tagbl.-Verlag.

Geschäftsräume
beste Lage, erste Etage,
5 Räume, neu herger.
gegen teilweise Erstatt.
d. Instandhaltungskosten
untervermieten. Off.
u. B. 352 Tagbl.-Verlag.

4-tüchtige Wohnungen.
Möbl. leere Wohn. 3im.,
Maunhe, Langg. 28, 2.

Möbl. Zimmer. Manj. re.
Bismarckring 3, 1 rechts,
leer schon möbl. Zimmer
auf gleich od. spä. in v.
Marktstr. 11, 1. gut möbl.
Zimmer mit Pension.

Schon möbl. Zimmer
mit Schreibtisch zu verm.
Bismarckring 28, 2 r.

Ein. beiz. 3im. u. 2im.
1-2 Bett. Kochgelegen-
heit. Tel. zu v. m. Doh-
heimer Straße 35, 3. L.

Schon möbl. 3im. u. 2im.
Dohheimer Str. 61, 1 r.
Bahnhofstraße, gut möbl.
Zimmer zu vermieten
Geeststraße 25, 1.

Einfach möbl. 3im. zu
verm. Herbertstr. 9, 1. r.

2 gut möblierte Zimmer
günstig zu vermieten sw.
1 u. 4 Uhr nachmittags
K. Friedrich-Ring 48, 2.

Al. od. möbliert. Zimmer
frei. Näh. Kavelen-
straße 12, 1 L.

Einm. 3. Karstr. 2, 2.
1-2 Zimmer, möbl. oder
unmöbl., mit Kochk.,
zu verm. Taunusstr. 64, 2.

Möbl. Wohn- u. Schlaf-
zimmer, Adelsb. str. zu
verm. Offerten unter
J. 353 an den Tagbl.-V.

Leere Zimmer Manj. re.
Schönes großes Zimmer,
leer, für bessere Dame
oder kinderloses Ehe-
paar sofort frei. Kochk.
Adr. im Tagbl.-V. Yp

Schönes gr. leer. Zimmer
zu verm. Zu erfragen
im Tagbl.-Verlag. Ys

Keller Remiten Str.
Keller
mit hellem Badraum,
800 qm groß, auch
als Lageräume oder
Fabrikbetrieb geeignt.,
nebst Bureau
zu vermieten. Offert.
unter M. 358 an den
Tagbl.-Verlag.

2-tüchtige Halle,
Hof, Torfahrt, zu verm.
Wagner,
Bermannstraße 8.

Mietgesuche
Ich suche Ihnen sofort.
Miet. Maunhe, Langg. 28

Junges Ehepaar
sucht kleine 4-5-Zim-
Wohnung in gut. Lage,
eventuell wird kleinere
Wohnung in Leihh. ge-
geben. Uebernahme nach
Bereinbarung. Off. unter
T. 356 an den Tagbl.-V.

Möbliertes od. auch leeres
Zimmer in gutem Hause
gesucht. Offerten unter
B. 357 an den Tagbl.-V.

Junges Ehepaar sucht
einfach möbl. Manj.
mit Kochk. ev. a. Haus-
arb. Adr. Tagbl.-V. Ym

Möblierte Manlarde
mit 2 Betten gegen Haus-
arbeit und Nähen gesucht.
Off. u. B. 359 Tagbl.-V.

1-2 leere Zimmer
ob. Mansarden mit Koch-
gelegenheit von Dauerm.
sofort im Südviertel der
Stadt gesucht. Gefällige
Offerten unter J. 348 an
den Tagbl.-Verlag.

2 leere Zimmer
im Part. für Büro ge-
eignet, im Zentrum zu
mieten gesucht. Angebote
Emser Straße 75, 2. St.
Telephon 3529.

1-2 Büroräume
Part., im Zentr. der
Stadt gesucht. Off. u.
J. 325 Tagbl.-Verlag.

Ladenlokal
in guter Verkehrsstraße
per 1. Januar zu mieten
gesucht. Angebote mit
Preis unt. A. 460 an den
Tagbl.-Verlag.

Laden
mit Nebenraum
im Zentrum per 1. Jan.
1925 zu mieten gesucht.
Offerten unter D. 359 an
den Tagbl.-Verlag.

Geschäftsräume
beste Lage, erste Etage,
5 Räume, neu herger.
gegen teilweise Erstatt.
d. Instandhaltungskosten
untervermieten. Off.
u. B. 352 Tagbl.-Verlag.

4-tüchtige Wohnungen.
Möbl. leere Wohn. 3im.,
Maunhe, Langg. 28, 2.

Möbl. Zimmer. Manj. re.
Bismarckring 3, 1 rechts,
leer schon möbl. Zimmer
auf gleich od. spä. in v.
Marktstr. 11, 1. gut möbl.
Zimmer mit Pension.

Schon möbl. 3im. u. 2im.
1-2 Bett. Kochgelegen-
heit. Tel. zu v. m. Doh-
heimer Straße 35, 3. L.

Schon möbl. 3im. u. 2im.
Dohheimer Str. 61, 1 r.
Bahnhofstraße, gut möbl.
Zimmer zu vermieten
Geeststraße 25, 1.

Einfach möbl. 3im. zu
verm. Herbertstr. 9, 1. r.

2 gut möblierte Zimmer
günstig zu vermieten sw.
1 u. 4 Uhr nachmittags
K. Friedrich-Ring 48, 2.

Al. od. möbliert. Zimmer
frei. Näh. Kavelen-
straße 12, 1 L.

Einm. 3. Karstr. 2, 2.
1-2 Zimmer, möbl. oder
unmöbl., mit Kochk.,
zu verm. Taunusstr. 64, 2.

Möbl. Wohn- u. Schlaf-
zimmer, Adelsb. str. zu
verm. Offerten unter
J. 353 an den Tagbl.-V.

Leere Zimmer Manj. re.
Schönes großes Zimmer,
leer, für bessere Dame
oder kinderloses Ehe-
paar sofort frei. Kochk.
Adr. im Tagbl.-V. Yp

Schönes gr. leer. Zimmer
zu verm. Zu erfragen
im Tagbl.-Verlag. Ys

Keller Remiten Str.
Keller
mit hellem Badraum,
800 qm groß, auch
als Lageräume oder
Fabrikbetrieb geeignt.,
nebst Bureau
zu vermieten. Offert.
unter M. 358 an den
Tagbl.-Verlag.

2-tüchtige Halle,
Hof, Torfahrt, zu verm.
Wagner,
Bermannstraße 8.

Möbl. u. unmöbl. Wohnungen

Wohnungen
und Einzelzimmer
gegen hohe Miete dauernd gesucht.
(Für Vermieter kostenfrei.)
Rolf Lürer & Co., Langgasse 28, 1.
Telephon 3777.

Lagerräume

m. Bür., mind. 150 qm
groß, für Lebensm.-
handl. in Bahnhof-
nähe gesucht. Näh.
unter B. 359 an den
Tagbl.-Verlag.

Wohnungen zu verkaufen

Wohnungstausch

Gesucht wird 3-4-Zim.-
Wohn. geg. eine 3-Zim.-
Wohnung mit Bad u.
Zubehör. Offerten u.
C. 359 an den T.-V.

im Stadtzentrum größere und kleinere Läden

gegen hohe Abfindung gesucht.
Eilangebote streng diskret an
Rolf Lürer & Co., Langg. 28, 1.
Telephon 3777.

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote

Hypothek

in jeder Höhe auszulie-
hen. Anfragen von Selbst-
interessenten unt. B. 332
an den Tagbl.-Verlag.

Hypothekengeld

auf erste Stelle langfrist.
abzugeben.
Max Berghausen,
Riesstraße 12.

18-20 000 Mark

auf gute 1. Hypothek
auszuliehn. Gefäll. Off.
unter D. 356 an den
Tagbl.-Verlag.

6000 Mark

gegen 1. Hypothek und
Leibschankung zu verl.
Off. u. B. 357 Tagbl.-V.

Kapitalien-Gesuche

Wer leiht e. Landwirt
3000 Mkt.
geg. gute Sicherung. Off.
u. A. 356 Tagbl.-Verlag.

Teilhhaber(in)

gesucht mit ca. 3000 Mkt.
in einem rentablen ff.
Großhandels-geschäft. Off.
u. D. 358 Tagbl.-Verlag.

10 000 bis 20 000 M.

auf 1. Hypoth. auf prima
Haus gesucht. Offerten u.
A. 359 an den Tagbl.-V.

Angesehene Firma sucht zur Vergrößerung des Betriebes

2000 Gm.

gegen beste Sicherheiten, eventl. Faustpfand, von
Selbstgeber auf 2 Monate
zu leihen.
Hohe Zinsvergütung. Off. u. M. 359 an Tagbl.-Verl.

Dame mit eigenem Geschäft sucht

15 000 Mkt.

gegen gute Sicherheit zu leihen. Offerten u. C. 359
an den Tagbl.-Verlag.

Durch Ausschneiden meines Teilhabers luche ich

Sozius

mit ca. 10 Mille
für ganz erhaltendes Kaffee-geschäft. Nur
ernste Angebote, nicht von Vermittlern,
erbeten unter D. 359 an Tagbl.-Verlag.

Ladenlokal

in guter Verkehrsstraße
per 1. Januar zu mieten
gesucht. Angebote mit
Preis unt. A. 460 an den
Tagbl.-Verlag.

Laden

mit Nebenraum

im Zentrum per 1. Jan.
1925 zu mieten gesucht.
Offerten unter D. 359 an
den Tagbl.-Verlag.

Möbl. u. unmöbl. Wohnungen

Wohnungen
und Einzelzimmer
gegen hohe Miete dauernd gesucht.
(Für Vermieter kostenfrei.)
Rolf Lürer & Co., Langgasse 28, 1.
Telephon 3777.

Lagerräume

m. Bür., mind. 150 qm
groß, für Lebensm.-
handl. in Bahnhof-
nähe gesucht. Näh.
unter B. 359 an den
Tagbl.-Verlag.

Wohnungen zu verkaufen

Wohnungstausch

Gesucht wird 3-4-Zim.-
Wohn. geg. eine 3-Zim.-
Wohnung mit Bad u.
Zubehör. Offerten u.
C. 359 an den T.-V.

im Stadtzentrum größere und kleinere Läden

gegen hohe Abfindung gesucht.
Eilangebote streng diskret an
Rolf Lürer & Co., Langg. 28, 1.
Telephon 3777.

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote

Hypothek

in jeder Höhe auszulie-
hen. Anfragen von Selbst-
interessenten unt. B. 332
an den Tagbl.-Verlag.

Hypothekengeld

auf erste Stelle langfrist.
abzugeben.
Max Berghausen,
Riesstraße 12.

Korbmöbel in großer Auswahl. Sessel von 8.50 an mit Peddigwidelung, Puppenwagen, Wiegen, Kinderstuhl, Arm-, Wasch- u. Schließkörbe zu bill. Preisen

Gekaufte Sachen werden bis zum Feste aufbewahrt.

Stuhlflechterei
Sirt
Bleichstraße 23, 1

Biedermeier-Salon
fast neu, zu verl. Kfz.
im Taubl.-Verlag. VI

Chaiselongues
nur 25 Mk. in allen
Größen u. Farben, ver-
stellbare Divans, Tapen-
bender, Adlerstraße 66.

Schlafzimmer
mit Matratz. Kfz. im
Auftrag preisw. Kaiser-
Friedrich-Ring 48, 4. L.

Schlafzimmer
ein herrschaftliches
Schlafzimmer

Schlafzimmer
in best. Eichen, best. aus:
2 Betten mit Matratzen,
1 Kleiderst. m. 1 Spiegel,
1 Nachtschr., einem
Wandst. mit Spiegel
und Marmor- u. Aufsch.
alles wie neu. Zu be-
schaffen

Schlafzimmer
Schlafzimmer,
pol. St. Spiegel, Kfz.,
Wandst. mit Marmor-
u. Spiegel, 2 Nachts-
schreibe mit Marm., zwei
Betten mit pol. St. St.
Kfz. u. Marmor, zu verl.
Kaiserstraße 37, 1.

Schlafzimmer
Wegen Abreise verkaufte
ich folgendes zu guten
Preisen:
Möbel für Schlafzim.,
Büro, Salon,
Küche usw. Kinderwagen,
Fahrrad, Dien. usw. Sich
betragen nur nam.

Schlafzimmer
Wieder a. M.
Kleiderst. 34, 1. Stod.
Kinderbett billig zu verl.
Frankenstraße 17, 3. L.

Schlafzimmer
Eil. Kinderbett billig zu
verl. Gohentstraße 31, 3. L.

Schlafzimmer
Federbetten billig abzus.
Kaiserstraße 2, 2. L.

Einzelne Möbel
Bücher, Kinder-Schreib-
pult, Dien. Tischchen,
Schreibtisch, Kfz., Damen-
Schreibtisch, Garn., Klei-
derst. zu verkaufen. An-
nehmen von 3 bis 5 Uhr.
Kaiserstraße 16, Pari.

Einzelne Möbel
Bücher, Kinder-Schreib-
pult, Dien. Tischchen,
Schreibtisch, Kfz., Damen-
Schreibtisch, Garn., Klei-
derst. zu verkaufen. An-
nehmen von 3 bis 5 Uhr.
Kaiserstraße 16, Pari.

Einzelne Möbel
Bücher, Kinder-Schreib-
pult, Dien. Tischchen,
Schreibtisch, Kfz., Damen-
Schreibtisch, Garn., Klei-
derst. zu verkaufen. An-
nehmen von 3 bis 5 Uhr.
Kaiserstraße 16, Pari.

Einzelne Möbel
Bücher, Kinder-Schreib-
pult, Dien. Tischchen,
Schreibtisch, Kfz., Damen-
Schreibtisch, Garn., Klei-
derst. zu verkaufen. An-
nehmen von 3 bis 5 Uhr.
Kaiserstraße 16, Pari.

Einzelne Möbel
Bücher, Kinder-Schreib-
pult, Dien. Tischchen,
Schreibtisch, Kfz., Damen-
Schreibtisch, Garn., Klei-
derst. zu verkaufen. An-
nehmen von 3 bis 5 Uhr.
Kaiserstraße 16, Pari.

Einzelne Möbel
Bücher, Kinder-Schreib-
pult, Dien. Tischchen,
Schreibtisch, Kfz., Damen-
Schreibtisch, Garn., Klei-
derst. zu verkaufen. An-
nehmen von 3 bis 5 Uhr.
Kaiserstraße 16, Pari.

Einzelne Möbel
Bücher, Kinder-Schreib-
pult, Dien. Tischchen,
Schreibtisch, Kfz., Damen-
Schreibtisch, Garn., Klei-
derst. zu verkaufen. An-
nehmen von 3 bis 5 Uhr.
Kaiserstraße 16, Pari.

Einzelne Möbel
Bücher, Kinder-Schreib-
pult, Dien. Tischchen,
Schreibtisch, Kfz., Damen-
Schreibtisch, Garn., Klei-
derst. zu verkaufen. An-
nehmen von 3 bis 5 Uhr.
Kaiserstraße 16, Pari.

Einzelne Möbel
Bücher, Kinder-Schreib-
pult, Dien. Tischchen,
Schreibtisch, Kfz., Damen-
Schreibtisch, Garn., Klei-
derst. zu verkaufen. An-
nehmen von 3 bis 5 Uhr.
Kaiserstraße 16, Pari.

Einzelne Möbel
Bücher, Kinder-Schreib-
pult, Dien. Tischchen,
Schreibtisch, Kfz., Damen-
Schreibtisch, Garn., Klei-
derst. zu verkaufen. An-
nehmen von 3 bis 5 Uhr.
Kaiserstraße 16, Pari.

Einzelne Möbel
Bücher, Kinder-Schreib-
pult, Dien. Tischchen,
Schreibtisch, Kfz., Damen-
Schreibtisch, Garn., Klei-
derst. zu verkaufen. An-
nehmen von 3 bis 5 Uhr.
Kaiserstraße 16, Pari.

Einzelne Möbel
Bücher, Kinder-Schreib-
pult, Dien. Tischchen,
Schreibtisch, Kfz., Damen-
Schreibtisch, Garn., Klei-
derst. zu verkaufen. An-
nehmen von 3 bis 5 Uhr.
Kaiserstraße 16, Pari.

Einzelne Möbel
Bücher, Kinder-Schreib-
pult, Dien. Tischchen,
Schreibtisch, Kfz., Damen-
Schreibtisch, Garn., Klei-
derst. zu verkaufen. An-
nehmen von 3 bis 5 Uhr.
Kaiserstraße 16, Pari.

Einzelne Möbel
Bücher, Kinder-Schreib-
pult, Dien. Tischchen,
Schreibtisch, Kfz., Damen-
Schreibtisch, Garn., Klei-
derst. zu verkaufen. An-
nehmen von 3 bis 5 Uhr.
Kaiserstraße 16, Pari.

Einzelne Möbel
Bücher, Kinder-Schreib-
pult, Dien. Tischchen,
Schreibtisch, Kfz., Damen-
Schreibtisch, Garn., Klei-
derst. zu verkaufen. An-
nehmen von 3 bis 5 Uhr.
Kaiserstraße 16, Pari.

Einzelne Möbel
Bücher, Kinder-Schreib-
pult, Dien. Tischchen,
Schreibtisch, Kfz., Damen-
Schreibtisch, Garn., Klei-
derst. zu verkaufen. An-
nehmen von 3 bis 5 Uhr.
Kaiserstraße 16, Pari.

Einzelne Möbel
Bücher, Kinder-Schreib-
pult, Dien. Tischchen,
Schreibtisch, Kfz., Damen-
Schreibtisch, Garn., Klei-
derst. zu verkaufen. An-
nehmen von 3 bis 5 Uhr.
Kaiserstraße 16, Pari.

Einzelne Möbel
Bücher, Kinder-Schreib-
pult, Dien. Tischchen,
Schreibtisch, Kfz., Damen-
Schreibtisch, Garn., Klei-
derst. zu verkaufen. An-
nehmen von 3 bis 5 Uhr.
Kaiserstraße 16, Pari.

**Ford-
Personenwagen**

Modell 1924.
Zweitg. Coupé, circa
3000 km gelaufen, in
gutem, fahrbereitem Zu-
stand zu verkaufen.

R. Th. Wunderle,
Wiesbaden,
29 Bingerstraße 29.

Berren-Kab
u. 1/2-Geige mit Kasten
zu verl. Wagner, Römer-
berg 39, 3.

Zu verkaufen
1 französisches Berren- u.
Kinder-Kab (wie neu).
Adolfstraße 25, 1. Stod.
Ansehen von Sonntag,
den 7. Dezember an, von
11 bis 3 Uhr.

Gute Federrolle
40 Str. Trautstr. 1. und
2. Stod., verl. Zietert. 1,
Hofstr. Tel. 238.

**Mod. gutbehaltener
Kinderwagen**
für 25 Mk. zu verl. Kfz.,
Rehrstraße 21.

Puppenwagen
Küche und Kausladen
und anderes mehr zu
verkaufen. Raumbahler
Straße 22, Kronle.

Puppen-Klappwagen
fast neu, zu verkaufen
Schwalbacher Str. 59, 1.

Gr. kompl. Puppenküche
v. Widmann, Gohentstr. 7
Große, sehr gut erhaltene

Dampfmaschine
(Weißerstück)
5 Str. Wasser fassend,
sehr billig zu verkaufen.
Kaiserstr. am Römerort 4.

Dampfmaschine
mit Transm. u. Modell
prim. zu verl. Schwan-
hausen, Strittstraße 29, 2.

1 gr. Teddy-Bär
1 Afford-Bitter u. eine
nubb. pol. vierst. Kfz.
Komm. zu verl. Karl-
straße 26, 5th. B. L.

Großer Bär
(Marke Steif) u. Fahnen
ober Schaufen zu verl.
Blücherstraße 40, 3. L. von
8 bis 3 Uhr.

Strickmaschinen
eine 8/80, eine 7/42, zu
verkaufen. Offerten unter
R. 359 an den Taubl.-Vl.

2 elektr. Höhenlampen
(neu) billig zu verkaufen
Bleichstraße 46, Laden.

Ein gebr. Kfz.
4 Dachfenster mit Glas,
ein Rahmenbild billig
zu verkaufen.

Schöner
Schwalbacher Straße 31.
Kfz., emall. vierst.,
Gaslocher und Misting-
lampe für Küche zu
verkaufen. Kfz. 2.
3 rechts, von 8-2 Uhr.

**Ein gebr. Schneider-
Bügelst.**
Bügelst. u. eine fast
neue Singer Nähmasch.
zu verl. Schiersteiner
Straße 27, Laden.

Kartons bill. abg.
Kartons bill. abg. Gohent-
str. 27, Lager.

Händler-Verkauf
Großer Gelegenheitskauf.
Silberbesteck

Kompl. für 6 Personen
sowie versch. and. Silber-
sachen billig zu verl.
Raumbahler Str. 27, Laden.

PIANOS
best. Fabrik-
kate auch
auf Teil-
zahlung.
Schmitz
Rheinstr. 32

Berk., Ankauf, Verkauf
von Musik-Instrumenten.
Waltumstraße 25.

Verfent. Nähmaschine
(Singer), noch neu, für
120 Mk. zu verl. Franken-
straße 22, 1. St.

Chaiselongues, Betten,
Schlafzimmer, Küchen,
ein. Sessel, Aufstell-
(pol.) für Weihnachts-
Geschenke) billig abzus.
Friedr. Darmstadt,
Frankenstraße 25, Pari.

Ein Anfa-Seitenwagen
fast neu, für 150 Mk., 18 m Segeltuch für Auto-
verbed. 5 m prima Kautschuk (rotbraun), Boden
und Wollstoff zur Innenpolsterung sehr preiswert
zu verkaufen.
Autobahn, Rittolstraße 12. Telefon 5228.

**Neuer eich. Diplomat-
Schreibtisch**, Schränke u.
Küchen sehr billig zu
verkaufen. Heinenstr. 15,
Dof (Köbelhalle).

Ein gebr. Kfz.
1 Schmiedehammer und
Schmiedebänke zu verl.
Off. u. H. 9439 an Taubl.-
Verl. D. Frey, G. m. b. H.
H. Bahnhofsstr. 3. F84

Kaufgejuche
Töchter - Pensionat
einfach, bürgerlich, aber
gut geführt, gelocht. Gef.
Offerten und Prospekt
unter R. 358 an den
Taubl.-Verlag.

Kleider, Wäsche
kauft und zählt am besten
Frau Klein
Gohentstr. 3. W. 3490.

Kaufe ständig
gegen sofortige Kasse
zu allerhöchsten Preisen

Kleider, Pelze
Wäsche, Plandscheine,
Partiwaren, Teppiche,
Gardinen, Koffer, Operngl.
auch

Gold, Silber, Platin,
 Brillanten, Zahngelbisse,
Achten Sie genau auf Namen
Wagemannstr. 27
Grosshut Telefon 4424.

Gemälde
alter und neuer
Meister
zu kaufen ges.
für Privat.

Off. u. D. 357 Taubl.-Vl.
Deutsches Reichs-Adress-
buch, gebraucht zu kaufen
gel. R. Becana, Dranien-
straße 17.

Für Gesangsverein
besserer unterhalt.

Flügel
zu kaufen gesucht.
Angebot mit Fabrik-
u. Kassenpreis unter
R. 358 Taubl.-Verlag.

Piano
erstkl. Instrument, gegen
bar zu kaufen gel. Off.
mit Preisangabe unter
R. 161 an den Taubl.-Vl.

Zu Privathand
gegen bar zu kaufen ge-
sucht: 1 gebr. modernes
Speisezimmer, 1 gebr.
Teppich, mind. 2x3 m.,
gut erhalten. Offerten u.
D. 358 an den Taubl.-Vl.

Al. Berfer Teppich
circa 1,25 x 2,50, gesucht.
Angebote mit Preis unter
R. 359 Taubl.-Verlag.

Elektr. Eisenbahn
bill. zu kaufen gel. Off.
u. D. 358 Taubl.-Verlag.

**Gepolsterter
Schallkammföhr**
zu kaufen gesucht. Gef.
Offerten unter R. 375 an
den Taubl.-Verlag.

**Eine größere Anzahl
Rippen-Heizkörper**
gebraucht aber betriebs-
fähig, für Fabrikbetrieb
zu kaufen gesucht.
R. Bed. G. m. b. H.,
Telephon 2715.

**Guterhaltene
Sobellbank**
und
Schreiner - Werkz.
zu kaufen gesucht.
S. Dupont,
Adeinstraße 86, 2.

**Einzelne
Austünfte**

über Personen und
Familien von allen
Plätzen der Welt.
Defetel „Kosmos“
Duisenstraße 22
Ede Bahnhofsstr.
Tel. 4180.

Schreiner
empfiehlt sich in allen in
sein Fach einschlagenden
Arbeiten. Zietenring 1.
Verf. Tel. 238.

**Gut empfohlene
Damen-Schneiderin**
nimmt noch Arbeit in
und außer dem Hause an.
M. Weingart
Kaiserstraße 64, 5th. 2.

Naharbeiten aller Art
in u. a. d. Haule, auch
Damen - Strümpfe mit
Maschine, Stopfen. Zu
erf. im Taubl.-Vl. Yk

Erstkl. Anfertigung
mod. Damen- u. Herren-
wäsche, Hemdbl., Morgen-
röde, Hauskleider u. dgl.
Schmidt, Rehrstr. 9, 4.

Weihnäherin
perfekt im Neuanfertigen
u. Ausbess., nimmt noch
einige Kunden an, auch
Heimarbeit. Adresse im
Taubl.-Verlag. Yr

Weiß - Buntfäden
2 Buchstaben von 10 Pf.
an, w. schon angefertigt
Verf. 358 an den Taubl.-Vl.

Lucht. Friseur
sucht noch Damen zu
mäßigen Preisen. Offert.
unter R. 359 an den
Taubl.-Verlag.

Junge Frau
empfiehlt sich im Waschen
und Putzen. Offerten u.
D. 358 an den Taubl.-Vl.

Berchiedenes
Für die vielen Geschenke,
Blumenpenden u. Glid-
wünsche zu unterer

Silber - Hochzeit
sagen wir allen Ver-
wandten, Freunden und
Bekannten unseren herz-
lichsten Dank.
Gg. Gerhardt u. Frau,
Dallgarter Straße 3.

Weihnachtswunsch.
Einfache gebild. Witwe,
45 J., ohne Anhang, an-
genehmes Aussehen, schöne
Ercheim, 3-Zim. - Wohn-
gut, Aussteuer, 600 Mk.
Vermögen, der Allein-
seins müde, möchte Ge-
schäftsmann, am liebsten
Beamten,

zwecks Heirat
kennen lernen. Entree-
gemeinte Angebote unter
strengster Diskr. unter
R. 455 an den Taubl.-Vl.

Auto - Transporte
von u. nach allen Plätzen.
Fernruf 2086.

Herde u. Oefen
Reparaturen,
sowie Sehen, Reinigen,
Ausmauern und dergl.
bei billiger Berechnung
und sorgfält. Bedienung.
Friedrich Diefenbach
Wiesbad., Frankenstr. 14.
(Postkarte genügt.)

Zu Weihnachten
Billige
geschmackvolle Lampen
Beachten Sie meine Schaufenster

L. D. Ben Soliman
Wilhelmstraße 30

Stottern
ist oft schon in 14 Tagen durch
meine vorzügliche Methode
beseitigt. Glänzende Dant-
briefe von Ärzten, Lehrern usw., u. amtl. Gutachten.
Wer früher selbst stotterte. Jeder kann sich selbst
von dem Uebel befreien. Geben Sie kein Geld für wert-
lose Kurse an, sondern verlangen Sie sofort kostenlos
mein Vorgehen. F123

L. D. Ben Soliman
Wilhelmstraße 30

Stottern
ist oft schon in 14 Tagen durch
meine vorzügliche Methode
beseitigt. Glänzende Dant-
briefe von Ärzten, Lehrern usw., u. amtl. Gutachten.
Wer früher selbst stotterte. Jeder kann sich selbst
von dem Uebel befreien. Geben Sie kein Geld für wert-
lose Kurse an, sondern verlangen Sie sofort kostenlos
mein Vorgehen. F123

L. D. Ben Soliman
Wilhelmstraße 30

Stottern
ist oft schon in 14 Tagen durch
meine vorzügliche Methode
beseitigt. Glänzende Dant-
briefe von Ärzten, Lehrern usw., u. amtl. Gutachten.
Wer früher selbst stotterte. Jeder kann sich selbst
von dem Uebel befreien. Geben Sie kein Geld für wert-
lose Kurse an, sondern verlangen Sie sofort kostenlos
mein Vorgehen. F123

L. D. Ben Soliman
Wilhelmstraße 30

Stottern
ist oft schon in 14 Tagen durch
meine vorzügliche Methode
beseitigt. Glänzende Dant-
briefe von Ärzten, Lehrern usw., u. amtl. Gutachten.
Wer früher selbst stotterte. Jeder kann sich selbst
von dem Uebel befreien. Geben Sie kein Geld für wert-
lose Kurse an, sondern verlangen Sie sofort kostenlos
mein Vorgehen. F123

L. D. Ben Soliman
Wilhelmstraße 30

Stottern
ist oft schon in 14 Tagen durch
meine vorzügliche Methode
beseitigt. Glänzende Dant-
briefe von Ärzten, Lehrern usw., u. amtl. Gutachten.
Wer früher selbst stotterte. Jeder kann sich selbst
von dem Uebel befreien. Geben Sie kein Geld für wert-
lose Kurse an, sondern verlangen Sie sofort kostenlos
mein Vorgehen. F123

L. D. Ben Soliman
Wilhelmstraße 30

BUCHERSTUBE AM MUSEUM
Hermann Kempt / Dr. Walter Haeder

**AUSSTELLUNG VON
JUGENDSCHRIFTEN**

Künstlerische Bilderbücher
Unterhaltungsliteratur
Abenteuerergeschichten
Märchen- und Sagenbücher
Beschäftigungsbücher usw.

VON SONNTAG, DEN 7. DEZEMBER
BIS DONNERSTAG, DEN 11. DEZEMBER

Geöffnet von 11-1 und 3-7.
Besuch unverbindlich u. frei.

1704
WIESBADEN / WILHELMSTRASSE 6

**Original
Wiener Wäsche**

handgenäht und handgestickt
fürs Fest eingetroffen.
Den österr. Valutaverhältnissen
entsprechend äußerst preiswert.
Besichtigung jederzeit
unverbindlich erbeten.

Lucie Nauss
Wiesbaden

Bärenstraße 8, 1. Stock, Ecke Langgasse.
Fertige feinste Seiden- und
Batist-Damen-Wäsche.

Anfertigung nach Maß in eigenem Atelier.

Für den Weihnachtsstisch
empfehlen wir:

Der kleine Weihnachtsforscher
in der Stadt Wiesbaden
von Mittelschullehrer Karl Östinger
Preis 75 Pfennig

Das neue Wiesbaden
von Lehrer i. R. E. A. Kaller
Preis Mk. 1.-

Der kleine Museumsforscher
von Mittelschullehrer Karl Östinger
Preis 40 Pfennig

Erhältlich in unserem Verlag
und in allen Buchhandlungen
L. Schellenberg'sche Buchdruckerei
Tagblattshaus

Dentist Rante
Langgasse 16, im Hause
Singers Nähmasch.-Gebl.
Sprechst. wochent. 8-6.

Künstliche Gebisse
aus bestem Friedensmat.
Anfertigung u. Gebisse,
Reparaturen u. Umarbeit.
an einem Tage.

Kronen u. Brücken.
Haltbare Kronen Zahn-
schmerzmittel, künstl. Zahn-
Sicheres Zahn- u. Wurzel-
ziehen mit lok. Betäub.
auch in Kiewitz. Füllen.

Don der Reise zurück!
Lipski
Dentist
Große Burgstraße 7.
Gar. rein. Blut-Schleud.

Honig
edelfste Qual., 10-Pfund-
Büchse 10.50 Mk. frei Haus,
halbe 6 Mk. Nachnahme
50 A mehr. D. Blümer,
Oberneuland 13, Beyer!
Bremen. F61

Was schenke ich?

Schenken will verstanden sein. Man soll nur solche Geschenke machen, die wirklich erfreuen. Man kann bisweilen mit teuren Geschenken Verdruß erregen und mit Kleinigkeiten oft riesige Freude anrichten. Möchten Sie einen Menschen, der Ihnen nahesteht, wirklich erfreuen?

Sie können es! Jeder kann es! Der Jüngling schenke diese Gabe seiner Freundin, der Ehemann seiner Frau, die Freundin mag es ihren Freundinnen schenken, und Geschwister mögen ihre Mutter und sich selbst untereinander damit erfreuen. Und diese Freude wird stets groß sein,

denn das Geschenk, das wir meinen, bringt die köstlichsten Güter, die das Leben uns zu bieten hat: bringt Jugend, bringt Schönheit.

Wie aber nennt sich dieses Geschenk? Sicher haben Sie schon in den Zeitungen Abhandlungen über Marplan-Creme gelesen, über diese vielgelobte, nach wissenschaftlichen Grundsätzen zusammenge setzte Creme, die einen Triumph deutscher Kosmetik darstellt. Marplan-Creme hat bewiesen, daß sie faltige, runzelige Gesichter jugendlich straffen kann, und daß sie unschöne, graue, pidelige und verblühte Haut rein und zart zu machen weiß, wie eine Apfelfalte.

Auf jeden Liebevoll aufgetauten Weihnachts- und Geburtstagsstisch gehört Marplan-Creme, die auch bei Herren ausgereichneste Wirkung hat. Probieren Sie die Creme

vorher an sich selbst aus, damit Sie wissen, was Sie schenken. Sie sollen keinen Pfennig ausgeben, denn umsonst und portofrei geben wir Ihnen eine Probe dieser wunderbaren Marplan-Creme, und wir wollen sogar noch ein Bäumlein über Schönheitspflege, ebenfalls ganz umsonst und portofrei, beilegen. Auch Sie können unter'm Weihnachtsbaum in neuer Jugend und Schönheit erstrahlen. Und wenn alle Freude über sonstige Geschenke längst verweht ist, wird die Freude über den großen Erfolg der Marplan-Creme immer wieder neu aufleuchten, denn Marplan-Creme wirkt gründlicher und verblühender mit den Wochen der Anwendung.

Damit Sie die kostenlose Probe bei dem großen Andrang noch rechtzeitig erhalten, schreiben Sie bitte sofort an den Marplan-Vertrieb, Berlin 155, Friedrichstr. 18. P 182

15 Michelsberg 15

gegenüber der Hofstättenstraße
kommen, soweit die Bestände reichen, zu folgenden
tabelhaft billigen Preisen zum Verkauf:

Konserven:

Weichkäse	Kilo-Dose	70
Sauerfleisch	Kilo-Dose	60
Äpfel	Kilo-Dose	70
Äpfel	Kilo-Dose	65
Mirabellen	Kilo-Dose	100
Stangenbohnen	2-Kilo-Dose	170
Kirschen-Konfitüren	Kilo-Dose	85
Tomatenpüree	Kilo-Dose	90
Tomatenpüree	Pfd.	33

Tisch- u. Tafelweine:

1923er Enoheimer Rachelberg	p. Flasche	70
1923er Spiesheimer Mittelweg	p. Flasche	75
1923er Bodenseimer Seltberg	p. Flasche	80
1923er Bodenseimer Seltberg	p. Flasche	90
1923er Seltener Riesengarten	p. Flasche	110
1923er Liebfrauenmisch	p. Flasche	110
1923er Riersteiner Domial	p. Flasche	130
1923er Seltener Krieger	p. Flasche	150

einschließlich Steuer, ohne Glas.

Andreasmarkt Seel bleibt Seel.

Heute und morgen

Rindfleisch

zum Kochen per Pfd. nur 40
zum Braten per Pfd. nur 45
Hüfte, Roastbraten, Lenden
per Pfund 50

Kalbfleisch per Pfund 90
Hackfleisch per Pfund 70

29 Bleichstraße 29.

Rindfleisch

zum Kochen per Pfund nur 50
zum Braten per Pfund nur 60
Kalbfleisch per Pfund nur 80-100
Hackfleisch per Pfund nur 80

Mekgerei Adam Schmitt

1 Sedanstraße 1.

Mekgerei Bernen.

Empf. aus frischer Schlachtung:

Frisches Rindfleisch per Pfund	50-60
Frisches Hammelfleisch per Pfund	60-70
Kalbsbraten per Pfund	80
Schweinebraten per Pfund	100
Frische Rindwürstchen per Pfund	80

10 Mauergasse 10

Empfehle prima Hammelfleisch
als Spezialität Pfd. 70 u. 80
sowie prima Ochsen-, Kalb-
und Schweinefleisch
zum billigsten Tagespreis.

Jacob Baum,

6 Mauritiusstraße 6.

Billig. Hammelfleisch. Billig.
Keule u. Bug per Pfund 80
Kotelett per Pfund 80
Ragout per Pfund 60

Mekgerei Bill

7 Scharnhorststraße.

Scharnhorststraße 7.

Hasen, abgezogen per Pfd. **1.60** Mk.
Hasenrücken " **1.80** "
Hasenkeulen " **1.80** "
Hasenpfeffer " **1.-** "
Prima gemästete
Wetterauer Gänse per Pfd. **1.50-1.70** "

**Brüsseler Poularden, Kapaune, Enten,
Hähne, Suppenhühner, Fasanen, Reh**
empfiehlt

Joh. Geyer

De Laspéstr. 3. Telephon 47.

Acht Tafeln feine Milchschokolade

Garnitur, à 8 Teile 1.50 Mk.
bei Mehrbestellung à 8 Teile 1.30 Mk.
Bestellungen nimmt entgegen
Göbenstr. 16. 1. A. Franz Göbenstr. 16. 1.

Was bietet die Großmekgerei Hirsch?

Pr. Qual. Gestr.-Mastochsenfleisch . . . Pfd. 56
Pr. Qual. Ochsenbraten ohne Knochen . . . Pfd. 50
Frish geschlachtetes Rindfleisch, die schönsten
Bratenstücke, auch Hüfte, Lenden und
Roastbeef Pfd. 60
Frishes zartes Ochsenfleisch . . . Pfd. 80-90
Roastbeef und Lenden . . . Pfd. 100
Pr. Schweinebraten, auch Bauchlappchen . . . Pfd. 100
Pr. Kalbfleisch Pfd. nur 80-100
Brust, Ragout und Nierenbraten . . . Pfd. nur 80
Stets frisches Hackfleisch, im Laden her-
gestellt Pfd. 80
sowie pr. Hausm. Leber- u. Blutwurst . . . Pfd. 100
Seihe Fleischwurst und Würstchen zu jeder
Tageszeit Pfd. nur 100
Hammelfleisch Pfd. 50-70
Pr. schwere Kalbsköpfe mit Zunge und
Stirn Pfd. nur 50

Nur 61 Schwalbacher Straße 61.

Fettes Hammelfleisch 55 u. 65
Frish geschlacht. Rindfleisch
per Pfund 50 u. 60
Frish geschl. Ochsenfleisch 80
Kalbfleisch Pfund 90 u. 100
Schweinefleisch Pfund 100
sowie Schweinewurst billigst.

Reßler,

22 Hellmundstraße 22.

Mekgerei Weidmann

1 Seerobenstraße 1

Rindfleisch z. Kochen u. Braten
Pfund nur 60

sowie alle Sorten

Fleisch u. Wurstwaren billig.

Achtung!

Samstag von morgens 8 Uhr ab
Prima Sohlenfleisch sowie
prima Mastpferdefleisch
das Beste vom Besten!

Gleichzeitig empfehle

alle Sorten Wurstwaren
in bekannter Güte.

Allmanns Rohschlachtere
12 Mauergasse 12. — Telephon 3244.

NB. Servelatwurst wieder täglich zu haben.

Mekgerei Louis Bonath

Roonstraße 9

bietet prima Ochsen-, Kalb-, Schweine-, Hammel- u.
Rindfleisch zu den billigsten Tagespreisen an.

Die echten Nürnberger Haeberlein- Lebkuchen

heute frisch eingetroffen
Konditorei W. Berger
Bärenstraße 2.

Allerfeinste holländische Süßrahmbutter

tagesfrisch abgehandelt,
in bekannt allerfeinst.
Qualität.
Pfund 2.45 Mk.

Palmbutter

"Bison", Pfd. 75.
Kokosfett 70 Pf.
Stratenfett 70 Pf.
Carnation
3 Neuen Dose 60 Pf.
Naturreine deutsche

Boillmilch

homogenisiert und
sterilisiert
1/2-Ltr.-Dose 25 Pf.
Garantie f. jede Dose.

Rundbrot

Pfund-Paket 40 Pf.

Bienenhonig

deutsche Ware,
garantiert rein,
Pfundglas Mk. 1.50.

Schwarte Nachfolger

Schwalbacher Str. 59.
Telephon 414.
Gründungs-Jahr 1882.

Echte Teltower Rübchen.

Frische

Frankfurter Würstchen

Neue, gutkochende

Hülsenfrüchte

Feinstes

Blüten- u. Auszugmehl

Sämtliche

Backartikel

in besten Qualitäten zu

billigsten Preisen.

Prima Ballmühle,

Hafelmühle.

D. Fuchs,

Saalstraße 4. Tel. 475.

Argent. Mastochsenfleisch

Pfd. 60 und 66
Kalbfleisch Pfd. 110
Schweinefleisch Pfd. 130
Frishes Ochsenfleisch und Hammelfleisch Pfd. 90
Täglich frische heiße Fleischwurst und
Rindwürstchen.

Mekgerei Friedrich Straub
Bertramstraße 17. Telephon 2089.

Qualitätsware!

Dörffleisch im ganzen Pfd. 1.70
Schinkenpfe im ganzen Pfd. 1.90
Hochschinken im ganzen Pfd. 2.20
sowie H. Aufschnitt zu den bekannt billigsten Preisen.

Schambach,

18 Bagemannstraße 18, früher Vorkirch.



Großer Gänse-Hasen-Abschlag!

la frische Ware

la Wetterauer Gänse Pfd. p. 1.20-1.50

Gänse im Ausschnitt

Pfund von 1.20-1.50

Gänsebrust - Gänsekeulen

Prima Gänsefett Pfund 2.-

Gänsefleisch mit Lebern, gepuht.

Frische Banr. Waldhasen

im Ausschnitt.

Hasenbraten Pfund von 1.50-1.80

Hasenrücken " 1.50-1.80

Hasenkeulen " 1.50-1.80

Prima Hasenragout.

Große Wildenten à 2.50 St.

Prima Suppenhühner von 2.- an

Prima Mast-Enten " 3.-

Hühnerragout.

Nur Frankfurterstraße 26 Im Hofe.

Karl Petri.

Hasen! Hasen!

Hasen, abgezog., Pfd. 1.60
Hasenbraten Pfd. 1.80
Hasenkeulen Pfd. 1.80
Hasenrücken Pfd. 2.00



Rehrücken, Rehkeulen

Gänse

prima Hasermast, Pfd. 1.60-1.80

Poularden, Enten, Kapaune, Hähne, Hühner,

Tuben, Tauben billigst.

Jac. Häfner

Wild- und Geflügelhandlung

Marktplatz 1. Telephon 111.

Feinstes Kristallzuder Pfd. 33 Pfg.

St. 00 Weizenmehl Pfd. 23

Das gute, bekannte Rübchenbrot Laib 58

Prima Weizenbrot Laib 50

Kornbrot, kräftig und schmackhaft Laib 45

Prima grobe Brötchen (blütenweiß) 3 St. 10

Derner prima

Pfälzer Industrie-Kartoffeln

per Ztr. 4.50

In Sauerlohl Pfd. 15

Holl. Bollheringe 3 St. 28

Hollmöse, groß, hell St. 12

Hetroleum per Ztr. 31 & bei 10 Ztr. 30

Carl Kirchner

Rheingauer Straße 2.

8. 4779.

Spez.: Schirme u. Stöcke in
großer Auswahl zu den
billigsten Preisen
Elek. Toppschirm v. **5.95 M.** an

Grabenstraße 12, Tel. 5032 (Stadtversand), Heilmundstraße 20
Hirschgraben 7 Gneisenastraße 15 Dotzheimer Straße 57
Seerobenstraße 15 Stifflstraße 20 (Stadtversand Tel. 2898)
Sonnenberg, Talstraße 23. Bierstadt, Rathausstraße 7.

Weinhaus Domschenke

ooooooooooooooooo Dom-Hotel / Schützenhofstraße 3 — an der Langgasse / Telephon 185. oooooooooooooooooo

Samstag, den 6. Dezember 1924
Abendessen

Schildkrötensuppe in Tassen
Geflügelher-Pastete in Madeira-Gelee
Paprika-Schnitzel mit Makkaroni
Torte

Sonntag, den 7. Dezember 1924
Mittagessen

Ochsenschwanzsuppe
Lachs vom Rest mit Sauce bearnaise
Gespielte Rindsende mit Stehpfizen
Bombe Nesselrode

Sonntag, den 7. Dezember 1924
Abendessen

Ochsenschwanzsuppe
Pökelsuppe mit feinen Erbsen
Gefüllter Truthahn mit Salat
Bombe Nesselrode

Besonders empfohlen: Große Auswahl vorzüglicher 1921er Mosel- und Saarweine.

Sonder-Angebot

in Qualitätswaren.

Tarragona, rot . . . 1/4 Flasche Mk. 1.60
Alter Malaga, Gold . . . „ „ 1.65
Ia Weinbrand-Verschnitt . . . „ „ 2.20
Echter alter Weinbrand . . . „ „ 2.60

Preis einschließlich Flasche u. Steuer.

Wilh. Hirsch
Weinhandlung
Bleichstraße 17.
Telephon 3344.

Beachten Sie bitte morgen Samstag meine sämtlichen Schaufenster

Außergewöhnlich billig und meine Waren die ich um die Hälfte billiger wie bisher verk.

Strick- u. Strumpfwarenhaus
früher Segalls Nachfolger
37 Webergasse 37
Ecke Saalgasse.

Besonders billig!

Empf. frisches Hammelfleisch:

Ragout per Pfund . . . 60 J
Alle Stücke zum Braten und Kochen Pfund 70 J
Keule im Ganzen auch nur . . . 70 J
Sammet-Konfaden ohne Beilage Pfund . . 100 J

Mehlgerei Moritz Baum
16 Wellstr. 16.
Telephon 4925.



Samstag
Mehlsuppe

Freitag

Wellfleisch und Bratwurst

Im Ausnahm: Wiesbadener Helfenkeller-Bier
Es ladet freundl. ein H. Götter, Feldstr. 20.



Samstag
Mehlsuppe

Es ladet freundlichst ein

Hugst Angelfstadt, Dohheim, Bahnhof.

Zum Gambrinus Erbenheim

Samstag u. Sonntag

Schlachtfest

Prima Apfelwein u. Weine im Ausnahm.

Es ladet freundlichst

Frank Joas Ross Ww



Odeon - Lichtspiele

Kirchgasse

Heute großes Programm! 15 Akte!

Der Postraub auf der „Enterprise“

Amerikanischer Sensationsfilm (6 Akte).

Das Abenteuer von Sagossa

Schauspiel in 6 Akten

Fix und Fax als Stadtreisende

Lastspiel in 2 Akten.

Wochenschau.

Rheinischer Hof

Mauergasse 16. Telephon 2884.

Morgen Samstag:

Großes Schlachtfest



Heute abend: Bratwurst, Wellfleisch mit Kraut. — Für Unterhaltung wird bestens gesorgt.

Es ladet freundlichst ein

Eduard Hermann.

Das schönste

Weihnachts-Geschenk

Ist seidene Strümpfe

Seidene Damenstrümpfe von 1.50 an
Seidenflor-Damenstrümpfe 1.75 und 1.25
Wollene Damenstrümpfe 2.90
Seide m. Wolle Damenstrümpfe 4.90
Seidene Damenschlupfhosen 3.90
Herren-Socken in allen mod. Arten . . . von 0.50 an

Herren-Trikot- und Normal-Wäsche zu billigsten Preisen.

Damen-Handschuh, Wolle u. gefüttert, von 0.95 an
Elegante Westen von 9.50 an
Außerdem ein Posten Seiden-, Seidenflor-, Woll- und andere Strümpfe mit kl. Webfehlern zu staunend billigen Preisen.

Gutscheins Etagen-Geschäft

Kirchgasse 49, 1. Stock.

150 Str. gelbfl. Erbenheimex Industrie-

Kartoffeln

gesunde, großfallende Qualität abzugeben.

Näheres im Tagbl.-Berl.

Honig

Blüten-, Schleuder-, oar. rein, 10-Pfd.-Büchle fr. 10.50, etwas dunkler 11.10, balbe 11.60. — Ragnahme 80 Pf. mehr. Gilscher, Lehrer em. Oberneuland 244, Rt. Bremen. Lebende Bienen laut Preisliste.

Mandolinen - Klub Taunusfreunde

Morgen Samstag 8 1/2 Uhr:

VERSAMMLUNG

Sonntag, 7. Dezember, abends 7 Uhr

FAMILIEN-FEIER

im Vereinslokal „Barbarossa“ Rheingauerstr. 9
Freunde des Klubs sind herzlich eingeladen.

DER VORSTAND.

Einmaliges günstiges Weihnachts-Angebot!

1 Set = 6 Stück Kochtöpfe, bord., m. D., 12.50 J
14-24 cm
1 Set = 5 Stück Kochtöpfe, unbord., m. D., 15.25 J
14-22 cm
Mischkocher mit Einfaß, Lit. 3.40 J
Mischkocher, schwer, 14 cm 2.35 J
Bandkonjolen mit Becher 1.40 J
Gefäßbleche, poliert 4.75 J
Schaumlötlöffel 60 J
Schöpfkessel

Säure- und Küchengeräte.

Roch & Reininger

Reichstraße 2, 2.

Rein Laden, daher billig!

Ein Weihnachtswunsch!

Liebe Mama!

Bitte besuche mit mir den Laden der Fa. Bina Behr, Langgasse 44, neben Eberhard. Dort findet der Kommissionsweise Verkauf von feinen Leder- und Galanteriewaren zu jedem annehmbaren Preis statt. Sicher finden wir dort unsere Geschenke zu fabelhaft billigem Preis.

Verkauf nur diesen Monat!

Handschuhe

kauft man am besten und billigsten bei einem Fachmann. Halte stets ein großes Lager in Kappen, Glacé, Wildleder, Kalfabrez- und Autoshand- schuhen mit und ohne Futter, Gelschuhguben usw. — Alle Arten Stoff- und Krimmerhandschuhe, Polsträger, Kramatten, Kragen, Soden und Soden- halter usw. zu soliden Preisen. 1713

Fritz Strensch, Kirchgasse 50.

Weihnachts- Angebot!



Wertes Publikum!

Wenn Sie einen guten alten Malaga, feinsten Moscatel, besten Portwein, zu äußerst herabgesetzten Preisen trinken wollen, so offeriert

Guillermo Fullana

(handelsgerichtlich eingetragen)

Ellenbogengasse 9. Telephon 1394.

Sämtliche Bedarfsartikel für die Weihnachts-Felertage.

Alle Weine direkt vom Faß noch billiger.

Sichern Sie sich für Sonntag einen Platz zum III. Humoristen-Wettstreit in der Turnhalle Hellmundstr. 25

Anfang 2 Uhr nachmittags

Preisverteilung

FESTBALL

Karten im Vorverkauf zu ermäßigten Preisen: Restauration Michael Bodensteiner, Schwalbacher Str. 69. Hoffmanns Schuhklinik, Goldgasse, Kolonialwarengeschäft Frau Sophie Lammert, Blücherstr. 36. Zigarrengeschäft Ernst Reuberling, Faulbrunnstr. 10. Zigarrengeschäft Kümmler, Inh. Carl Silbereisen Wehlitzstr. 36



Deutsche Automobil-Ausstellung

10.—18. Dezember Berlin 10.—18. Dezember
Ausstellungshallen Kaiserdamm

Personenwagen, Nutzwagen, Motortaxi,
Karosserien, Ersatz-, Bestand- und Zubehörteile,
Werkzeugmaschinen, Werkzeuge

Deutsche kauft deutsche Fahrzeuge!

F123

Wählen

Sie als präzt.
Weihnachts-Geschenk
einen guten
Schirm!!

In allen Preisstufen zu
haben von 5.50 Mk. an.

M. Meißner

Schachtstraße 28.

Ede Römerberg.

Reparaturen gut u. billig.

Andreasmarkt!

Heute Freitag, den 5., u. morgen
Samstag, den 6. Dezember

im

Linderhof

KONZERT u. TANZ

mit
Schlachtfest.

Überraschungen.

Eintritt u. Tanz frei!



Wintergarten

Täglich
der auserwählte Spielplan!
Uraufführung für Deutschland:

Der große Goren-Film:

Verkettungen

Drama in 6 tiefgreifenden
packenden Akten.

Ferner:

Die Sensation aller Weltstädte!

Das Vorstadtmädel

Volksdrama in 5 Akten.

In der Hauptrolle:

Suzanne Marville.

Beginn 8¹/₂, 6, 8¹/₂ Uhr.

Lichtspiele

Günstiger

Weihnachtsverkauf!

Deden, 225 lang, 160 br., etwas beschädigt . . . 1.95
Biber-Bettlaken, 225 lang . . . 3.95
Herren-Kuttenhosen . . . 2.95
Damen-Schlupfhosen, sehr warm . . . 2.65
Damen-Strümpfen, gute Qual. . . 1.55
Alles andere weit unter Preis.

Laufer,

Schwalbacher Straße 54, gegenüber Michaelsberg.
Ede Emser Straße.

Wilhelma-Diele

Sonnenberger Str. 2. Tel. 2939

Freitag:
abends ab 9 Uhr:

Andreasmarkt-

Ball

Dynamik-Kapelle.

Kotillon — Luftschlangen —

Stimmung.

Eintritt frei!

Täglich von 4¹/₂—6¹/₂ Uhr:

TANGO-TEE!

Mokk. und Kuchen 1.30

Männer-Gesangverein „Friede“

Heute

Große Andreasmarktfeier

in sämtlichen festlich dekorierten Räumen

des „Schwalbacher Hofes“, Emser Str. 44.

Tanz, Humor, Stimmung, Überraschungen! Vorzügliche Jazzkapelle!

Gesamtmithedschaft sowie Freunde und Gönner des Vereins sind
herzlichst eingeladen.

Das Komitee.

Wähler!

wählt

bei Einkauf Eures Weihnachtsbedarfs in
modernen Regulatoren und Küchenuhren

nur

Paul Wolff, Uhrmacher

Wagmannstraße 22.

THALIA-THEATER

Der spannende Sittentilm:

Die Tragödie einer Entehrten

Das Schicksal einer „Gefallenen“ in 5 Akten

mit Claire Lotto, Albert Steinrück

Carl Ludwig Diehl

(früher am Wiesbadener Staatstheater)

Außerdem ein vorzügliches Beiprogramm:

Tommys Seefahrt

Tolle Groteske in 2 Akten mit Berta Keaton

Die neueste Pariser Modenschau

in handkolorierten, prächtigen Bildern

Anfang wochentags 4 Uhr — Sonntags 3 Uhr.

Walhalla- Theater

Der fabel- hafte Spiel- plan!

Staats-Theater

Großes Haus.

Samstag, 6. Dezember.

1. Vorstellung: Stummfilm G.

Ein Nadelball.

Oper in 5 Aufzügen von G. Verdi.

Oper von Barock. H. Scherer

Amel Fritz Kraus

Amel Fritz Kraus

Amel Fritz Kraus

Amel Fritz Kraus

Amel Fritz Kraus

Amel Fritz Kraus

Amel Fritz Kraus

Amel Fritz Kraus

Amel Fritz Kraus

Amel Fritz Kraus

Amel Fritz Kraus

Amel Fritz Kraus

Amel Fritz Kraus

Amel Fritz Kraus

Amel Fritz Kraus

Amel Fritz Kraus

Amel Fritz Kraus

Amel Fritz Kraus

Amel Fritz Kraus

Amel Fritz Kraus

Amel Fritz Kraus

Amel Fritz Kraus

Amel Fritz Kraus

Amel Fritz Kraus

Amel Fritz Kraus

Amel Fritz Kraus

Amel Fritz Kraus

Amel Fritz Kraus

Amel Fritz Kraus

Amel Fritz Kraus

Amel Fritz Kraus

Amel Fritz Kraus

Amel Fritz Kraus

Amel Fritz Kraus

Amel Fritz Kraus

Amel Fritz Kraus

Amel Fritz Kraus

Amel Fritz Kraus

Amel Fritz Kraus

Amel Fritz Kraus

Amel Fritz Kraus

Amel Fritz Kraus

Amel Fritz Kraus

Amel Fritz Kraus

Wählen Sie

6 Bojeplatz 6 Möbelhalle!

Gelegenheitskäufe, wie: Prachtvolle Messingbetten,
Ruhb.-Zolinderbüro, ein. Spiegelkrant, Eichen-
Ausziehb. und versch. andere Tische, eleg. Flur-
garderoben, prima Chaiselongues, vertellb. Rabag-
Trumeau, und and. Spiegel, 2 egele Ruzhel- und
2 enal. Betten mit Patentrahmen, Nachttische, mod.
Küchenanrichte (Vita), Kleiderchränke (weiß und
nuss.-lad.), Matratzen, Schreibstischel, 8 prima
Robritable und versch. m. bill. am Lager.

Wib. Haselau, Bojeplatz 6.

Möbelhalle.

Dezimal- und Tafelwagen

aller Systeme

repariert unter Garantie für Renachung

Roth, Mechaniker

Hellmundstraße 29.

Neu

eröffnet!

Café Bären

Bärenstr. 3

Täglich Spezialitäten in

Käseküchen, Apfelstrudel u. ff. Kaffee

zu erstaunend billigen Preisen.

Neu

eröffnet!

Kurhaus-Konzerte

Samstag, 6. Dezember.

Abends 8 Uhr im groß. Saal:

II. Konzert

im Ring von 10 symphon.

Konzerten

zu volkstüm. Preisen 1924/25.

Leitung: Generalmusikdirektor

Carl Schüricht

Orchester: Städt. Orchester



Mey's beliebte Krage scheinen
Ganz und gar wie echtes Leinen!

Mey's Krage
mit feinem Wäschestoff

1 Dutzend in Schachtel
M 1.80—2.20 je nach Form
Prospekte kostenlos!

Nur echt, wenn auf Krage und Schachtel
die Firma MEY & EDLICH LEIPZIG-
PLAGWITZ angegeben ist. Man hüte sich
vor minderwertigen Nachahmungen.

Georg Kochendörfer, F61
Yorkstraße 9 und Paulbrunnerstraße 10.

Weihnachten in Bethel.

Von dem größten Wunder der ewigen Liebe
redet das Weihnachtsfest. Aus Kampf und Dunkel-
heit der Erde weist es hin auf den, der arm ge-
worden ist, um uns reich zu machen. Innerlich durch
die ewige Liebe reich geworden heute können dienen
und geben, auch wenn sie selbst nicht viel besitzen.
Darum darf die Gemeinde von Bethel es wagen,
auch dieses Mal wieder bei ihren Freunden anzu-
klopfen mit der barmherzigen Bitte: Helft unseren
Kranken und Kleinen eine Weihnachtsstunde zu be-
reiten! Denkt besonders an die Heimatlosen, von
denen jetzt so viele zu uns kommen, wie noch nie zu-
vor. Mehr als 4000 Gäste aller Art werden unter
unseren Weihnachtsbäumen sitzen. Sie alle hoffen
auf eine kleine Gabe. Alles nehmen wir dankbar an,
besonders Lebensmittel, Kleidungsstücke, Schuhe,
Spiele, Bücher usw. Die Bahn befördert solche
Liebesgaben kostenfrei. Die dazu nötigen Fracht-
briefe können bei uns angefordert werden. Nicht
weniger dankbar aber sind wir auch für jedes Geld-
geschenk, durch das man uns hilft, in dunkle Herzen
Sonnenlicht der Liebe zu bringen.

Allen Freunden von Bethel dankbar
Weihnachtsgrüße

H. v. Bodelschwings, Pastor.
Bethel bei Bielefeld, im Advent 1924.
Postfachkonto: Nr. 1904 Hannover.

Bekanntmachung.

Die am 7. Dezember 1924 angeordneten
Wahlen zum Verbandstage
des Bezirksverbandes hiesiger Gemeinden
finden am
Sonntag, den 1. Februar 1925,
verlegt worden.

Die in der Bekanntmachung v. 27. Oktober d. J.
mitgeteilten Termine der Auslegung der Wähler-
listen werden aufgehoben. — Die Bekanntgabe der
neuen Termine erfolgt demnächst.
Anmeldungen zur Wählerliste können noch
bis 31. Dezember 1924
erfolgen und sind an das Gemeindebüro, Emser
Straße 6, zu richten.

Wiesbaden, den 5. Dezember 1924.

Der Vorstand
der Synagogischen Kultusgemeinde.

Wie neu

erhalten Sie in der
Neuwäscherei

Phönix

Ihre Krage

Manschetten, Vorhemden u. Oberhemden gewaschen
gebügelt, pünktlich geliefert. Annahmestelle
Schwalbacher Str. 54, Ecke Emser Str. (früher Borepl.)

Hypoxit

(Magnesium peroxid)

Wer sich elend, krank,

matig fühlt, hat meist Ma-

genbeschwerden und an-

gesundes, krankes Blut.

Einmal-tägliche Einnahme

mit Blutreinigungspulver

und Magenpulver Hypoxit

wirkt meist Wunder, so-

dass die Kranken sich wie

neugeboren fühlen.

CARMOL

tut wohl,

lindert Schmerzen

in der Gicht, Rheuma, Kopfschmerz,

schmerz, Krämpfe und Schenkel-

schmerzen, Krämpfe und Schenkel-

schmerzen, Krämpfe und Schenkel-

schmerzen, Krämpfe und Schenkel-

schmerzen, Krämpfe und Schenkel-

schmerzen, Krämpfe und Schenkel-

schmerzen, Krämpfe und Schenkel-

schmerzen, Krämpfe und Schenkel-

schmerzen, Krämpfe und Schenkel-

schmerzen, Krämpfe und Schenkel-

schmerzen, Krämpfe und Schenkel-

schmerzen, Krämpfe und Schenkel-

schmerzen, Krämpfe und Schenkel-

schmerzen, Krämpfe und Schenkel-

schmerzen, Krämpfe und Schenkel-

schmerzen, Krämpfe und Schenkel-

schmerzen, Krämpfe und Schenkel-

schmerzen, Krämpfe und Schenkel-

schmerzen, Krämpfe und Schenkel-

schmerzen, Krämpfe und Schenkel-

schmerzen, Krämpfe und Schenkel-

Beamten-u. Bürger- Konsumverein »Rhein-Main«

E. G. m. b. H.

Sitz Wiesbaden - Luisenstraße 19. Tel. 6253, 6235 u. 6233

Keinen- u. Baumwollwaren

Hemdentuch	Mk. 1.10	0.95	0.78	0.58
Makotuch, prima Qualität				Mk. 1.45
Nessel, 80 cm	Mk. 1.20	0.65	0.58	
" 160 "	Mk. 2.25	1.85		
Baumtuch, starke Ware				Mk. 2.75
Baumleinen	Mk. 2.25	1.70		
Bettuchbiber, Ia Qualität				Mk. 2.75
Baumtuchstoff	Mk. 1.25	0.85	0.68	0.58
Baumkleiderstoff				Mk. 1.85 1.45
Kleidervelour	Mk. 1.85	1.50	1.25	
Rockfanelle	Mk. 1.65	1.45	1.25	

Kleiderstoffe

Reichhaltiges Lager in Gabardine, Popeline, Cheviot,
Kostümfstoffen, Rockstreifen, Blusenstreifen, Schotten.

Herren-Anzug- u. Mantelstoffe

in nur guten Qualitäten, von Mk. 3.75 an.

Manchester, gute Qualitäten Mk. 3.75

Damen-Wäsche

Damen-Hemden	Mk. 4.75	3.50	2.45	1.95
" Beinkleider (offen, geschlossen)	Mk. 3.25	2.10	1.90	
Nachthemden				Mk. 6.50 5.50
Nachtjacken, Croisé	Mk. 4.90	4.50	3.75	
Prinzeßröcke in Madapolam	Mk. 6.50	5.50	5.25	
Bemdosen	Mk. 5.25	4.75	4.25	

Herren-Wäsche

Oberhemden, farbig, mit 2 Kragen	von Mk. 4.90 an			
" weiß, mit Pique-Einsatz		5.50		
Sportkragen	Mk. 0.55	0.45	0.35	
Stärkekragen in allen Formen	Mk. 0.95	0.75	0.65	

Schürzen

Wiener Form	Mk. 6.50	4.25	2.50	1.45
Kleiderschürzen				Mk. 7.50 4.65

Handschuhe

Damen-Handschuhe, Trikot, farbig	Paar Mk. 1.95	0.95		
Damen-Handschuhe, Wolle, gestr., schwere Qualität		2.10	1.85	
Damen-Handschuhe, Leder-lmit.				Mk. 1.95
Herren-Handschuhe, Trikot, farbig				Mk. 1.25
Herren-Handschuhe, gestrickt				Mk. 1.85 0.65
Kinder-Handschuhe in allen Ausführungen	von Mk. 0.75 an			

Strümpfe

Damen-Strümpfe, Baumwolle	Mk. 1.45	1.05	0.95	
" Seidenfio				Mk. 1.45 0.95
" Kunstseide				Mk. 3.75
Herren-Socken, Baumwolle	Mk. 1.25	0.75	0.60	
" Baumwolle, Ia Qualität				Mk. 2.45 1.45
" Kunstseide	Mk. 3.95	2.95	1.45	

Wollwaren

Garnituren f. Knaben, 4teil., in allen Farben, von 15 Mk. an				
Mädchenkleidchen, mod. Farbenstellungen, von 7.80 Mk. an				
Garnitur, Schal und Mäße	Mk. 3.45	3.25		
Woll-Schals in allen Farben	Mk. 3.80	3.20	2.20	
Schals, Kunstseide	Mk. 4.90	3.50	2.75	1.50

Schirme in großer Auswahl u. allen mod. Formen, v. 5.90 Mk. an

Schuhwaren

Damen-Halbschuhe, schwarz	Mk. 9.75	8.50	7.50	6.50
" braun				Mk. 9.50 7.50 6.50
Damen-Stiefel, schwarz	Mk. 12.50	9.50	8.50	
" braun				Mk. 9.75
Herren-Stiefel, schwarz	Mk. 11.50	10.50	7.50	
" braun	Mk. 12.50	10.50	9.50	
Kinder-Stiefel für Knaben u. Mädchen	7.50	5.50	3.90	

Kamelhaarschuhe in allen Größ. u. Preislagen v. 1.95 Mk. an

Schlaidecken, prima Qualität, in mehreren Preislagen.

Selbstbinder, mod. Farbenstellungen, 3.45	3.25	2.50	1.75	1.45
Regattes	Mk. 2.90	2.25	1.75	1.25
Diplomates	Mk. 2.75	2.10	1.60	1.10
Sosenträger in versch. Ausführ.	Mk. 2.75	2.25	1.95	1.25 0.95
Sockenhalter	Mk. 0.75	0.65	0.45	
Geschenkpackung (Sosenträger, Sockenhalter)	Mk. 2.45			

Möbiliar-Versteigerung

Morgen Samstag, den 6. Dezember 1924, vor-
mittags 10 Uhr beginnend, versteigere ich fortlaufend
in meinem Versteigerungslokale

22 Neugasse 22

sehr guterhaltene Möbel:

1 Herren-Schreibtisch, 1 Bücherschrank, 2 Tür-
Kübb.-Kleiderschränke, Vertikos, Kommoden,
Tische, Bauernstühle, Etagere, Sofas, Sessel,
Betten, Küchen-Einricht., Schubmachermaschine
(Singer), 1 Ofen, Trübr, Handtassen, Bilder,
Uhren, Ziehharmonika, 1 fast neues Herren-Rad,
Damen- und Herren-Kleider, elektr. Tischlampe,
Balen, Haushaltungs- u. Küchenutensilien, Teppiche,
Kinderspielsachen und vieles hier nicht Benannte
öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung.

Friedrich Krämer

Auktionator und Taxator.

Geschäftsfotal: 22 Neugasse 22. Telefon 3870.

Pferde- u. Wagen-Versteigerung.

Samstag, den 6. d. M., nachm. 2 Uhr, ver-
steigere ich freiwillig in

Biebrich am Rhein

Wiesbadener Allee 10

wegen Aufgabe des Fuhrwerks folgende Objekte:

2 braune, jugendliche 5- und 6jähr. Pferde, Stute
und Wallach.

1 Kastenwagen, 2 Federrollen.

1 neuer Jagdwagen, 1 Selbstfahrer (4stgig).

1 Pferdelschiffen, 1 doppelspan. Chaisengelschirr,

2 doppelspannige Wagenschirme, 2 ein-

spannige Chaisengelschirme, 1 einspanniges

Wagenschirr.

1 Schmierbock, 1 neue Sägemaschine, mehrere

Pferdedecken u. a. m.

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Sämtliche Sachen sind im besten Zustand.

Wiesbaden, den 2. Dezember 1924.

Baur, Obergerichtsdollmeister.

Konserven- Versteigerung.

Montag, den 8. Dezember 1924, vorm. 10 Uhr
werden in dem Lager der Expeditionsfirma
„Reptun“ in

Mainz, Feldbergplatz 4 1/2

auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen für
Rechnung dessen, den es angeht,

ca. 200 Kisten französische Gemüse- und Obst-

Konserven

öffentlich gegen Barzahlung versteigert.

J. Hefner

Gerechtsvollz. eber, Mainz.

F159a

Öffentliche

Werkzeugmasch.-Versteigerung

Donnerstag, den 11. Dezember, um 10 Uhr vorm.
Die Maschinen sind Dienstag, den 9., und Mittwoch,
den 10. Des., v. 3—5 nachm. in der Straßenbahnhal-

Bleichstraße 3

in Wiesbaden zu besichtigen.

Verdingung.

Für die Siedlungsanlage der „Gemeinnützigen
Gießer-Vereinigung Eigene Scholle“ in Wiesbaden
(E. G. m. b. H., Los 1, d. J. 36) Bestm. 18
Doppelhäuser, sollen die Anlagearbeiten (zu-
sammen 623 Turen) im Wege des öffentlichen An-
gebots vergeben werden. Unterlagen liegen im Büro
des Arch. WBB. Friedrich Werr, Wiesbaden, Dam-
bachstr. 20, 1, vormittags von 8—1 Uhr, zur Einsicht
auf und können dort, soweit der Vorrat reicht, zum
Preis von 3 G.-M. für das Leistungsverzeichnis
bezogen werden. Die Angebote sind unterzeichnet
und versiegelt mit der Aufschrift „Angebot auf
Verdingung der Anlagearbeiten Eigene Scholle
Los 1“ an den bauleitenden Architekten Friedrich
Werr, Wiesbaden, Dambachstr. 20, 1, postfrei ein-
zuenden oder dort abzugeben. Eröffnungstermin:
Montag, den 15. Des. 1924, vormittags 11 1/2 Uhr.
Zuschlagsfrist 10 Tage.

Wiesbaden, den 5. Dezember 1924.

Friedrich Werr.

Wieder-Eröffnung!

Fritz Lehmann

Juwelier

jetzt 21 Goldgasse 21

(an der Langgasse)

Modernes Lager

Werkstätte, Telefon 2335

Gründung 1894.



Ich gewähre auf alle fertigen

Herren- u. Knabenkleidungsstücke

20% Rabatt

auf Berufskleidung

10% Rabatt

Es kommen nur beste Qualitäten zum Verkauf. Decken Sie jetzt Ihren Bedarf, denn die Auswahl ist jetzt in allen Artikeln noch groß.

Kirchgasse 56.

BRUNO WANDT

Kirchgasse 56.

1688

Radikal-Mittel

Gegen **Glühwein** gebraut aus:
Ingelheimer Rotwein vom Faß p. Ltr. **0.85**
Weißwein vom Faß p. Ltr. **0.75**
Spelerling-Apfelwein v. Faß p. Ltr. **0.42**
Heidelbeerwein p. Flasche **0.75**
Johannisbeerwein p. Flasche **0.75**
 ohne Glas und Steuer. 1660

Zu Grog: Weinbrand und Rum billigt.

Obstweinkellerei **Fritz Henrich**
 Tel. 1914, Wiesbaden, Blicherstr. 24.



Alle
Küchen-
Maschinen

für den Haushalt.

Erich Stephan

Kleine Burgstraße, Ecke Häfnergasse.

Kopfwaschen, Ondulation
Frisieren, Färben
Bleichen, Manicure
 Anfertigung aller Haararbeiten
Sauberste Bedienung
Mäßige Preise
 Parfümerien

Otto Römer
 Damen- und Herrenfriseur

Friedrichstraße 44
 an der Kirchgasse.

Brennabor-Fahrräder

neu eingetroffen

Besteller:

Emil Stöcker, Hermannstr. 15

Ersatz- und Zubehörteile

Reparatur-Werkstätte für Fahr- und Motorräder

Einziges

Parfettboden = Spezial = Geschäft

Gegründet 1907 Wiesbaden und Umgegend Gegründet 1907
 Parfettböden werden in reichhaltigen Mustern fertig geliefert u. verlegt. Um-
 legen alter Parfettböden, sowie Reparaturen, Abhabein, Abschleifen u. Wachsen
 Wohnung: Sonnenberg, / **H. Preißig** / früher langjähr. Parfett-
 Burgstraße 11. Tel. 2436 / leger der Fa. H. Bembé

Praktische Weihnachtsgeschenke!

Hosenträger nur la Qualität, von Mk. **1.—** an
Sockenhalter **0.50** ..
Ärmelhalter Seide **0.45** ..

Präsent-Packung

enthaltend:
Hosenträger, Sockenhalter, Ärmelhalter
 Feinste Aufmachung! Beste Qualität!

Abteilung Lederwaren:

Akzentaschen echt Leder in braun und schwarz
Brieftaschen echt Leder, von Mk. **1.50** an
Portemonnaies, Scheintaschen usw.
Ledergamaschen in großer Auswahl

Reelle Bedienung!

Billige Preise!

K. Göttfert, Lederhandlung, Wiesbaden

Wehlitzstr. 27

Telephon 5139

NB. Bei Einkauf von Mk 5.— vertteile ich an jeden Kunden gratis einen wunderbaren Kalender u. a. m.

Ich habe einen **Füllhalter** in 14kar. Gold
 Posten **Kaweco-Fabrikate**
 sowie einen Posten **Briefpapiere**
 moderne
 billigst erstanden. Dieselben sollen zu jed m an-
 nehmbar Preise abgestoßen werden. **1. Best**
 günstige Gelegenheit für Weihnachts-Einkäufe
4 Kleine Burgstr. 4. [Eisheuer].

Defen

schwarz, vernid, emaill.
 in allen Größen, lebr
 billig Scharbockf. 26.
 Barriere links

Photographische Porträts

In der gewohnten Umgebung der eigenen
 Häuslichkeit aufgenommen, wirken natürlich, für
 Kinderaufnahmen ideal, bei billigster Berechnung.

Vergrößerungen / Malereien

PHOTOHAUS W. HEEP

Rheinstraße 47. — Telephon 2185.



*Die Morton-Füllfeder fliegt
 über das Papier!*

Morton-Spezial! Besondere Leistungs-
 fähigkeit! Mit echter Goldfeder Mk. 0.—!

Alleinvertrieb: **CARL KOCH**
 Ecke Michelsberg und Kirchgasse 1683

Anderssons Qualitäts-Weinbrände

3 Flammen

Präsidium

Erhältlich in einschlägigen Geschäften

Henrik Andersson

Weinbrennerei & Likörfabrik

Mannheim und Budesheim a. Rh.

Vertr.: **Hh. Becher, Adolfsallee 33**

Telephon 1976.

Photographie das billigste Weihnachtsgeschenk!

Beehren Sie uns jetzt schon mit Weihnachts-Aufträgen.

Wir geben trotz unserer billigen Preise bei Bestellung einer Aufnahme von 6 Mk. an bis 15. Dez.

als Beigabe eine Vergrößerung

seines eigenen Bildes (Größe 18×24 inkl. Karton 30×36).

12 Postkarten
von 4.90 an.
6 Oeillebilder
von 4.50 an.
6 Kabinett
von 5.90 an.
Garantie f. Haltbarkeit
und gute Ausführung.

Samson

& Co., fotogr. Atelier und
Vergrößer.-Anstalt,

Kirchgasse 44, Part.

gegenüber M. Schneider.

Vergrößerungen

nach jedem Bilde,
billig, haltbar u. gut.

Paßbilder
schnell und billig

Sonntags
von 9½ bis 2 Uhr
geöffnet.

Stridwolle, la

Damen- u. Kinder-
strümpfe. Herren-
Soden, Biber, Hemden,
Einlagen u. Normalhemden,
Unterhosen, Holenträger,
Sportstrümpfen, Tragen,
Halstücher, Tischtücher,
Schlupfhemden, Schürzen,
Stridweiden, Ämtl. Kurz-
waren und Nähgarn,
solid und billig.

Carl J. Lang,
- 35 Bleichstraße 35 -
Ecke Walramstraße.

Gute Angebote für
Nebenverdienst
find. Sie maßenhaft i. d. Zeit-
schrift: „Das Versandhaus“
Pögned. Nr. gegen 30 Pf.

Haus- und Grundbesitzer-

Berein E. B.

An alle Hausbesitzer!

Schließt die Reihen zum Kampf

gegen

die Sozialisierung Eures Eigentums

gegen

die Zwangswirtschaft im Wohnungs-
wesen und die Entrechtung

gegen

die ungerechte und unerhörte steuer-
liche Belastung Eures Eigentums.

Stärkt Eure Vertretung in den

Parlamenten und wählt

die

Deutsche Wirtschaftspartei

des Mittelstandes

Liste Nr. 9 des Stimmzettels.

Keine Stimme den politischen Parteien!
Sie haben kein Verständnis für Eure Not!

Der Vorstand.



Öffentliche Wahlversammlung

Regierungsrat

Dr. Müller

aus Wiesbaden

spricht Samstag, d. 6. Dezember 1924, abds. 8 Uhr,
im Saale des Restaurants „Zum Taunus“ in

Rambach

über

„Die Wahlen am 7. Dezember“

F365a

Deutsche Demokratische Partei

Deutsche Männer und Frauen!

Wählt **Liste 5** für Reichstag
und Landtag.

Deutsche Volkspartei

die Partei des nationalen
und liberalen Bürgertums.

F365b



Deutschnationale Volkspartei.

Am Samstag, den 6. Dezember, abends 8 Uhr,
spricht im Lyzeum II am Bosenplatz unser

Spitzenkandidat für den Reichstag

Abgeordneter

von Lindeiner-Wildau.

Thema:

„Der Entscheidungskampf.“

Eintritt 20 Pf., vorbehaltener Platz 50 Pf.

Vorverkauf auf der Geschäftsstelle Nikolastraße 17, 2.

Kleinrentner erhalten daselbst Freilarten.

Warum quälen???

Rosbar! wählen!!!

G. Eberhardt, Hofmesserschmied
46 Langgasse 46. 1679



Oefen alle Sorten
Ausführungen
und Preislagen

Kohlen-, Gas- Herde
und Grude-
Haus- und Küchengeräte
Eisenwaren, Werkzeuge

M. Frorath Nachf.

Kirchgasse 24. 1679

Frau M. Assmann

Saalgasse 36, I Korsett-Spezialistin Saalgasse 36, I
Erstklassige Maßanfertigung

von Korsetts, Hüft- u. Büstenhaltern (neueste
Formen)

Korsetts für sehr starke Damen unter Garantie
sicherer Leibstütze.

Unerreicht in Auswahl und Preiswürdigkeit!

Qualitäts-Schuhwaren



die wir vom einfachsten Arbeitsschuh bis zum elegantesten Luxusschuh für Herren, Damen- und Kinder führen.

Wir bringen stets **DAS RICHTIGE, SO BILLIG**, daß jeder bei uns kaufen kann.

In warmen Winterpantoffeln in Kamelhaar, Filz und Leder größte Auswahl, billigste Preise!

SCHUHHAUS

J. Sandel

Kirchgasse 60
[Ecke Mauritiusstr.]

Sandel & Co.

Marktstraße 22.

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster! / Spezial-Abteilung für Sport-, Touristen- u. Arbeitsschuhe: Mauritiusstraße 1, neben Walhalla-Lichtspiele.

Deutscher Mittelstand!

Die Parteien, welche die größte Wahlpropaganda entfalten, beweisen, daß hinter ihnen das Großkapital steht, welches mit der Wahl ein Geschäft machen will!

Deutscher Mittelstand!

Hast Du noch nicht gemerkt, daß Du verarmt bist und jetzt die meisten Steuern zahlst? Alle Parteien haben Dich verlassen und versuchen, Dich als Stimmvieh zu mißbrauchen.

Zähle es ihnen heim!

Wähle am 7. Dezember nur
Deine eigene Partei
die Wirtschaftspartei des Deutschen Mittelstandes!

Für Reichstag Liste 9, Rhode-Weiser
Für Landtag Liste 9, Bredt-Rhode
des amtlichen Stimmzettels.

Keine Stimme geht verloren, alle Reststimmen werden auf den Reichs- und Landeswahlvorschlag gezählt.

F 365b

Der Wahlauschuß.

Überraschung für unsere Kunden.

Jedem derselben, der uns in seinem Bekanntenkreis weiter empfiehlt, schenken wir zu Weihnachten eine waschechte Künstlerdecke. ~~XXXXXX~~

In Stadt und Land ist bekannt,

daß Sie bei uns alles finden, was Sie benötigen an:

Herren- u. Knabenanzügen u. -mänteln, Sonntags- u. Werktagshosen, Damen- u. Mädchenkleidern u. Mänteln, Strickwesten, Leib- u. Bettwäsche aller Art.

Unser Geschäftsprinzip ist *** gut * reell * billig**. Außerdem gewähren wir allen eine **bequeme Teilzahlung**, wobei der gekaufte Gegenstand gegen eine geringe Anzahlung sofort ausgehändigt wird, **sodaß jeder bei uns kaufen kann.**

Niemand soll versäumen, zu uns zu kommen, um sich von unseren Vorteilen zu überzeugen.

Textilwarenhaus

Adelheidstraße 36 II. Ecke Moritzstraße.
Telephon 4638.

Besichtigung von morgens 8 Uhr bis abends 7 Uhr ohne Kaufzwang gerne gestattet.

Billiger Hausbrand



Mt. -.90 p. Zentner ab Lager Westbahnhof u. Dohheim
M. 1.05 „ „ frei Keller geliefert.

1602

Kohlen-Verkauf-Gesellschaft

Bahnhofstraße 2 mit beschränkter Haftung. Telephon 545 u. 775.

Flurgarderobe,
Rauchfische,
Nähtische,

große Auswahl, billig zu verkaufen.
Boiler,
4 Blücherplatz 4.

Wasch- und Plätt-Anstalt
„Viktoria“

30 Rüdesheimer Straße 30 — Telephon 3530

Stärke-, Leib- und Haushalts-Wäsche.
Gardinenwäscherei.



Unübertroffene Weltmarke

Alleinige Niederlage:
H. Schütten, Wilhelmstr. 16.
Telephon 5883

1681

Auto-Besitzer

Empfehle mich im Anfertigen offener und geschlossener Karosserien und Aufsätze bei mäßigen Preisen. Angebote unter Z. 5 an den Tagbl.-Berl. F182

Kopfmaschen / Ondulation / Frisieren
Fagenkopfbehandlung

Anfertigung sämtlicher Haararbeiten

Puppenperücken

auch von ausgekämmten Haaren.
Große Auswahl in Parfümerie- und Toiletten-Artikel usw.

zu äußerst mäßigen Preisen. In der Mittagszeit bleibt geöffnet.

Damensalon P. Kühn, Walramstraße 18, 2. Stage.



Heiße Fleischwurst zu jeder Tageszeit Rindswurstchen in bekannt vorzüglicher Qualität

Metzgerei und Wurstfabrik **Ono Sichel**, Michelsberg 16, Ecke Hochstättenstraße 17. Telefon 6487.

Vornehmes modernes Pelz-Etagen-Geschäft

Kirchgasse 51, I

Nur der Fachmann mißbraucht Ihr Vertrauen nicht,
darum besichtigen und kaufen Sie nur dort Ihre:

**Pelz-Mäntel
Pelz-Jacken**

**Schals, Krawatten, Füchse, Besatz,
Felle etc.**

Elegante Neuheiten! Große Auswahl!

FR. STAVENHAGEN

51, I Kirchgasse 51, I — Eigene Kürschnerel.

Schirme

Größte Auswahl

Einfachste bis feinste Ausführung.

Solide, eigene Fabrikation.

Kein Laden

Kein Laden

15 Roonstraße 15

Zur Wahl

stellen wir eine Anzahl hervorragend
schöner Modelle. Für die Erhaltung der
Gesundheit ist gutes Winterschuhwerk
unerlässlich. Deshalb

müssen Sie sich entscheiden

jetzt Ihre Einkäufe zu besorgen.
Unsere Waren sind preiswert, prak-
tisch und doch elegant! 1694

Schuhhaus Drachmann,
Wiesbaden, Neugasse 22, P. u. L.



Trauringe

Dukatengold 900 gestempelt

18 kar. Gold 750

14 kar. Gold 585

8 kar. Gold 333 gestempelt
von 4 G.-M. an das Stück.

Bok

70 Kirchgasse 70

Tel. 6132. 1333

Großer Posten Herren-Hüte

hochmodern in Farbe und Form.

Haarfilzhut Wert 12.— . . . 3.—
" " " 15.— . . . 5.—
" " " 20.— . . . 8.—
" " " 25.— . . . 10.—
Velourhut Wert 25.— 10.—

Herren-Mützen, bedeutende Posten,
zu Spottpreisen.

Racinet, WIESBADEN
Am Römerfor 4.

Die glückliche Geburt eines gesunden
kräftigen Jungen
zeigen in dankbarer Freude an

Josi Wengenmayr und Frau
Erna, geb. Volmer.

Jahnstraße 36.

Von Amerika zurück!

Alois L. Jester

Chiropractor

approbierter in U. S. A.

Langgasse 17.

Erste und größte Beerdigungs-Anstalten „Friede“ und „Pietät“

Jah. Adolf Limbarts

Gegründet 1865.

Telephon 286.

Ellendogengasse 8.

Mauergasse 15.

Übernahme ganzer Beerdigungen

sowie Feuerbestattungen

von der feinsten bis zu der einfachsten Ausführung.

Leichentransporte
nach dem In- und Auslande und allen
Krematorien. 1720

Meine Damen

legen Sie mehr Wert auf gute Verarbeitung und
tadellosen Sitz Ihrer Jackenkleider und Mäntel als
auf billige Preise. So machen Sie bitte Ihre Be-
stellung gleich, damit ich in der Lage bin, Sie noch
vor dem Fest zu Ihrer vollen Zufriedenheit zu be-
dienen.

Damenmoden

Curt Böttiger

Neugasse 22, Stb. 1.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teil-
nahme beim Hinscheiden unserer lieben Gattin
und Mutter, für die schönen Kranz- und
Blumenpenden, insbesondere auch dem Herrn
Harrer Herz für die warmempfundenen
Trostworte am Sarge, sagen wir allerherz-
lichsten Dank.

Ludwig Groß.

Ottilie Herz, geb. Groß.

Einkaufsbeutel

von 1 Mt. an. Handtöcher
Bortemont. Briettaschen
Damentaschen usw. billig.
Carl J. Pann. Bleichstr. 35
(Ecke Walramstraße)

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

Am 3. Desbr.: Kind
Ferdinand Dietrich, 1 M.
Witwe Katharina Berg-
hold, geb. Pich, 75 J.
Hauptmann a. D. Georg
von Wedelstaedt, 82 J.
Witwe Pauline Neuser,
geb. Bad, 65 J. 4. Che-
frau Elisabeth Ohlbach,
geb. Abt, 32 J.

Ramelhaar-Schuhe

in großer Auswahl, nur gute Qualität, kein Schaden
dabei billige Preise. Verschäumen Sie nicht. Ihren
Weihnachtsbedarf bei mir einzubeden.

2. Razmierowski, Bertramstraße 22, Berl.

TRAUER-KLEIDER färbt W. BISCHOF

innerhalb
12 Stunden
garantiert farbecht
als
Spezialanst.

Läden:

Gr. Burgstraße 4, Ecke Wilhelmstraße,
Moritzstraße 1, Walramstraße 10

Fernsprecher 791 u. 4215

Nach kurzem Krankenlein verschied unerwartet unsere
liebe gute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwägerin
und Tante

Frau Pauline Neuser, Wwe.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 4. Dezember 1924.

Schachtstraße 25.

Die Beerdigung findet Samstag vormittag, 10 $\frac{3}{4}$ Uhr,
auf dem Südfriedhof statt.

Der Kampf und Leiden ist zu Ende,
Die Ruhe steht in Gottes Händen.

Gestern morgen 11 $\frac{1}{2}$ Uhr entschlief sanft, jedoch plötzlich und
unvermutet infolge eines Herzschlages meine liebe Frau, meine gute
Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Luise Wagner

geb. Beder

im Alter von beinahe 64 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Kugelt Wagner,

Familie Walter Steinhans.

Rambach, den 5. Dezember 1924.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 7. Dez., nachm. 2 $\frac{1}{4}$ Uhr,
vom Trauerhanse, Rehrstraße 3, aus statt.

Statt Sonderanzeige

Nach tapfer ertragenem schweren Leiden entschlief
heute früh 7 $\frac{1}{2}$ Uhr im fast vollendeten 83. Lebensjahre
mein geliebter Mann, unser guter, treuer Vater

Georg v. Wedelstaedt

Kgl. Hauptmann a. D.

In tiefer Trauer bitten um stille Teilnahme:

Marie v. Wedelstaedt, geb. Slowert,

Georg v. Wedelstaedt, Reg.-Baumeister,

Margarete v. Wedelstaedt,

Clara v. Wedelstaedt, geb. Schelper.

Wiesbaden (Adelheidstr. 99) und Frankfurt (Oder),

den 3. Dezember 1924.

Die Feuerbestattung findet am Montag, 8. Dezember,

vorm. 10 $\frac{3}{4}$ Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlichster Teilnahme beim
Hinscheiden unseres lieben Vaters, Bruders und Onkels

Ausrufer

Ferdinand Rüpper

sagen tiefgefühlten Dank

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 5. Dezember 1924.